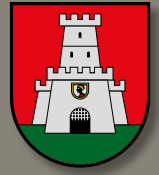


INNICHNER

Februar · Febbraio 2023 · 22. Jahrgang/Anno · N° 112

Informationsblatt der Marktgemeinde Innichen
Bollettino d'informazione del Comune di San Candido



100 Jahre Straßennamen in Innichen

100 anni nomi delle vie di San Candido

TITELGESCHICHTE | TITOLO

- 5 100 Jahre Straßennamen Innichen
- 11 100 anni nomi delle vie di San Candido
- 17 Die Straßennamen von Innichen | I nomi delle vie

VERANSTALTUNGEN | MANIFESTAZIONI

- 23 Willkommen beim Weltgebetstag 2023
- 24 Anmeldung Musikschule
- 24 Tag der offenen Tür der Musikkapelle Innichen
- 25 Der längste Riesentorlauf des Pustertales
- 26 Elki: Hallo Jahrgang 2022

BIBLIOTHEK | BIBLIOTECA

- 27 Das Jahr 2022 in der Gemeindebibliothek
- 28 Il 2022 nella biblioteca comunale
- 29 Infothek und Graue Literatur | Infoteca e Letteratura grigia
- 30 Coole Bücher warten auf euch

VEREINE & VERBÄNDE | ASSOCIAZIONI

- 31 Bäuerinnen: Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen
- 32 Die Nachhaltigkeit als Jahresthema des Bildungsausschusses
- 34 MK Vierschach: Jahresrückblick mit Neuwahl
- 36 Stiftschor Innichen: Advent, Weihnacht und weiter
- 37 Volkstanzgruppe Innichen wieder voll im Einsatz
- 38 Jugenddienst Hochpustertal
- 40 Kath. Frauenbewegung: Wer rastet, der rostet
- 41 10 Jahre Taufkatechese - Taufe - Feier des Lebens
- 42 KFS Innichen: Wir bleiben unseren kirchlichen Traditionen treu
- 43 KFS Vierschach: Kunterbunter Herbst- u. Winteraktionen
- 44 KFS Winnebach: Weihnachten kann a Spur ziachn
- 45 Elki: Wir suchen dich

SCHULE & KINDERGARTEN | SCUOLA ED ASILO

- 46 Kiga Innichen: Vorweihnachtszeit
- 47 Kiga Winnebach: Der Advent ist eine besondere Zeit
- 48 GS Innichen: Incantesimo di Natale
- 49 GS Innichen: Eisi-Tour
- 50 GS Winnebach: Feuerwehr zu Besuch
- 51 MS Innichen: Musik verbindet
- 52 MS Innichen: Mit Schwung und Vielfalt in die Ferien
- 53 MS Innichen: Helmut Senfter zum 7. Mal zu Besuch
- 54 MS Innichen: Advent in der Schulbibliothek „Medientreff 3“

AUS DEM DORFLEBEN | VITA PAESANA

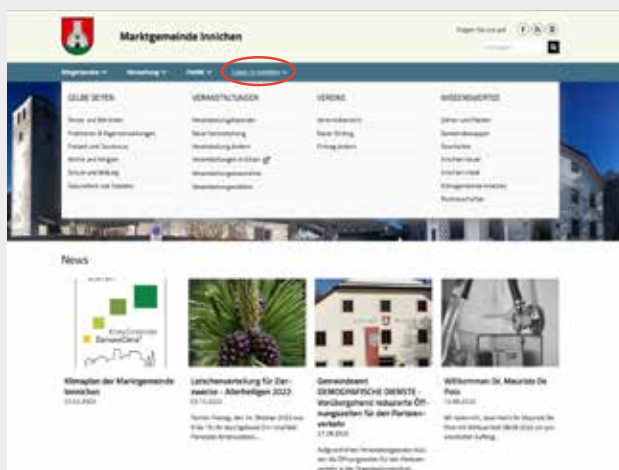
- 55 Skigebiet 3 Zinnen Dolomiten ehrt 16 Mitarbeiter
- 56 Skicross-Weltcup: Ein Erfolg auf der ganzen Linie
- 57 Coppa del mondo skicross: successo su tutta la linea
- 58 Faszination Seilbahntechnik
- 60 32. Dolomites Snow Festival: Die Sieger stehen fest
- 60 32° Dolomites Snow Festival: eletti i vincitori
- 61 Die Faschingkrippe ist übersiedelt
- 61 Il presepe „Fasching“ si è trasferito
- 62 „Alte Schlosserei“ gewinnt Südt. Architekturpreis 2022
- 63 Jahrgangsfeier der 40+1
- 64 Seniorenwohnheim: Advent - Weihnachten Neujahr
- 65 Käferbefall breitet sich aus
- 67 Lebensrettersäulen im Hochpustertal

AUS DEM RATHAUS | DAL MUNICIPIO

- 69 Wohnbevölkerung
- 70 Der Haushalt 2023 - die wichtigsten Investitionen
- 72 Bilancio dell'anno 2023 - i principali investimenti
- 75 Sitzung des Gemeinderates | Seduta del Cons. Comunale
- 75 Beschlüsse des Gemeindeausschusses
- 75 Deliberazioni della Giunta Comunale
- 78 Weihnachtessen | Cena di Natale
- 79 Annemarie Tschurtschenthaler geht in den Ruhestand
- 79 Pensionamento di Annemarie Tschurtschenthaler
- 80 Entlastungsbonus | Bonus bollette
- 81 Bauprojekte
- 82 Progetti edilizi
- 84 Sommerpraktikum | Tirocinio estivo
- 85 Müllkalender 2023 | Calendario raccolta rifiuti 2023
- 87 Neuer Kalender Recyclinghof
- 87 Nuovo calendario di raccolta materiali (CRM)
- 88 Müllsammlung | Raccolta rifiuti
- 88 Fundbüro | Ufficio oggetti smarriti
- 89 Telefonverzeichnis | Elenco telefonico
- 90 Gemeindeausschuss Zuständigkeiten und Sprechstunden
- 90 Giunta comunale competenze e appuntamento incontro

**Veranstaltungskalender
Calendario delle manifestazioni**

www.innichen.eu | www.sancandido.eu



Titelfoto: Herzog-Tassilo-Straße: Frauen kehren vom Kirchgang zurück – Winter 1910
(Kollektion Dolomythos-Museum)
Copertina: Via Duca Tassilo: donne di ritorno dalla chiesa - inverno 1910
(collezione Museo Dolomythos)



Folgen Sie uns auch auf **Facebook!**
Seguiteci anche su **facebook!**



Zum Geleit

Liebe Mitbürger*innen aus Innichen, Vierschach und Winnebach,

seit Herbst 2020 durfte ich als Referent im Gemeindevausschuss mitwirken und mich zusammen mit meinen Kolleg*innen für unser Innichen mit den Fraktionen Vierschach und Winnebach einbringen und einsetzen.

Nach den Gemeinderatswahlen 2020 und dem sehr guten Vorzugsstimmenergebnis, wofür ich allen Wähler*innen immer noch sehr dankbar bin, spürte ich die Verantwortung und habe mich nach intensiven Gesprächen mit der Familie dazu entschlossen, die Herausforderung als Referent und somit als Teil des neuen Gemeindevausschusses anzunehmen.

Von Anfang an war mir klar, dass es für mich unter Umständen schwierig werden wird, das eigene Familien- und Arbeitsleben sowie das Amt des Gemeindeferenten unter einen Hut zu bringen. Trotzdem überwogen die Motivation und der Wille, für sein Zuhause – den Ort, in dem man aufwächst, lebt und arbeitet – etwas zu bewirken und seinen eigenen Teil dazu beizutragen, um unser Innichen mitzugestalten.

Der Frage, ob dies in Anbetracht der privaten Situation „der richtige Moment“ sei, wurde von mir – im Nachhinein betrachtet – wohl zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt.

Mit viel Elan und Einsatz habe ich in den vergangenen zweieinhalb Jahren meine Ideen und Visionen für Innichen, Vierschach und Winnebach eingebracht. Einiges davon konnte schon bald umgesetzt und abgeschlossen werden, anderes wiederum wird noch dieses Jahr verwirklicht. Neue Ideen wurden geschmiedet, Vorhaben begleitet und bei unzähligen Sitzungen und Treffen besprochen und diskutiert.

Die Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister und meinen Kolleg*innen vom Gemeindevausschuss war stets gut, geprägt von einem großen Tatendrang und dem gemeinsamen Willen, unser Dorf noch lebenswerter zu gestalten.

Nach Ablauf der Hälfte der Amtszeit bin ich persönlich aber an einem Punkt angelangt, wo ich mir und meinem persönlichen Umfeld eingestehen muss, dass es an der Zeit ist, einen Schritt zurückzumachen. Am 16. Jänner habe ich mein Amt als Referent im Gemeindevausschuss zurückgelegt. Das Amt des Gemeinderates werde ich weiterhin ausüben.

Die Gründe für den Rücktritt sind persönlicher Natur. Ich bin jetzt dort gefordert, wo ich stets am meisten gebraucht werde – und das sind meine eigene, junge Familie und mein Betrieb, deshalb gilt es nun Prioritäten zu setzen.

Wenn man merkt, dass man nicht mehr die Energie, die Zeit und den Einsatz aufbringen kann, den man von sich selbst für die Ausübung eines Referentenamtes erwartet, ist es an der Zeit, sich dies einzugestehen und entsprechende Konsequenzen zu ziehen – für sich selbst, die Kolleg*innen im Gemeindevausschuss und im Gemeinderat, für die gesamte Gemeinde.

Ich blicke auf eine spannende und lehrreiche Amtszeit als Referent zurück. Schnell hat man als „Neuer“ die Innichner Gemeindepolitik kennengelernt – die schönen sowie auch die weniger schönen Seiten davon.

Stets habe ich versucht, mein Bestmögliches für alle Bürgerinnen und Bürger unsere Gemeinde zu geben und kann auch aus diesem Grund zufrieden auf meine Zeit als Referent im Gemeindevausschuss zurückblicken.

Dem Gemeinderat bleibe ich bis zum Ende der Amtsperiode erhalten und werde versuchen, mich in diesem Gremium weiter in meiner Art einzubringen. Vor allem ist es mir auch ein Anliegen, gewisse, von mir mit auf den Weg gebrachte Projekte und Vorhaben, mit abzuschließen und zusammen umzusetzen.

Ich bedanke mich in erster Linie bei meiner Familie und meinem engsten Umfeld, welche in den vergangenen Jahren viel zurückstecken mussten und mich trotzdem immer unterstützt haben. Ein großer Dank gilt auch dem Bürgermeister Klaus Rainer für das mir entgegengebrachte Vertrauen und die stets gute Kommunikation. Auch bedanke ich mich bei meinen Kolleg*innen im Gemeindevausschuss sowie bei allen Mitarbeiter*innen der Marktgemeinde für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren und die spannende Zeit.

Allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten gilt ein Dank für die mir zugetragenen Anregungen und Anmerkungen zu meinen bisherigen Kompetenzbereichen. Meinem Nachfolger im Gemeindevausschuss wünsche ich viel Freude an der Arbeit für unsere Gemeinde und ein gutes Gelingen.

Matthias Joas

Introduzione



Cari concittadini di San Candido, Versciaco e Prato alla Drava,

dall'autunno 2020 ho potuto dare il mio contributo in seno alla Giunta comunale in qualità di assessore, impegnandomi con i miei colleghi e colleghe a favore della nostra San Candido e delle frazioni di Versciaco e Prato alla Drava.

Dopo le elezioni comunali del 2020 e l'ottimo risultato ottenuto in termini di voti di preferenza, per i quali ringrazio ancora oggi tutti gli elettori e le elettrici, ho avvertito la responsabilità che mi veniva affidata e, dopo averne parlato approfonditamente con la mia famiglia, ho deciso di accettare la sfida del compito di assessore e quindi di fare parte della nuova Giunta.

Fin dall'inizio mi è stato chiaro che per me a volte sarebbe stato difficile conciliare la vita familiare e lavorativa con la carica di assessore. Ciononostante hanno prevalso la motivazione e la volontà di fare qualcosa per la propria casa, il luogo in cui si cresce, si vive e si lavora, di fare la propria parte per San Candido.

Pensandoci a posteriori, ho evidentemente prestato troppo poca attenzione alla domanda se questo fosse "il momento giusto", considerata la mia situazione privata.

Con grande slancio e impegno, nei due anni e mezzo passati ho dato il mio contributo a beneficio di San Candido, Versciaco e Prato alla Drava con le mie idee e le mie visioni. Alcune di queste sono state attuate e ultimate velocemente, altre verranno realizzate quest'anno. Nuove idee sono state forgiate, progetti sono stati seguiti, oltre che affrontati e discussi in innumerevoli incontri e riunioni.

La collaborazione con il Sindaco e i miei colleghi e colleghe della Giunta comunale è stata sempre proficua, caratterizzata da tanta voglia di fare e dalla comune volontà di rendere la nostra borgata ancora più bella da vivere.

Ora che è trascorsa metà del mandato sono però arrivato personalmente a un punto in cui devo ammettere con me stesso e con coloro che mi circondano che è giunto il momento di fare un passo indietro. Il 16 gennaio ho rimesso il mio mandato di assessore della Giunta comunale. Continuerò a svolgere il mandato di consigliere comunale.

I motivi della mia rinuncia sono di natura personale. La mia presenza è richiesta là dove sempre c'è più bisogno di me: la mia giovane famiglia e la mia azienda, perciò devo porli delle priorità.

Quando si capisce che non si è più in grado di dare tutta l'energia, il tempo e l'impegno che ci si aspetta da se stessi nello svolgimento del mandato di assessore, vuol dire che è arrivato il momento di trarre le giuste conclusioni: per se stessi, per i colleghi e le colleghe di Giunta e Consiglio comunale e per l'intera comunità.

Posso affermare che il periodo di mandato da assessore svolto è stato emozionante e istruttivo. Da "novellino" ho imparato in fretta a conoscere la politica comunale di San Candido, sia negli aspetti positivi che in quelli meno belli.

Ho sempre cercato di fare del mio meglio per tutti i cittadini del nostro comune e per questo motivo posso anche guardare con soddisfazione al periodo trascorso come relatore nella commissione comunale.

Resterò nel Consiglio comunale fino al termine del mandato, cercando di continuare a fare a modo mio la mia parte in seno a quest'organo. Soprattutto mi sta a cuore contribuire a realizzare e portare a termine alcuni progetti da me avviati.

Ringrazio in primo luogo la mia famiglia e le persone a me più vicine, che negli anni scorsi hanno dovuto fare molte rinunce ma che mi hanno comunque sempre sostenuto. Un sentito ringraziamento va anche al Sindaco Klaus Rainer per la fiducia che ha riposto in me e la proficua relazione interpersonale. Ringrazio anche i miei colleghi e colleghe della Giunta e tutti i collaboratori del comune per l'ottima collaborazione degli ultimi anni e il piacevole periodo trascorso insieme.

Ringrazio tutti i consiglieri per i loro suggerimenti e commenti sulle mie precedenti aree di competenza. Auguro al mio successore nella giunta comunale di lavorare con gioia per il nostro Comune e di avere successo.

Matthias Joas

Von „Magistratsplatz/Piazza Municipio“ über „Piazza Guglielmo Marconi“ und über „Europaplatz/Piazza Europa“ zu „Pfleplatz/Piazza del Magistrato“ (Innichen)

Von der „Via Vittorio Emanuele III“ zur „St.-Magdalena-Straße“ (Vierschach)

Von der „Via Principe Umberto“ zur „St.-Silvester-Straße“ (Winnebach)

100 Jahre Straßennamen in Innichen

Die Straßennamen von Innichen, Vierschach, Winnebach und Innichberg und ihre „Geschichte“ (1923-1975)

Straßennamen dienen der Orientierung. Ohne sie wäre es schwierig, für nicht Ortsansässige nahezu unmöglich, sich in einem Ort zurecht zu finden. Aber nicht nur: Sie sind auch symbolische Demonstration von Macht, vom Zeitgeist der verschiedenen Epochen, in denen sie entstanden sind oder geändert wurden.

Gerade für Südtirol haben deshalb Straßenbenennungen eine andere Dimension als etwa in ethnisch homogenen Gebieten, fand doch z.B. die Ideologie des Faschismus auch in der Benennung der Straßen ihren Niederschlag. Aber auch nach der Abschaffung der faschistischen Namen (ab ca. 1960) wurden Straßen oft nach Personen benannt, die keinen Bezug zu Innichen haben (z.B. Goethestraße, Mozartgasse, Peter-Siegmayr-Straße, Defreggerstraße).

Im Folgenden soll versucht werden, **ausschließlich auf der Grundlage der aufliegenden Gemeinderatsbeschlüsse und der Beschlüsse der Podestà** die „Entwicklung“ der Straßennamen im vorigen Jahrhundert zu rekonstruieren. Dies hat sich als schwierig erwiesen, da sich der Verlauf einiger Straßen manchmal geändert hat und Häuser, nach denen sich die Benennung der Straßen orientiert hat, nicht mehr bestehen und/oder durch neue Häuser ersetzt wurden.

Auch stimmt die offizielle Bezeichnung der Straßen mit den vom Volk verwendeten Bezeichnungen oft nicht überein. So wurde z.B. Herr Franz Brugger (nach seinen eigenen Aussagen)

im Jahre 1930 im Haus Nr. 98 in der „Untergasse“ geboren, während diese Straße seit 1926 den offiziellen Namen „Via Vittorio Emanuele III“ trug.

Die Straßennamen von Innichen (Hauptort)

Die eigentliche „Geschichte“ der Straßennamen von Innichen (Hauptort) begann im Jahre 1923, also vor etwa 100 Jahren. Zwar gab es seit jeher, vorwiegend aus Gründen der Steuerhebung, Bezeichnungen für ver-

schiedene Ortsteile, von eigentlichen Straßennamen kann dabei aber nicht die Rede sein.

Als älteste Bezeichnungen scheinen auf: Troner- oder Tran(n)ergasse (heute in etwa Peter-Paul-Rainer-Straße), Schuelergasse (heute in etwa Herzog-Tassilo-Straße), Alter Markt; später kamen u.a. dazu: Oberdorf, Unterdorf, Saugasse (heute Josef-Walter-Straße).

Es verwundert also nicht, dass der



Bahnhofstraße – Via Stazione (1899)

Bürgermeister eine Aufforderung des Unterpräfekten von Bruneck vom 10. Jänner 1923, „ein Verzeichnis der in der Gemeinde bestehenden Plätze, Straßen und Gassen unter Anführung sowohl der italienischen als auch der deutschen Namen ehestens anher vorzulegen“, mit dem Bemerkten beantwortete, „dass in der Gemeinde Innichen bisher keine Benennung der Gassen, Straßen und öffentlichen Plätze existierte, ebenso auch keine Aufschriften“. Er ersucht um Mitteilung, „ob genannte Benennungen neu geschaffen werden müssen“.

Mit Schreiben vom 28. September 1923 wiederholt der Unterpräfekt die Aufforderung, „ein vom Gemeindeausschuss zu erstellendes Verzeichnis der Gemeindestraßen umgehend vorzulegen“, wobei „alle im Augenblick der Aufnahme ins Verzeichnis entweder von der Gemeinde erhaltenen oder im Grundbuch ihr zugeschriebenen Straßen als Gemeindestraßen zu bezeichnen sind“.

Dieser Aufforderung kommt der Gemeindeausschuss nun nach, und am **17. Dezember 1923** übersendet Bürgermeister Michael Wachtler dem Unterpräfekten das angeforderte zweisprachige Verzeichnis, in welchem folgende Straßennamen aufscheinen (Anmerkung: die Angabe der Länge der Straßen stimmt nicht immer):

1. Hauptstraße/Strada Principale: vom Franziskanerkloster über die heutigen P.-P.-Rainer-Straße und



Autoverkehr in der Peter-Paul-Rainer-Straße
Traffico di auto nella Via Peter Paul Rainer

Herzog-Tassilo-Straße bis zum Ostende von Innichen (die Straße ist 4-8 Meter breit und ca. 800 Meter lang);

2. Sextnerstraße/Strada di Sesto: von der Michaelskirche bis zum Hotel "Sole Paradiso" (4-10 Meter breit, 1 km lang);

3. Alte-Markt-Straße/Strada Borgo Vecchio: „Hotel Post“ bis Haus „Maly“ (6-10 Meter breit, 300 Meter lang);

4. Bahnhofstraße/Strada Stazione: von der „Raffele Brücke“ bis zum Bahnhof (6-10 Meter breit, 700 Meter lang);

5. Färbergasse/Via Tintori: Sparkasse bis Waidachbrücke (3-5 Meter breit, 200 Meter lang);

6. Neubaugasse/Via Nuova Costru-

ziona: umfasste die heutigen Josef-Walter-Straße, die Stanislaus-Kiebach-Straße zum Haus „Siebner“ und die Färberstraße bis zur Waidachbrücke (2-4 Meter breit, 400 Meter lang);

7. Waidachweg/Via Weidach: von der Waidachbrücke in Richtung Westen bis zum Haus des Caravena Rudolf (heute „Villa Erika“; 2-5 Meter breit, 300 Meter lang);

8. Obermüllerweg/Via Obermüller: heute Burgweg (2-4 Meter breit, 200 Meter lang);

9. Bachgasse/Via Riuscello: heute Matthäus-Rader-Straße (2-4 Meter breit, 100 Meter lang);

10. Spitalweg/Via Ospedale: heute Freisinger Straße (3 Meter breit, 300 Meter lang);

11. Pfarrgasse/Via Presbiterio: heute Attostraße und Chorherrenstraße (3 Meter breit, 300 Meter lang);

12. Badgasse/Via Bagno: heute Benediktinerstraße (3 Meter breit, 100 Meter lang);

13. Wagnergasse/Via Carpentiere: heute Franz-Josef-Rudigier-Straße bis Haus Nr. 106 des Peter Lercher (2-4 Meter breit, 200 Meter lang);

14. Schmiedgasse/Via Fabbro: heute In der Au (2-4 Meter breit, 400 Meter lang);

15. Kasernenweg: heute Georg-Papirion-Straße;

16. Magistratsplatz/Piazza Municipio: heute Pflęglatz (250 m²).

„Ritenuta l'opportunità di dare alle



Innichen um 1960 – San Candido nell'anno 1960



Bittprozession mit der Kreuzigungsgruppe vor dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges (1914) – Processione di preghiera con il gruppo della crocifissione prima dello scoppio della Prima Guerra Mondiale

*principali vie e piazze di San Candido una denominazione che stia a ricordare alla generazione presente ed a quelle future i Nomi Augusti delle Persone di Casa Savoia che videro il compimento dell'Unità Nazionale, il Nome del più grande Martire della Regione Tridentina, e la data che segna nella storia l'inizio del rinnovamento Nazionale" (In Würdigung der Mitglieder des Königshauses Savoyen, das die Einigung Italiens vollendet hat, des größten Märtyrers der Region Trentino und des Datums, mit dem die nationale Erneuerung begonnen hat), führte der außerordentliche Kommissär (Commissario Prefettizio) Ing. Ferdinando Walcher mit Beschluss Nr. 71 vom **20. April 1926** auftragsgemäß folgende neuen Straßennamen ein (es war nur der italienische Name gestattet!):*

1. **Via Principe Umberto** (Sohn des Königs): vom alten Bahnübergang beim heutigen Haus „Mühlmann“/Polizei bis zur Michaelskirche (heute in etwa P.-P.-Rainer-Straße);
2. **Via Vittorio Emanuele III** (König): von der Michaelskirche bis zur heutigen Botenbrücke (heute Herzog-Tassilo-Straße);
3. **Piazza Regina Margherita** (Königin): heutiger St.-Michaels-Platz;
4. **Via Cesare Battisti** (heute Sextner Straße);
5. die **Alte-Markt-Straße** sollte den Namen **Via XXVIII Ottobre** (28. Oktober – „Marsch auf Rom“) erhalten; diese neue Benennung wurde allerdings von der R. Soprintendenza all'Arte nicht genehmigt, so

dass es trotz des Einwandes des Podestà Lenzi, der sich für die Abschaffung aller übersetzten historischen deutschen Bezeichnungen aussprach, bei der Bezeichnung Alte-Markt-Straße (Strada Borgo Vecchio) blieb.

Am **22. September 1928** genehmigt der Podestà Lamberti das Verzeichnis der Gemeindestraßen von Innichen laut „*beiliegender Aufstellung A*“; leider ist diese Aufstellung nicht mehr auffindbar, doch dürfte es sich um die seit 1926 geltenden Straßennamen gehandelt haben.

Mit Beschluss Nr. 876 vom **20. März 1931** nahm der damalige Podestà Enrico Guerrini mehrere Änderungen bzw. Ergänzungen am Verzeichnis der Straßen und Plätze vor. Guerrini hielt es für angebracht, die seit 1923 geltenden Straßennamen (mit Ausnahme der fünf mit Beschluss des Commissario Prefettizio Nr. 71 vom 20.04.1926 neu eingeführten Namen, siehe oben) abzuändern und ihnen die Namen bekannter und bedeutender Italiener zuzuteilen.

Vorwiegend handelt es sich dabei um bedeutende Dichter bzw. patriotische Schriftsteller (Ippolito Nievo, Giacomo Leopardi, Ugo Foscolo, Giosuè Carducci, Alessandro Manzoni, Torquato Tasso, Dante, Massimo d'Azeglio, Francesco Petrarca, Giuseppe Giusti, Giuseppe Parini, Carlo Poerio, Bergagnoli Guglielmo) oder Komponisten

(Giuseppe Verdi, Gioacchino Rossini, Vincenzo Bellini, Gaetano Donizetti, Goffredo Mameli), aber auch um Nationalhelden (Guglielmo Pepe, Fratelli Bandiera, Generale Cantore, Generale Turba, Italo Balbo, Enrico Toti) und Politiker (Francesco Crispi, Giovanni Berta) oder um bedeutende Gedenktafeln (Via XI Febbraio – Lateranverträge vom 11. Februar 1929, Via XXIV Maggio – Jahrestag der Kriegserklärung vom 24. Mai 1915, Via XXI Aprile – angenommener Jahrestag der Gründung der Stadt Rom). Diese Änderungen sind der nachstehenden Auflistung bzw. Übersicht zu entnehmen.

Mit Beschluss Nr. 960 vom **7. August 1931** änderte der Podestà Guerrini die Via Stazione in Viale Roma um, „*da es sich gebühre, eine wichtige Straße nach der Hauptstadt zu benennen*“.

Mit Beschluss Nr. 208 vom **26. November 1937** des Podestà erhielt die in den Jahren 1936/1937 neu erbaute Umfahrungsstraße nördlich der Eisenbahn den Namen **Via Claudio Nerone Druso** (heute Pustertaler Straße); die Via Dobbiaco und die Via Giuseppe Parini wurden aufgehoben, da sie in die Pustertaler Straße integriert wurden.

Mit Beschluss Nr. 25 vom **28. Februar 1939** benannte der Podestà Umberto Saccenti die **Piazza del Municipio** in Piazza Guglielmo Marconi um.

Mit Beschluss Nr. 77 vom **19. Juli 1940**



Burgweg – Via Castello (ca. 1950)



Herzog-Tassilo-Straße – Primiz von Pater Josef Brugger (1959)
Via Duca Tassilo – Prima Messa di Padre Josef Brugger

wies der Podestà Vittorio Greco der Via Mercato Vecchio den Namen **Via Italo Balbo** (abgestürzter Maresciallo der Luftwaffe) zu; diese Bezeichnung scheint aber nie wirklich Fuß gefasst zu haben.

Laut Schreiben des Präfekten von Bozen vom 06.08.1943 sollten alle Namen von Straßen und Plätzen, die an das faschistische Regime erinnerten, mit anderen Namen ersetzt werden. Die neuen Namen müssten jedoch vorher von der Präfektur genehmigt werden.

Der Commissario Prefettizio Vittorio Cosma antwortet mit Schreiben vom 12. August 1943, *dass die entsprechenden Maßnahmen bereits getroffen worden seien*; diese scheinen jedoch weiterhin erhalten geblieben zu sein, so dass anzunehmen ist, dass die Zustimmung zu den Namensänderungen seitens des Präfekten wegen der damals herrschenden Zustände (Einmarsch der deutschen Truppen im September 1943 und Errichtung der Operationszone Alpenvorland) nicht erfolgte.

Mit Beschluss Nr. 54 vom **17.12.1960** wurden viele Straßen bzw. Plätze wieder neu- bzw. umbenannt. Auch diese Änderungen sind der nachstehenden Auflistung bzw. Übersicht zu entnehmen.

Mit Beschluss Nr. 182 vom **29.12.1965** wurden die Straßennamen „An der

Botenbrücke/Al Ponte del Messagero“ und „Im Bachgang/Al Rivo“ eingeführt.

Obwohl die Beilage, die wesentlichen Bestandteil des Beschlusses des Gemeinderates Nr. 113 vom **21. Oktober 1970** bilden sollte, fehlt, ist es so gut wie sicher, dass mit diesem Beschluss folgende Änderungen an den Straßennamen vorgenommen wurden:

- **St.-Michael-Straße** statt Via Principe Umberto,
- **Herzog-Tassilo-Straße** statt Via Vittorio Emanuele III,
- **St.-Michaels-Platz** statt Piazza Regina Margherita,
- **Waidachstraße** (nur von der Waidachbrücke bis zur Kreuzung mit der Schranzhofstraße),
- **Pustertaler Straße** statt Via Claudio Nerone Druso.

Mit demselben Beschluss wurden folgende neue Straßennamen eingeführt:

- **Klammschlösslweg/Via Valcastello**,
- **Kranzhofweg** (Bahnwächterhaus – Burghof – Kranzhof – Geisen),
- **Zwiglweg** (1977 in **Elzenbachweg** umbenannt).

Mit Beschluss des Gemeinderates Nr. 120 vom **28. Oktober 1970** wurde die Straße zum Hallenbad mit **Bödenstraße/Via dei Piani** benannt.

Mit Beschluss des Gemeinderates Nr. 84 vom **01. September 1975** erfolgte wiederum eine teilweise Umbenennung

der Straßen laut Vorschlag des Herrn Dr. Egon Kùhebacher (auch diese Änderungen sind der nachstehenden Auflistung bzw. Übersicht zu entnehmen).

Die Straßennamen von Vierschach, Winnebach und Innichberg

Auch die eigentliche „Geschichte“ der Straßennamen von **Vierschach, Winnebach und Innichberg** begann im Jahre 1923. Zwar gab es auch hier seit jeher Bezeichnungen für bestimmte Ortsteile und Weiler, von eigentlichen Straßennamen kann aber dabei nicht die Rede sei.

Einer Aufforderung des Unterpräfekten von Bruneck vom 28. September 1923 nachkommend, beschloss der Gemeinderat von **Winnebach** am **10. November 1923**, folgende Straßennennungen vorzunehmen:

- 1. Oberdorfasse:** zwischen Reichstraße und dem Gasthaus „Klettenhammer“; führt durch das Dorf Winnebach (Prato alla Drava), ist drei Meter breit und 1.000 Meter lang;
- 2. Unterdorfasse:** zwischen Reichstraße und Unterdorf, führt durch das Unterdorf, ist drei Meter breit und 400 Meter lang;
- 3. Kirchgasse:** zwischen Johannesbrücke und Pfarrkirche, ist zwei Meter breit und 250 Meter lang.

Noch im **November 1923** berichtet der



Erstkommunikanten in der Freisinger-Straße
Primi comunicanti in Via Freising



Die Musikkapelle Innichen in der Sextener Straße (1930)
La Banda Musicale di San Candido nella Via Sesto



Autoverkehr am St.-Michaelsplatz
Traffico di auto in Piazza San Michele (1964)

Gemeindevorsteher von **Innichberg** dem Unterpräfekten, dass es am Innichberg keine Gemeindestraße gäbe und dass alle Wege von den Interessenten instandgehalten würden („*Non esiste nessuna strada comunale; tutte le comunicazioni esistenti nel comune sono mantenute dagli interessati diretti*“).

Hingegen beschloss der Gemeinderat von **Vierschach** unter dem Vorsitz von Franz Wisthaler am **20. Februar 1924**, die Straßen und Wege folgendermaßen zu benennen (es war nur die Benennung in italienischer Sprache zulässig):

1. **Via Paese di Sopra** (*Obervierschach*): zwischen dem Gasthaus „Sulzenbacher“ an der Nationalstraße (Via Italia) und dem Haus Nr. 12; sie ist 500 Meter lang;
2. **Via Parrocchiale**: zwischen dem sogenannten „Klieber Platzl“ bis zur Kirche;
3. **Via Paese di Sotto** (*Untervierschach*): vom Haus Nr. 27 bis zum Haus Nr. 38.

Im Jahre **1928** muss in diesen drei (damals noch selbständigen) Gemein-

den ein Straßenverzeichnis verabschiedet worden sein, denn am 30. März 1929 schickt der Präfekt von Bozen dieses Verzeichnis an den Podestà von Innichen (der auch für die Verwaltung von Vierschach, Winnebach und Innichberg zuständig war) zur Überarbeitung zurück.

Die Überarbeitung erfolgte anscheinend nicht, denn in den Prämissen zum Beschluss des Podestà Enrico Guerrini vom **20. März 1931**, Nr. 876, heißt es, dass die drei Fraktionen Vierschach, Winnebach und Innichberg (diese drei Gemeinden waren inzwischen der Gemeinde Innichen einverleibt worden) bisher über keine amtliche Straßenbenennung verfügten.

Mit demselben Beschluss vom **20. März 1931** erhielten die Straßen und Wege der drei Fraktionen eine offizielle Benennung (wieder nur in italienischer Sprache), nämlich:

Vierschach:

- **Via S. Maddalena**: von der Brücke über die Drau bei der „Untermühle“ bis zur Kirche (hier muss es sich

wohl um den alten Kirchweg gehandelt haben),

- **Via Vittorio Emanuele III**: von der Nationalstraße (Via Italia) zum Hofe „Gröber“,
 - **Via XXIV Maggio**: Abzweigung von der Via Vittorio Emanuele III zum Hofe „Tolder“,
 - **Via Scuola**: Abzweigung von der Via Vittorio Emanuele III bis zur Kirche,
 - **Strada Monte Versciaco**: vom Gasthof „Al Leone“ (*Löwenwirt*) bis zum Hofe „Hauser“,
 - **Strada del Massaro**: Abzweigung von der Strada Monte Versciaco zum Hofe „Marer“,
 - **Strada al maso Hofer**: vom Bahnwärterhäuschen in Obervierschach zum Hofe „Hofer“,
 - **Strada al maso Geiger**: Abzweigung von der Strada als maso Hofer zum Hofe „Geiger“,
 - **Strada al maso Lechner**: vom Innichberg zum Hofe „Lechner“,
 - **Strada di Versciaco Sotto**: vom Bahnwärterhäuschen in Obervierschach bis Winnebach,
 - **Via Italia**: die Nationalstraße vom Löwenwirt in Obervierschach bis zur Staatsgrenze in Winnebach,
 - **Strada Alta Versciaco Sotto**: vom Gasthaus „Gutwenger“ (*Koflerwirt*) zum Hofe „Hofer“,
 - **Strada al maso Hieber**: vom Hofe „Hofer“ zum Hofe „Hieber“.
- Bei einigen dieser Straßen/Wege handelt es sich wohl um die alten Kirchwege.



Vierschach – Versciaco (1908)

Winnebach:

- **Via Principe Umberto:** von der Klettenheimerbrücke (bei der Schule) bis zur Johannesbrücke,
- **Strada ai masi Giovo:** von der Johannesbrücke zur Kirche, dann weiter zu den Höfen „Patzlein“ und „Jaufen“,
- **Via San Silvestro:** von der Johannesbrücke bis zur Trinkwasserquelle,
- **Via Generale Turba:** von der Klettenheimerbrücke bis zur Kaserne Generale Turba (Finanzkaserne),
- **Via Cesare Battisti:** von der Johannesbrücke zur Via Generale Turba (oberer Weg),
- **Via Bassa:** von der Via Cesare Battisti zur Via Generale Turba (unterer Weg),
- **Strada ai masi Parggen:** von der Via San Silvestro nach „Oberparggen“,
- **Strada al Monte Raida:** von der Strada ai masi Parggen zum Reiderberg,
- **Strada al maso Kantschieden:** vom Reiderberg zum Hofe „Kantschieden“.

Innichberg:

- **Strada al maso Bachler:** vom Klammenschlössl zu den Höfen „Kuentner“, „Gutmann“ und „Bachler“,
- **Strada al maso Glinz:** von der Cantore-Kaserne in Innichen zu den Höfen „Huber“ und „Glinz“,
- **Strada al maso Raner:** von Innichen (ab Villa Aguntina) zu den Höfen „Raner“ und „Glinz“,
- **Strada al maso Zwigl:** von Innichen (ab Nationalstraße) zu den Höfen „Schetterer“, „Gadenhof“ und „Zwigl“,
- **Strada al maso Kranzhof:** Abzweigung von der Strada al maso Zwigl zu den Höfen „Burgmann“ und „Kranzhof“,
- **Strada al maso Lechner:** Abzweigung von der Strada al maso Zwigl zu den Höfen „Stauder“, „Kerschbaum“ und „Lechner“,
- **Strada al maso Parfler:** Abzweigung von der Strada al maso Lechner zu den Höfen „Geisen“ und „Parfler“,
- **Strada al maso Tödter:** Abzweigung von der Strada al maso Lechner zu den Höfen „Mehlhof“ und „Tödter“,
- **Strada al maso Pappinger:** von der

Nationalstraße zu den Höfen „Bachler“ und „Pappinger“,

- **Strada al maso Wiesthal:** von der Nationalstraße zum Hofe „Wiesthal“. Bei vielen dieser Straßen/Wege handelt es sich wohl um die alten Kirchwege.

Da es in Innichen/Hauptort und in den ehemaligen selbständigen Gemeinden und nunmehrigen Fraktionen Vierschach und Winnebach einige gleichnamige Straßen gab (Via Cesare Battisti und Via Principe Umberto in Innichen und in Winnebach, Via Vittorio Emanuele III in Innichen und in Vierschach), nahm der Podestà am **26. November 1937** mit Beschluss Nr. 208 folgende Umbenennungen vor:

- die Via Vittorio Emanuele III in Vierschach erhielt den Namen **Via Guglielmo Bertagnolli**,
- die Via Cesare Battisti in Winnebach erhielt den Namen **Via Giovanni Berta** und
- die Via Principe Umberto in Winnebach erhielt den Namen **Via Enrico Toti**.

Alle diese Straßennamen in den Fraktionen Vierschach, Winnebach und Innichberg wurden mit Beschluss des Podestà Vittorio Greco vom **12. September 1942** aufgehoben, da sie von der Bevölkerung aus Bequemlichkeit kaum benützt und nur mangelhaft instandgehalten wurden (*„... detti vittoli e sentieri, per ragioni di comodità vanno in disuso o ripristinati dalla popolazione a seconda della buona o cattiva stagione...“*); es gab nur mehr die Bezeichnung der Fraktionen und die fortlaufende einheitliche Nummerierung der Häuser. Dieselbe Maßnahme wiederholte sich mit Beschluss Nr. 54 vom **12. Juli 1947** des Bürgermeisters Giuseppe Frisanco.

Mit Beschluss des Gemeinderates Nr. 54 vom **17. Dezember 1960** wurden wieder folgende Straßennamen eingeführt:

In Obervierschach:

- **St.-Magdalena-Straße/Via S. Madda-**

lena: vom „Gasthaus Mair“ bis zur Kirche,

- **Helmweg/Via Elmo:** vom Hofe „Klieber“ bis zum Dorfende beim Hofe „Gröber“,
- **Schattenweg/Via all'Ombra;**

In Untervierschach:

- **Hieblerstraße/Via Hiebler:** von der Brücke über die Drau bis zum Hofe „Hiebler“,
- **Enzianweg/Via Genziana:** von der Staatsstraße bis zum Hofe „Putzer“;

In Winnebach:

- **St.-Silvester-Straße/Via S. Silvestro:** von der Staatsstraße bis zur „Steinwegbrücke im Feldele“,
- **St.-Nikolaus-Weg/Via S. Nicolò:** vom „Floriansplatz“ bis zu den Patzleinerhöfen,
- **Loretoweg/Via Loreto:** von der „Loretobrücke“ und vom „Müllerplatz“ bis zum „Johannesplatz“ (beim Haus „Köck“),
- Müllerweg (ab 1977 **Mühlweg/Via Molini:** vom „Müllerplatz“ bis „Pojaufer“;

Mit Beschluss des Gemeinderates Nr. 84 vom **1. September 1975** wurden auf Vorschlag von Dr. Egon Kùhebacher folgende Namensänderungen vorgenommen:

- der Enzianweg/Via Genziana in Untervierschach erhielt den Namen **„Am Troi/Via Troi“**,
- die Winnebachstraße erhält die Bezeichnung **„Staatsstraße/Via Statale“**,
- **Kranzhofweg/Via Kranzhof** (ab Staatsstraße);
- **Zwiglweg/Via Zwigl** (Fortsetzung des Kranzhofweges).

Anmerkung: Die seit dem Jahre 1975 neu gebauten Straßen und deren Namen sind im vorliegenden Beitrag nicht angeführt, da sie meines Wissens bis heute keine Änderungen erfahren haben.

Text: Josef Passler

Fotos: Archiv Foto Klose und
Kollektion Dolomythos-Museum

Da “Magistratsplatz/Piazza Municipio” a “Piazza Guglielmo Marconi” e da “Europaplatz/Piazza Europa” a “Pfleghplatz/Piazza del Magistrate” (San Candido)
 Da “Via Vittorio Emanuele III” a “Via Santa Maddalena” (Versciaco)
 Da “Via Principe Umberto” a “Via San Silvestro” (Prato alla Drava)

100 anni nomi delle vie di San Candido

I nomi e la “storia” delle vie di San Candido, Versciaco, Prato alla Drava e Monte San Candido (1923-1975)

I nomi delle vie aiutano a orientarsi. Senza sarebbe difficoltoso, e per i non residenti pressoché impossibile, trovare la strada giusta. Ma non solo: sono anche una testimonianza simbolica del potere nonché del momento storico in cui sono sorte o sono state modificate.

Alla luce di questo, i nomi delle strade in Alto Adige acquistano una dimensione diversa rispetto a quelli di altre regioni etnicamente omogenee poiché l'ideologia fascista, ad esempio, si è riflessa anche nella loro denominazione. Tuttavia, anche dopo l'abolizione dei nomi fascisti (a partire dal 1960 circa), le vie sono state spesso dedicate a persone che non avevano alcun legame con San Candido (ad esempio: Via Goethe, Vicolo Mozart, Via Peter Siegmayer, Via Defregger).

Nel presente saggio, si cerca di ricostruire “l'evoluzione” dei nomi delle vie nel corso del secolo scorso, **esclusivamente sulla base delle ordinanze del Consiglio comunale e del Podestà**. È stata un'operazione complessa poiché il corso di alcune vie è stato modificato e le case alle quali si era ispirato il loro nome non esistono più e/o sono state sostituite da nuove strutture.

Ulteriore complicazione sta nel fatto che la denominazione delle strade spesso non corrispondeva a quella utilizzata dalla gente del luogo. Così, ad esempio, il signor Franz Brugger ha dichiarato di essere nato nel 1930 nella casa n. 98 dell'Untergasse, mentre questa strada venne denominata ufficialmente “Via Vittorio Emanuele III” già nel 1926.

I nomi delle vie di San Candido (località principale)

La vera “storia” dei nomi delle vie di San Candido (località principale) inizia nel 1923, quindi circa 100 anni fa. Prima di tale data, la denominazione aveva coinvolto solo i diversi quartieri, soprattutto al fine di strutturare a dovere la riscossione delle tasse.

Tra i nomi più antichi risultano: Tronergasse o Tran(n)ergasse (oggi Via Peter Paul Rainer), Schuelergasse (oggi Via Duca Tassilo), Alter Markt

(Mercato Vecchio); successivamente si sono aggiunti: Oberdorf, Unterdorf e Saugasse (oggi Via Josef Walter).

Non meraviglia, dunque, che alla richiesta del sottoprefetto di Brunico del 10 gennaio 1923 “*di presentare un elenco delle piazze, delle vie e dei vicoli esistenti nel Comune con i nomi indicati sia in lingua italiana che tedesca*”, il sindaco abbia risposto affermando che, “*nel Comune di San Candido sinora non esiste alcuna denominazione di vicoli, strade e pubbliche piazze e neanche alcun cartello con la loro*



Bahnhof und Hotel Bahnhof – Stazione e Hotel Stazione (ca. 1910)

iscrizione". Chiese, inoltre, di essere informato "dell'eventuale necessità di creare ex novo tali denominazioni".

Con una lettera datata 28 settembre 1923, il sottoprefetto ribadì la richiesta "di presentare senza indugio un elenco delle strade comunali, obbligatoriamente redatto dal Consiglio comunale", precisando altresì che "tutte le strade, al momento dell'iscrizione nell'elenco comunale o nel registro fondiario, siano designate come strade comunali".

Il Consiglio comunale diede, dunque, seguito a tale richiesta e il **17 dicembre 1923** il sindaco Michael Wachtler inviò al sottoprefetto l'elenco compilato in entrambe le lingue con i nomi delle seguenti strade (N.B.: la lunghezza delle strade non è sempre quella attuale):

- 1. Hauptstraße/Strada Principale:** dal Convento dei Francescani, attraverso l'odierna Via Peter Paul Rainer e Via Duca Tassilo fino all'estremità orientale di San Candido (la strada è larga 4-8 m e lunga circa 800 m);
- 2. Sextnerstraße/Strada di Sesto:** dalla Chiesa di San Michele fino all'Hotel Sole Paradiso (larga 4-10 m e lunga 1 km);
- 3. Alte-Markt-Straße/Strada Borgo Vecchio:** dall'Hotel Post fino a Casa Maly (larga 6-10 m e lunga 300 m);
- 4. Bahnhofstraße/Strada Stazione:** dal Ponte Raffele fino alla stazione (larga 6-10 m e lunga 700 m);

- 5. Färbergasse/Via Tintori:** dalla Casca di Risparmio fino al Ponte Waidach (larga 3-5 m e lunga 200 m);
- 6. Neubaugasse/Via Nuova Costruzione:** comprendeva le odierne Via Josef Walter e Via Stanislaus Kiepack fino a Casa Siebner e Via dei Tintori fino al Ponte Waidach (larga 2-4 m e lunga 400 m);
- 7. Waidachweg/Via Waidach:** dal Ponte Waidach in direzione Ovest fino alla casa di Rudolf Caravena (oggi Villa Erika; larga 2-5 m e lunga 300 m);
- 8. Obermüllerweg/Via Obermüller:** oggi Via Castello (larga 2-4 m e lunga 200 m);
- 9. Bachgasse/Via Ruscello:** oggi Via Matthäus Rader (larga 2-4 m e lunga 100 m);
- 10. Spitalweg/Via Ospedale:** oggi Via Freising (larga 3 m, lunga 300 m);
- 11. Pfarrgasse/Via Presbiterio:** oggi Via Atto e Via dei Canonici (larga 3 m e lunga 300 m);
- 12. Badgasse/Via Bagno:** oggi Via dei Benedettini (larga 3 m e lunga 100 m);
- 13. Wagnergasse/Via Carpentiere:** oggi Via Franz Josef Rudigier fino al civico 106 di Peter Lercher (larga 2-4 m e lunga 200 m);
- 14. Schmiedgasse/Via Fabbro:** oggi Via Prato (larga 2-4 m e lunga 400 m);
- 15. Kasernenweg:** oggi Via Georg Paprion;
- 16. Magistratsplatz/Piazza Municipio:** oggi Piazza del Magistrato (250 m²).

"Ritenuta l'opportunità di dare alle

principali vie e piazze di San Candido una denominazione che stia a ricordare alla generazione presente ed a quelle future i Nomi Augusti delle Persone di Casa Savoia che videro il compimento dell'Unità Nazionale, il Nome del più grande Martire della Regione Trentina, e la data che segna nella storia l'inizio del rinnovamento Nazionale"; il Commissario Prefettizio, Ing. Ferdinando Walcher, in conformità al suo mandato, introdusse con l'ordinanza n.71 del **20 aprile 1926** i nomi delle seguenti vie (era consentita solo la denominazione in lingua italiana!):

- 1. Via Principe Umberto** (figlio del re): dal vecchio attraversamento ferroviario fino all'odierna Casa Mühlmann (Caserma della Polizia) fino alla Chiesa di San Michele (oggi una parte di Via Peter Paul Rainer);
- 2. Via Vittorio Emanuele III** (re): dalla Chiesa di San Michele all'odierno Ponte dei Corrieri (oggi Via Duca Tassilo);
- 3. Piazza Regina Margherita** (regina): l'odierna Piazza San Michele;
- 4. Via Cesare Battisti** (oggi Via Sesto);
- 5. la Strada Borgo Vecchio** (Alte-Markt-Straße) avrebbe dovuto essere ridenominata **Via XXVIII Ottobre** (il 28 ottobre avvenne la Marcia su Roma); tale denominazione, tuttavia, non fu approvata dalla Regia Soprintendenza all'Arte cosicché, nonostante le obiezioni del Podestà Lenzi, a favore dell'abolizione della traduzione di tutte le



Nordanschicht – Vista da nord



Peter-Paul-Rainer-Straße um 1900 – Via Peter Paul Rainer

denominazioni storiche in tedesco, rimase Alte-Markt-Straße (Strada Borgo Vecchio).

Il **22 settembre 1928**, il Podestà Lamberti approvò l'elenco delle strade comunali di San Candido, *secondo l'allegato A*; purtroppo tale elenco non è più reperibile, ma probabilmente si trattava dei nomi delle strade in vigore dal 1926.

Con ordinanza n. 876 del **20 marzo 1931**, l'allora Podestà Enrico Guerrini apportò diverse modifiche e integrazioni all'elenco delle strade e delle piazze. Guerrini ritenne opportuno modificare la denominazione delle strade in vigore dal 1923 (ad eccezione delle cinque nuove denominazioni sopramenzionate, introdotte con l'ordinanza n.71 del Commissario Prefettizio del 20.04.1926) e attribuire loro i nomi di personaggi italiani noti e importanti.

Si trattava principalmente di famosi poeti e scrittori patriottici (Ippolito Nievo, Giacomo Leopardi, Ugo Foscolo, Giosuè Carducci, Alessandro Manzoni, Torquato Tasso, Dante, Massimo d'Azeglio, Francesco Petrarca, Giuseppe Giusti, Giuseppe Parini, Carlo Poerio, Guglielmo Bertagnolli), compositori (Giuseppe Verdi, Gioacchino Rossini, Vincenzo Bellini, Gaetano Donizetti, Goffredo Mameli) ed eroi nazionali (Guglielmo Pepe, Fratelli Bandiera, Generale Cantore, Generale Turba, Italo Balbo, Enrico Toti) nonché poli-

tici (Francesco Crispi, Giovanni Berta) e ricorrenze speciali (Via XI Febbraio – giorno dei Patti Lateranensi avvenuti in data 11 febbraio 1929; Via XXIV Maggio – giorno dell'ingresso nella Grande Guerra dell'Italia, avvenuto in data 24 maggio 1915; Via XXI Aprile – giorno convenuto della fondazione di Roma). Tali modifiche sono riportate nell'elenco posto a conclusione del saggio.

Con l'ordinanza n. 960 del **7 agosto 1931**, il Podestà Guerrini modificò Via Stazione in Viale Roma, *“poiché è giusto dedicare una strada principale alla capitale”*.

Con l'ordinanza n. 208 del **26 novembre 1937** il Podestà stabilì che la circonvallazione a nord della ferrovia, costruita nel 1936/1937, prendesse il nome di **Via Claudio Nerone Druso** (oggi Via Pusteria); Via Dobbiaco e Via Giuseppe Parini furono eliminate e integrate nella suddetta via.

Con l'ordinanza n. 25 del **28 febbraio 1939**, il Podestà Umberto Saccenti cambiò il nome di **Piazza del Municipio** in Piazza Guglielmo Marconi.

Con l'ordinanza n.77 del **19 luglio 1940**, il Podestà Vittorio Greco attribuì a Via Mercato Vecchio il nome di **Via Italo Balbo** (Maresciallo dell'Aria, morto in guerra); questa denominazione, tuttavia, non sembra aver mai preso piede davvero.

Secondo una lettera del prefetto di Bol-

zano datata 06.08.1943, tutti i nomi di strade e piazze che ricordavano il regime fascista avrebbero dovuto essere sostituiti con altri nomi, previa approvazione da parte della prefettura.

In data 12 agosto 1943, il Commissario Prefettizio Vittorio Cosma rispose *che tali misure erano già state adottate*; la realtà dei fatti era, tuttavia, l'esatto contrario poiché il prefetto non diede il suo consenso in proposito a causa della situazione venutasi a creare con l'invasione delle truppe tedesche nel settembre del 1943 e la costituzione della Zona operativa delle Prealpi.

Con l'ordinanza n. 54 del **17.12.1960** furono nuovamente battezzate o ride-nominate numerose strade e piazze. Anche queste modifiche sono riportate nell'elenco posto a termine del saggio.

L'ordinanza n. 182 del **29.12.1965** introdusse i nomi di “An der Botenbrücke/Al Ponte del Messaggero” e “Im Bachgang/Al Rivo”.

Sebbene manchi l'allegato, che avrebbe dovuto essere la parte fondamentale dell'ordinanza n.113 del **21 ottobre 1970**, è praticamente certo che con tale documento furono apportate modifiche ai nomi delle seguenti vie:

- **St.-Michael-Straße/Via San Michele** invece di Via Principe Umberto,
- **Herzog-Tassilo-Straße/Via Duca Tassilo** invece di Via Vittorio Emanuele III,



Alter Markt – Mercato Vecchio



Im Jahre 1936 wurde die Umfahrung von Innichen gebaut
Nel 1936 fu costruita la circonvallazione di San Candido.

- **St.-Michaels-Platz/Piazza San Michele** invece di Piazza Regina Margherita,
- **Waidachstraße/Via Waidach** (solo la parte tra il Ponte Waidach fino all'incrocio con Via Schranzhofer),
- **Pustertaler Straße/Via Pusteria** invece di Via Claudio Nerone Druso.

La stessa ordinanza introdusse anche le seguenti nuove vie:

- **Klammschlössweg/Via Valcastello**,
- **Kranzhofweg/Via Kranzhof** (casa cantoniera – Maso Burghof – Maso Kranzhof – Maso Geisen),
- **Zwiglweg/Via Zwigl** (modificata nel 1977 in **Elzenbachweg/Via Elzenbach**).

Con l'ordinanza n.120 emanata dal Consiglio comunale in data **28 ottobre 1970**, la strada che conduce alla piscina comunale fu denominata **Bödenstraße/Via dei Piani**.

Con l'ordinanza n. 84 emanata dal Consiglio comunale in data **1 settembre 1975** si assistette nuovamente a una parziale ridenominazione delle strade di San Candido su proposta del dott. Egon Kühebacher (anche tali modifiche sono riportate nell'elenco posto al termine del saggio).

I nomi delle strade di Versciaco, Prato alla Drava e Monte San Candido

Anche la vera "storia" dei nomi delle strade di **Versciaco, Prato alla Drava**

e **Monte San Candido** cominciò nel 1923. Anche in questo caso, esistevano già denominazioni per frazioni e quartieri, ma non si poteva ancora parlare di nomi di strade.

In risposta a una richiesta del sottoprefetto di Brunico del 28 settembre 1923, il Consiglio comunale di **Prato alla Drava** decise, in data **10 novembre 1923**, di procedere con la denominazione delle seguenti strade:

- 1. Oberdorfasse:** tra Reichsstrasse e l'Albergo "Klettenhammer"; attraversa il paese di Prato alla Drava ed è larga 3 metri e lunga 1.000 metri;
- 2. Unterdorfasse:** tra Reichsstrasse e il quartiere Unterdorf, attraversa la parte inferiore del paese, è larga 3 metri e lunga 400 metri;
- 3. Kirchgasse:** tra il Ponte Johannes e la chiesa parrocchiale, è larga 2 metri e larga 250 metri.

Nel mese di **novembre 1923**, anche il capo dell'amministrazione comunale di **Monte San Candido** riferì al sottoprefetto che a Monte San Candido *"non esiste nessuna strada comunale; tutte le comunicazioni esistenti nel comune sono mantenute dagli interessati diretti"*.

Il Consiglio comunale di **Versciaco**, sotto la presidenza di Franz Wisthaler, il **20 febbraio 1924**, decise al contrario di nominare le strade come segue (era consentita solo la denominazione in lingua italiana):

Via Paese di Sopra (Obervierschach): tra l'Albergo Sulzenbacher affacciato sulla statale (Via Italia) e il civico12; è lunga 500 metri;

Via Parrocchiale: tra la cosiddetta "Klieber Platzl" e la chiesa;

Via Paese di Sotto (Untervierschach): dal civico 27 fino al civico 38.

Nel **1928**, questi 3 comuni (all'epoca ancora autonomi) devono aver adottato un indice stradale poiché il 30 marzo 1929 il prefetto di Bolzano inviò tale elenco al Podestà di San Candido (che era responsabile anche dell'amministrazione di Versciaco, Prato alla Drava e Monte San Candido) affinché lo rivedesse.

Pare che la revisione non sia avvenuta perché nella premessa dell'ordinanza n. 876, emanata dal Podestà Enrico Guerrini in data **20 marzo 1931**, si afferma che le tre frazioni di Versciaco, Prato alla Drava e Monte San Candido (nel frattempo annessi al Comune di San Candido) non disponevano ancora di una denominazione ufficiale delle strade.

Con la stessa ordinanza del **20 marzo 1931**, le strade e le vie delle tre frazioni ottennero una denominazione ufficiale (sempre e solo in lingua italiana). Nello specifico:

Versciaco:

- **Via S. Maddalena:** dal ponte sopra alla Drava presso il mulino Untermühle fino alla chiesa (dovrebbe



Alter Bahnübergang beim Außerkirchl (ca. 1940)
Vecchio passaggio a livello Cappella di Altötting



trattarsi dell'antico sentiero "Kirchweg"),

- **Via Vittorio Emanuele III:** dalla statale (Via Italia) fino al Maso Gröber,
- **Via XXIV Maggio:** diramazione di Via Vittorio Emanuele III fino al Maso Tolder,
- **Via Scuola:** diramazione di Via Vittorio Emanuele III fino alla chiesa,
- **Strada Monte Versciaco:** dall'Albergo Al Leone (*Löwenwirt*) fino al Maso Hauser,
- **Strada del Massaro:** diramazione della Strada Monte Versciaco fino al Maso Marer,
- **Strada al maso Hofer:** dal casello ferroviario a Versciaco di Sopra fino al Maso Hofer,
- **Strada al maso Geiger:** deviazione della Strada al Maso Hofer fino al Maso Geiger,
- **Strada al maso Lechner:** da Monte San Candido fino al Maso Lechner,
- **Strada di Versciaco Sotto:** dal casello ferroviario a Versciaco di Sopra fino a Prato alla Drava,
- **Via Italia:** la strada statale dall'Albergo Al Leone (*Löwenwirt*) a Versciaco di Sopra fino al confine di stato a Prato alla Drava,
- **Strada Alta Versciaco Sotto:** dall'Albergo Gutwenger (*Koflerwirt*) fino al Maso Hofer,
- **Strada al maso Hieber:** dal Maso Hofer fino al Maso Hieber.

Alcune di queste strade/vie erano probabilmente le antiche "Kirchwege", sentieri utilizzati un tempo dai contadini per raggiungere la chiesa nel centro del paese.

Prato alla Drava:

- **Via Principe Umberto:** dal Ponte Klettenheimer (vicino alla scuola) fino al Ponte Johannes,
- **Strada ai masi Giovo:** dal Ponte Johannes fino alla chiesa e oltre fino ai masi Patzleiner e Jaufen,
- **Via San Silvestro:** dal Ponte Johannes fino alla sorgente di acqua potabile,
- **Via Generale Turba:** dal Ponte Klettenheimer fino alla Caserma Generale Turba (Comando della Guardia di Finanza),
- **Via Cesare Battisti:** dal Ponte Johannes fino a Via Generale Turba (strada superiore),
- **Via Bassa:** da Via Cesare Battisti fino a Via Generale Turba (strada inferiore),
- **Strada ai masi Parggen:** da Via San Silvestro verso "Oberparggen",
- **Strada al Monte Raida:** dalla Strada ai masi Parggen fino alla località Reiderberg,
- **Strada al Maso Kantschieden:** dalla località Reiderberg al Maso Kantschieden.

Monte San Candido:

- **Strada al Maso Bachler:** da Valcastello fino ai masi Kuentner, Gutmann e Bachler,
- **Strada al Maso Glinz:** dalla Caserma Cantore a San Candido fino ai masi Huber e Glinz,
- **Strada al Maso Raner:** da San Candido (Villa Aguntina) ai masi Raner e Glinz,
- **Strada al Maso Zwigl:** da San Candi-

do (strada statale) ai masi Schetterer, Gadenhof e Zwigl,

- **Strada al Maso Kranzhof:** deviazione della Strada al Maso Zwigl ai masi Burgmann e Kranzhof,
- **Strada al Maso Lechner:** deviazione della Strada al Maso Zwigl ai masi Stauder, Kerschbaum e Lechner,
- **Strada al Maso Parfler:** deviazione della Strada al Maso Lechner ai masi Geisen e Parfler,
- **Strada al Maso Tödter:** deviazione della Strada al Maso Lechner ai masi Mehlhof e Tödter,
- **Strada al Maso Pappinger:** dalla strada statale ai masi Bachler e Pappinger,
- **Strada al Maso Wiesthal:** dalla strada statale al Maso Wiesthal.

Molte di queste strade/vie erano probabilmente le antiche "Kirchwege", sentieri utilizzati un tempo dai contadini per raggiungere la chiesa nel centro del paese.

Poiché alcune vie di San Candido (località principale) avevano lo stesso nome di alcune vie di Versciaco e Prato alla Drava, all'epoca comuni autonomi, oggi sue frazioni (nello specifico: Via Cesare Battisti e Via Principe Umberto a San Candido e Prato alla Drava; Via Vittorio Emanuele III a San Candido e Versciaco), con l'ordinanza n.208 del **26 novembre 1937**, il Podestà decise di apportare le seguenti modifiche:

- Via Vittorio Emanuele III a Versciaco cambiò il nome in **Via Guglielmo Bertagnolli**,
- Via Cesare Battisti a Prato alla Drava



Peter-Paul-Rainer-Straße – Via Peter Paul Rainer



Der Kirchplatz im Jahre 1967

La piazza antistante la Collegiata nell'anno 1967



Grenzübergang bei Winnebach – Valico di frontiera a Prato alla Drava (1960)

cambiò il nome in **Via Giovanni Ber-
ta** e

- Via Principe Umberto a Prato alla Drava cambiò il nome in **Via Enrico Toti**.

Tutte queste denominazioni adottate dalle frazioni di Versciaco, Prato alla Drava e Monte San Candido, tuttavia, furono abolite con un ordinanza del Podestà Vittorio Greco in data **12 settembre 1942** poiché la gente del posto non era solita utilizzare tali vie né tantomeno mantenerle in buono stato

(„... detti viottoli e sentieri, per ragioni di comodità vanno in disuso o ripristinati dalla popolazione a seconda della buona o cattiva stagione...“); sopravvisse solo la denominazione delle frazioni e la numerazione delle case. Il provvedimento fu riconfermato con l'ordinanza n.54 del **12 luglio 1947** del sindaco Giuseppe Frisanco.

Con l'ordinanza n. 54 del Consiglio comunale in data **17 dicembre 1960** furono nuovamente introdotti i nomi delle seguenti vie:

A Versciaco di Sopra:

- **St.-Magdalena-Straße/Via S. Magdalena:** dall'Albergo Mair alla chiesa,
- **Helmweg/Via Elmo:** dal Maso Klieber alla fine del paese, nei pressi del Maso Gröber,
- **Schattenweg/Via all'Ombra;**

A Versciaco di Sotto:

- **Hieblerstraße/Via Hiebler:** dal ponte sulla Drava fino al Maso Hiebler,
- **Enzianweg/Via Genziana:** dalla statale fino al Maso Putzer;

A Prato alla Drava:

- **St.-Silvester-Straße/Via S. Silvestro:** dalla statale al ponte "Steinwegbrücke im Feldele",
- **St.-Nikolaus-Weg/Via S. Nicolò:** da "Florianiplatz" ai masi Patzleiner,
- **Loretoweg/Via Loreto:** da Ponte Loreto e Piazza Müller fino a Piazza Johannes (vicino a Casa Köck),
- Müllerweg (dal 1977 **Mühlweg/Via Molini:** da Piazza Müller fino al Poja-ufer,

Con l'ordinanza comunale n. 84 del **1 settembre 1975**, su proposta del dott. Egon Kühebacher furono apportate le seguenti modifiche:

- Enzianweg/Via Genziana a Versciaco di Sotto cambiò il nome in **Am Troi/Via Troi**,
- Winnebachstraße cambiò il nome in **Staatsstraße/Via Statale**,
- **Kranzhofweg/Via Kranzhof** (dalla statale);
- **Zwiglweg/Via Zwigl** (proseguimento di Via Kranzhof).

Nota conclusiva: i nomi delle strade costruite dopo il 1975 non sono materia del presente saggio poiché, a quanto mi risulta, non hanno cambiato nome.

testo: Josef Passler

foto: archivio Foto Klose e collezione Museo Dolomythos

Die Straßennamen von Innichen I nomi delle vie di San Candido

(1923-1975)

Einer besseren Übersicht halber seien nachstehend die Namen jener Straßen und Plätze aufgelistet, die im Laufe der Jahre eine Änderung erfahren haben mit Angabe (in Klammern) der betreffenden Jahreszahl der (Um)benennung. Dazu einige Beschreibungen von Egon Kühbacher, Auszug aus der Broschüre: „Straßenbezeichnungen als Denkmäler der Ortsgeschichte“

Per una migliore visione, i nomi delle vie e delle piazze che hanno subito un cambiamento nel corso degli anni sono elencati di seguito con l'indicazione (tra parentesi) del relativo anno di (ri)denominazione. Inoltre, alcune descrizioni di Egon Kühbacher, tratte dall'opuscolo: "Denominazione delle vie in funzione del centro storico".

Attostraße - Via Atto (seit 1975)

- Pfarrgasse (1923),
- Via XI Febbraio (1931),
- Spitalstraße (1960)

Atto war der erste Abt des Benediktinerstiftes (769-811). Im Jahre 783 wurde er Bischof von Freising, blieb aber gleichzeitig Abt des Stiftes Innichen, wo er sich durch einen Dekan vertreten ließ. Er war auch wiederholt päpstlicher und kaiserlicher Gesandter. Er war ein bedeutender Wissenschaftler und Kirchenpolitiker.

Atto fu il primo abate del convento dei Benedettini (769-811). Nell'anno 783 fu nominato Vescovo di Freising, rimase però contemporaneamente abate del convento di San Candido, dove un decano lo rappresentava. Per varie volte fu Nunzio Apostolico e Ambasciatore Imperiale. Fu un grande studioso e politico della Chiesa.

Alter Markt - Mercato Vecchio

- (1960 wieder eingeführt)
- „Alter Markt“ (vor 1923),
- Alte-Markt-Straße/Strada Borgo Vecchio (1923),
- Via XXVIII Ottobre (1926, nicht genehmigt),
- Via Italo Balbo (1940, kaum in Gebrauch)

Die „Altstadt“ von Innichen. Das Marktrecht bekam Innichen im Jahre 1303. Hier, südlich des Stiftsbezuges, entstand der ältere Teil der Ortschaft, in den auch die ursprünglich über den Burghügel verlaufende Straße aus dem Venezianischen einmündete.

È il nucleo più antico del paese. San Candido ottenne, nel 1303, il diritto di mercato. Qui, nella zona a sud della Collegiata, dove sfociava anche

la strada che attraversa l'altura del castello portava nel Veneto, ebbe origine la parte più antica del centro.

Am Erschbann - Via Pascolo

- (seit 1975)
- Draursprung/Via Sorgenti Drava (1963)

Mundartlich Ea(r)chpon, althochdeutsch „èspan“ bedeutet „gemeinsamer Weideplatz“ und ist im Alpengebiet weit verbreitet. Die ursprüngliche Bedeutung war: „Platz, wo jeder das Recht hat, das Vieh anzuhängen“.

Denominazione dialettale Ea(r)chpon. Il significato di "èspan" dell'antico alto tedesco è "pascolo comunale" ed è un nome molto diffuso nelle zone alpine. Il significato originario sarebbe "posto, dove ciascuno ha il diritto di legare il suo bestiame".



Südansicht von Innichen – Vista sud di San Candido (1887)



Pflegplatz – Piazza del Magistrato (ca. 1900)

An der Botenbrücke - Al Ponte dei Corrieri"

(1966 umbenannt)

- An der Botenbrücke - Al Ponte del Messaggero (1965)

Das Haus in der Nähe dieser Brücke hieß einst „Boter“. Es war das Absteigequartier der Boten, später Briefsammelstelle und bis ins späte 19. Jahrhundert Posthalterei. Die Brücke wurde nach dem Haus benannt.

La casa situata nei pressi di questo ponte si chiamava "Boter - corriere". Era l'alloggio dei corrieri, più tardi dei postiglioni e fino al tardo 19° secolo ufficio postale. Il ponte deve il suo nome a questa casa.

Bahnhofstraße - Via Stazione

(1960 wieder eingeführt)

- Bahnhofstraße/Via Stazione (1923),
- Viale Roma (1931)

Benediktinerstraße -

Via dei Benedittini (seit 1960)

- Badgasse (1923),
- Via Massimo d'Azeglio (1931)

Von 769 bis ungefähr 1140 wirkten Benediktiner in Innichen nach der Ordensdevise „ora et labora“ (bete und arbeite). Der bajuwarische Siedlungsausbau im Hochpustertal ist ein Ergebnis ihrer umfangreichen Planungen. Das Stift war eine Pflegestätte von Kunst und Wissenschaft.

Dal 769 al 1140 circa, operarono a San Candido i Benedittini, il cui motto era "ora et labora" (prega e lavora). La colonizzazione baviara nell'Alta Pusteria avvenne grazie alla loro poliedrica ed estesa attività. Il convento, infatti, era un centro di cultura e di scienze.

Burgweg - Via Castello (seit 1960)

- Obermüllerweg (1923),

- Via Dante (1931),

- Burgweg (1960 - von 1931 bis ca. 1960 wurde der südlichste Teil der heutigen Freisinger Straße als „Via Castello“ bezeichnet)

Nach der Volkstradition soll auf dem Burghügel südlich von Innichen einst eine Burg gewesen sein (siehe Votivbild über dem Südeingang der Stiftskirche oder das Hintergrundbild am Wildbad-Altar). Auch die noch heute übliche Bezeichnung dieses Geländes deutet darauf hin. „Burgweg“ als Name eines dorthin führenden Weges ist deshalb berechtigt.

Secondo la tradizione popolare, sull'altura a sud di San Candido, si ergeva un castello (vedi la raffigurazione sopra il portale sud della Collegiata, oppure l'affresco sull'altare del Wildbad). Anche la denominazione odierna della località induce a questa interpretazione. Quindi, la strada che porta a questa zona a buon diritto si chiama Via Castello.

Chorherrenstraße - Via dei Canonici (seit 1975)

- Pfarrgasse/Via Presbiterio (1923),

- Vicolo Guglielmo Pepe (1931),

- Mozartstraße (1960)

Um 1140 wurde das Benediktinerstift durch Bischof Otto von Freising (Sohn des hl. Leopold, des Patrons der Franziskanerkirche) in ein Chorherrenstift umgewandelt. Von 1140 bis 1785 wirkten die Chorherren teils im Stift, teils in den umliegenden Stiftspfarrreien. 1785 wurde das Stift von Kaiser Josef II. aufgehoben.

Intorno all'anno 1140 il convento dei Benedettini fu trasformato in una Collegiata dei canonici da Otto di Freising (figlio di San Leopoldo, patrono della Chiesa dei Francescani). Dal 1140 al 1785 i canonici operarono, sia nella Collegiata come pure nelle parrocchie vicine. Nel 1785 la Collegiata fu sciolta dall'Imperatore Giuseppe II.

Draustraße - Via Drava (seit 1960)

- im Abschnitt Raffelebrücke-Haus Fuchs: Draustraße (1931),

- im Abschnitt Haus Fuchs-Kohlschneider: Via Carlo Poerio (1931),

Färberstraße - Via dei Tintori

(seit 1960)

- nur Abschnitt Lercher Weinstube-Waidachbrücke: Färberstraße (1923),

- nur Abschnitt Waidachbrücke-Sextnerstraße: Via Alessandro Manzoni (1931),

Färber gab es in Innichen im 18. und 19. Jahrhundert. Er sind die Vorfahren der Familie Mieler, deren Haus heute noch den Namen „Färber“ trägt. Die Färberkunst der Mieler war in Handelskreisen des In- und Auslandes sehr geschätzt.

I tintori del 18° e 19° secolo sono gli antenati della famiglia Mieler la cui casa porta appunto il nome di "Färber" (tintori). L'arte della tintoria della famiglia Mieler era molto apprezzata all'interno come pure all'estero.

Faschingstraße - Via Fasching

(seit 1975)

- Via XXI Aprile (1931),

- Verdiggasse (1960)



Innichen um 1950 - San Candido nell'anno 1950



Zimmerer-Brücke, Wasserpromenade und Beginn der Sextner Straße
Ponte Zimmerer, passeggiata lungo il Rio Sesto e inizio della Via Sesto

Im 18. Jahrhundert wurde Schranzhofer Werkstatt von der Künstlerfamilie der Fasching weitergeführt, die dann bis in die 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts als Bildhauer und Altarfasser in Innichen tätig waren. Von ihren vielen Werken ist leider der größte Teil außer Landes gekommen.

Nel 18° secolo, il laboratorio degli Schranzhofer passò alla famiglia di scultori Fasching, che operarono fino alla seconda metà del 19° secolo come scultori e pittori. Delle loro molte opere la maggior parte si trova all'estero.

Firtalerstraße - Via Firtaler

(seit 1975)

- Via Gioacchino Rossini (1931),
- Dreischusterstraße (1960);
- ein Teil der heutigen Firtalerstraße, und zwar die Straße zum Wohnhaus des Grafen Beckers wurde Via Donizetti genannt (1931)

Die Gebrüder Andrä und Bartlmä Firtaler waren bekannte Baumeister des frühen 16. Jahrhunderts. Dass sie Innichner waren, ist sicher. Werke: Die Kirchen von Vierschach, Wahlen, Tessenberg, Rainkirche in Welsberg, Hl. Blut, Virgen, Kötschach, u.a.

I fratelli Andrä e Bartlmä Firtaler erano rinomati costruttori del 16° secolo. Erano con certezza nativi di San Candido. Le loro opere sono: le chiese di Versciaco, di Valle San Silvestro, di Tessenberg, di Rain a Monguelfo, di Hl. Blut, di Virgen, di Kötschach, ecc..

Franz-Josef-Rudigier-Straße -

Via Franz Josef Rudigier (seit 1975)

- Wagnergasse (1923),

- Via Goffredo Mameli (1931)

Aus Parthenen (Vorarlberg) gebürtig. Er war Propst von Innichen von 1848 bis 1850, wurde 1850 Kanonikus von Brixen und 1853 Erzbischof von Linz. Erbauer des Linzer Doms und Förderer des Komponisten Anton Bruckner. Einer der profiliertesten Kämpfer gegen den österreichischen Liberalismus. Zur Bischofsweihe verehrte ihm die Gemeinde Innichen einen Ring. Im Jahre 1880 sandte Bischof Rudigier der Stiftskirche einen wertvollen Kelch.

Franz Josef Rudigier nacque a Parthenen nel Vorarlberg. Fu prevosto a San Candido del 1848 al 1850, divenne poi canonico del duomo di Bressanone e nel 1853 Arcivescovo di Linz. Fece costruire il Duomo di Linz e fu sostenitore del compositore Anton Bruckner. Fu uno dei maggiori oppositori del liberalismo austriaco. San Candido, in occasione della sua consacrazione a vescovo, gli donò un anello. Nel 1880, il vescovo Rudigier fece avere alla Collegiata di San Candido un prezioso calice.

Freisinger Straße - Via Freising

(seit 1975)

- Spitalweg (1923),
- Viale Petrarca (1931),
- St.-Margarethen-Straße (1960)

Als Abt Atto 783 Bischof von Freising wurde brachte er es durch geschickte Verhandlungen fertig, dass Innichen mit allen Besitzungen, das gesamte Hochpustertal also, dem Hochstift Freising einverleibt wurde. Die freisingische Herrschaft Innichen wurde in der Folgezeit noch vergrößert. Im Hochmit-

telalter ging die Macht jedoch rasch an den weltlichen Adel über. In der Ortschaft Innichen konnte der Freisinger Bischof einen letzten Rest seiner einstigen Macht noch bis 1804 behaupten. Innichen war somit von 783 bis 1804 eine Enklave des Hochstiftes Freising. *Quando Atto divenne Vescovo di Freising, nel 783, riuscì con abili trattative a conglobare San Candido a tutto il suo territorio, quindi tutta l'Alta Pusteria, al Vescovado di Freising. La Signoria di Freising di San Candido fu, in seguito, ancora ampliata. Nell'alto medioevo il potere passò alla nobiltà. A San Candido, tuttavia, il Vescovo di Freising poté far valere ancora parte della sua autorità fino al 1804. San Candido, quindi, fece parte del Vescovado di Freising dal 783 al 1804.*

Georg-Papirion-Straße -

Via Georg Papirion (seit 1975)

- Kasernenweg (1923),
- Via Generale Cantore (1931),
- Kasernenstraße (1960)

Er war Gastwirt in Innichen. Um 1635 erbaute er die Altöttinger-Kapelle nach dem Muster der Gnadenkapelle in Altötting und um 1650 die Hl-Grab-Kapelle nach dem Muster der Grabeskirche in Jerusalem, die er selbst zweimal besuchte.

Papirion fu oste a San Candido. Nel 1635 costruì la Cappella Altötting secondo il modello della chiesa del pellegrinaggio di Altötting e nel 1650 la Chiesa del Santo Sepolcro secondo il modello della Chiesa del Santo Sepolcro di Gerusalemme che aveva visitato due volte.



Attostraße – Via Atto (1954)



Alte Ortseinfahrt zur Bahnhofstraße

Vecchio accesso al paese in Via Stazione (ca. 1930)

Haunoldweg - Via Baranci (seit 1960)

- Via Torquato Tasso (1931)

Haunold hieß der sagenhafte Riese, der beim Bau der Stiftskirche die schweren Steinquader lieferte. Im Felsenreich südlich von Innichen soll noch heute sein Geist hausen.

Haunold si chiamava il gigante che, come racconta la leggenda, ha trasportato i pesanti massi che servivano per la costruzione della Collegiata. Nel regno delle rocce a sud di San Candido (Baranci) si ritiene che ancor oggi aleggi il suo spirito.

Herzog-Tassilo-Straße -**Via Duca Tassilo** (seit 1970)

- Schuelergasse (vor 1923),

- Teil der „Hauptstraße“ (1923),

- Via Vittorio Emanuele III (1926)

Die eigentliche Geschichte unserer Ortschaft beginnt mit der Gründung des Benediktinerstiftes Innichen durch den bajuwarischen Herzog Tassilo II. (769 nach Christus).

Con la fondazione del Convento dei Benedettini, voluta dal duca baiuvaro Tassilo III (769 d.C.), inizia la vera storia di San Candido.

Ignaz-Mantinger-Straße -**Via Ignaz Mantinger** (seit 1975)

Aus Villnöß gebürtig. Erster Propst des 1818 neu errichteten Kollegiatstiftes (1818-1819); vorher Pfarrer von Innichen. Elf Monate nach der Übernahme der Propstei starb er während einer Landtagssitzung in Innsbruck. Er erwarb sich große Verdienste um die Schule, vor allem aber um die Wiedererrichtung des Stiftskapitals. Außerdem war er ein großer Wohltäter der studierenden Jugend (Mantinger-Stiftung).

Mantinger nacque a Funes e fu il primo prevosto della neocostituita Collegiata del Capitolo, dal 1818 al 1819, dopo essere stato parroco di San Candido. Undici mesi dopo la sua nomina a prevosto morì durante un'assemblea della Dieta di Innsbruck. Ebbe grandi meriti per la sua opera nella scuola e nel Capitolo della Collegiata. Inoltre fu un generoso benefattore (fondazione Mantinger)

Im Bachgang - Via Frana (seit 1965)

- Via Giacomo Leopardi (1931)

Diese Geländebezeichnung finden wir bereits in Schriften des Spätmittelalters.

Troviamo questa denominazione del terreno già in scritti del tardo medioevo.

In der Au - Via Prato (seit 1975)

- Schmiedgasse (1923),

- Via Fratelli Bandiera (1931),

- Defreggerstraße (1960)

Alte Bezeichnung des Gebietes entlang der Drau am nördlichen Ortsrand.

Antica denominazione del territorio lungo la Drava a nord del paese.

Josef-Stauder-Straße -**Via Josef Stauder** (seit 1975)

Im 19. Jahrhundert war die Werkstatt des Altarbauers Stauder in Innichen weithin bekannt. Stauder schuf viele Kircheneinrichtungen, darunter auch die Altäre und die Kanzel der St. Michaelskirche.

Nel 19° secolo il laboratorio del costruttore di altari Josef Stauder era molto rinomato. Stauder creò molti arredi per chiese, tra cui anche il pulpito e gli altari della Chiesa San Michele.

Josef-Walter-Straße -**Via Josef Walter** (seit 1975)

- Saugasse (vor 1923),

- Neubaugasse/nördlicher Abschnitt (1923),

- Peter-Siegmayr-Straße (1960)

Aus Innsbruck gebürtig, Doktor der Theologie und Philosophie. Von 1887 bis 1915 war er Propst von Innichen. Sein Wirken wurde von Kirche und Staat durch ehrenvolle Auszeichnungen anerkannt: Monsignore, Päpstlicher Hausprälat, Ritter des Ordens des Eisernen Kreuzes. Er bekleidete das Amt eines Schulkommisärs und war k.k. Konservator für kunsthistorische und historische Denkmäler. Im Streit zwischen Konservativen und Christlich-Sozialen war er ein Führer im Lager der Christlich-Sozialen. Man nannte ihn allgemein den „Pustertaler Bischof“.

Josef Walter nacque a Innsbruck, fu

dottore in teologia e filosofia. Dal 1887 al 1915 fu prevosto a San Candido. La sua opera fu molto apprezzata e ottenne varie onorificenze sia dalla chiesa che dallo stato: monsignore, prelado papale, cavaliere dell'Ordine della Corona di Ferro. Ricoprì la carica di commissario delle scuole e di intendente alle belle arti. Seppe destreggiarsi tra la corrente conservativa e quella cristiano-sociale, dando il suo prezioso contributo a quest'ultima. Veniva comunemente chiamato "il Vescovo della Val Pusteria".

Korbinianstraße - Via San Corbiniano (seit 1960)

- Via Giuseppe Giusti (1931)

St. Korbinian ist der Patron der Diözese Freising und seit dem 14. Jahrhundert der zweite Patron des Stiftes Innichen.

San Corbiniano è il patrono della Diocesi di Freising e dal 14° secolo il secondo patrono di San Candido.

Kreuzwiesenstraße -**Via Kreuzwiesen** (seit 1975)

Alter deutscher Flurname für Gelände, die in der Grenzzone eines Immunitätsgebietes lagen. Das Kreuz als Grenzzeichen und Hoheitszeichen eines Herrschaftsgebietes findet man ja häufig. An den westlichen Ortseingängen, denen die Kreuzwiesen vorgelagert waren, standen noch im 17. Jahrhundert Kreuze.

Antica denominazione di territori confinanti con una zona esente da tributi o zona appartenente a una Signoria. Come segno di confine si trovavano spesso dei crocifissi. Nella parte occidentale del paese, dove si trovavano le "Kreuzwiesen", c'erano ancora nel 17° secolo dei crocifissi.

Matthäus-Rader-Straße -**Via Matthäus Rader** (seit 1975)

- Bachgasse/Via Riuscello (1923),

- Via Vincenzo Bellini (1931),

- Goethestraße (1960)

Geboren 1561 in Innichen, gestorben 1634. Jesuit, Universitätsprofessor, Dichter, Schriftsteller. Als Universitätslehrer wirkte er häufig in Freiburg. Er war ein moderner Mann. Seine dramatischen Werke wiesen dem jungen

Jakob Biedermann, dem überragenden Dramatiker des Jesuitenordens, den Weg.

Matthäus Rader, nato nel 1561 a San Candido e morto nel 1634, fu gesuita, professore universitario, poeta e scrittore. Da professore insegnava spesso all'università di Friburgo. I suoi drammi influenzarono il giovane Jakob Biedermann, che poi divenne il più grande drammaturgo dell'ordine dei Gesuiti.

Matthias-Schranzhofer-Straße -

Via Matthias Schranzhofer (seit 1975)

- Via Giosuè Carducci (1931),
- Tennisweg (1960)

Die Bildhauerwerkstätte der Schranzhofer entstand im frühen 17. Jahrhundert. Als bedeutendster Meister scheint Matthias auf. Ein Schüler Schranzhofers war der bedeutende Bildhauer Johann Paterer.

Il laboratorio di scultori degli Schranzhofer ebbe origine nel 17° secolo. Il maestro più insigne della stirpe fu Matthias. Della scuola degli Schranzhofer fu il famoso scultore Johann Paterer.

Michael-Hyronymus-Hueber-Straße -

Via Michael Hyronymus Hueber

(seit 1975)

- Bödenstraße/Via dei Piani (1970)

Hueber lebte von 1748 bis 1812. Er wurde Jesuit und war nach der Auflösung des Ordens in den Diensten der Grafen von Sauer zu Ankerstein in Wien (1773-1785). Von 1785 bis 1807 lebte er in Innichen und starb 1812 in Graz. Sein Hauptwerk ist das Buch „Das alte Agunt in Norikum und die hieraus entstandene tausendjährige freisingische Herrschaft Innichen in Tirol“, das 1796 in Innsbruck erschien. Damit schenkte Hueber seinem Heimatort die erste geschichtliche Untersuchung.

Hueber visse del 1748 al 1812. Era gesuita e dopo lo scioglimento dell'ordine fu al servizio dei Conti von Sauer zu Ankerstein a Vienna (1773-1785). Dal 1785 al 1807 visse a San Candido e morì nel 1812 a Graz. La sua opera principale è il libro "L'antica Aguntum nel Norico l'origine della millenaria Signoria di Freising a San Candido nel Tirolo", edito nel 1796 a Innsbruck. Il

libro traccia la prima indagine storica di San Candido.

Peter-Paul-Rainer-Straße -

Via Peter Paul Rainer (seit 1975)

- Troner- oder Tran(n)ergasse (vor 1923),
- Teil der „Hauptstraße“ (1923),
- Via Principe Umberto (1926),
- St.-Michael-Straße (1970)

Geboren 1885 in Innichen, gestorben 1938 in Reichenberg. Dichter und Schriftsteller. Er schrieb tiefempfundene Gedichte, viele Kurzgeschichten und einige Romane. Sein bekanntestes Werk ist der Roman „Frau Emma in Europa“.

Peter Paul Rainer nacque a San Candido nel 1885 e morì a Reichenberg nel 1938. Fu poeta e scrittore. Scrisse poesie piene di pathos, molte novelle e alcuni romanzi. La sua opera più conosciuta è il romanzo "Frau Emma in Europa".

Pflegplatz - Piazza del Magistrato

(seit 1975)

- Teil des „Alten Marktes“ (vor 1923),
- Magistratsplatz/Piazza del Magistrato (1923),
- Piazza Marconi (1939),
- Europaplatz (1960)

Der Bischof von Freising ließ sich als oberster Grund- und Gerichtsherr von Innichen in seiner Hofmark – so nennt sich Innichen seit dem 13. Jahrhundert – von einem Pflerichter vertreten. Er wurde vom Volk kurz „Pfleger“ genannt. Sein Amtssitz war das Pflerhaus (heute Rathaus). Der Platz davor trägt seit dem Hochmittelalter den Namen „Pflerplatz“.

Il vescovo di Freising era rappresentato fin dal 13° secolo, nell'amministrazione e nella gestione della giustizia, da un magistrato curatore. Dal popolo veniva chiamato "Pfleger". L'attuale municipio era la "Casa del Pfleger" e la piazza antistante l'edificio porta il nome "Pflerplatz" sin dall'alto medioevo.

Pizachstraße - Via Pizach (seit 1975)

- Waidachstraße/westlicher Teil (1923),
- Via Ugo Foscolo/westlicher Teil (1931)



Geburtshaus des Dichters Peter-Paul Rainer
Luogo di nascita del poeta Peter-Paul Rainer

Uralter deutscher Flurname, der auf ein althochdeutsches „pizuni“ (Weg zwischen Zäunen, Hecken oder Mauern) zurückgeht. Die richtige amtliche Schreibung müsste Piza sein; zur falschen Schreibung kam es, weil man das mundartliche „a“ als verkümmertes hochsprachliches „ach“ interpretierte. In den Besitzverzeichnissen des Spätmittelalters scheint der Name „Püzen“ auf.

Antichissima denominazione di un territorio comunale che si può far risalire all'antico alto tedesco "pizuni" (sentiero tra steccati, siepi o muriccioli). La denominazione esatta dovrebbe essere "Piza", la "ach" è una risultante dialettale. Nelle mappe catastali del tardo medioevo è riportato il nome "Püzen".

Pumesstraße - Via Pumes (seit 1975)

Der Name ist 1692 erstmals urkundlich erwähnt. Eine alte Bezeichnung für den Obstanger eines Klosters: lateinisch „pomus“ (Obstbaum). Offenbar versuchte man hier einmal Obst zu züchten.

Questa denominazione appare la prima volta su documenti del 1692. Antico nome per designare il frutteto di un convento: dal latino "pomus" (albero da frutta). Evidentemente si cercò in quel tempo di coltivare della frutta.

Pustertaler Straße - Via Pusteria

(seit 1970)

- Via Dobbiaco (westlicher Teil) und Via Giuseppe Parini (bis Bahnübergang beim Außerkirchl) (1931),
- Via Claudio Nerone Druso (1937)



Prozession am St. Michaelsplatz um 1912 – Processione in Piazza San Michele

Sextner Straße - Via Sesto

(1960 wieder eingeführt)

- Oberdorf? (vor 1923),
- Abschnitt „Schwarzer Adler“ - „Sonnenparadies“: Sextner Straße (1923),
- Abschnitt Sparkasse bis „Zimmererbrücke“: Via Cesare Battisti (1926)

St.-Michaels-Platz -

Piazza San Michele (seit 1977)

- „Am Platz“ (vor 1923),
- Teil der Sextner Straße (1923),
- Piazza Regina Margherita (1926),
- Hauptplatz/Largo Centrale (1970)

Der alte deutsche Städtepatron St. Michael ist wahrscheinlich seit der Gründung der Pfarre Innichen deren Patron. Als im Jahre 1818 die Stiftskirche die Funktion der Pfarrkirche übernahm, wurde der Stiftspatron St. Candidus, dessen Reliquien seit 780 in Innichen sind, auch Ortspatron. Bis 1818 war jedoch die St. Michaels-

kirche Pfarrkirche und St. Michael Ortspatron.

Il patrono delle antiche città germaniche, San Michele, molto probabilmente è stato eletto protettore della parrocchia di San Candido sin dalla sua fondazione. Quando, nel 1818, la Collegiata assunse la funzione di parrocchia, San Candido, le cui reliquie sono qui conservate sin dal 780, divenne anche patrono del paese. Fino al 1818 la Chiesa San Michele aveva funzioni di parrocchiale e San Michele era il patrono del centro pusterese.

Stanislaus-Kiepatch-Straße -

Via Stanislaus Kiepatch (seit 1975)

- Neubaugasse/mittlerer Abschnitt (1923),
- Via Ippolito Nievo (1931)

Er war Franziskaner, Autor zahlreicher Bücher, bedeutender Prediger. Geboren 1754 in Innichen, gestorben 1808 in Hall.

Kiepatch, francescano, autore di molti libri, valente predicatore, nacque a San Candido nel 1754 e morì a Hall nel 1808.

Vitus-Dinzl-Straße -

Via Vitus Dinzl (seit 1975)

- Via Aguntina (1931),
- Via Marconi (1960)

Geboren 1594 in Innichen, gestorben 1654 in Hall. Jesuit, Gymnasiallehrer in Innsbruck, Trient und Hall. Er war Autor vieler Theaterstücke, die großen Beifall fanden.

Vitzus Dinzl, nato a San Candido nel 1594 e morto a Hall nel 1654, fu gesuita e professore di ginnasio a Innsbruck, Trento e Hall. Autore di molti pezzi teatrali che ebbero notevole successo.

Vitus-Rastpichler-Straße -

Via Vitus Rastpichler (seit 1975)

Er war Franziskanerbruder und Baumeister. Er lebte in der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts. Auch Kirche und Kloster der Franziskaner in Innichen sind sein Werk. Er starb in Innichen und wurde dort in der Klostergruft beigesetzt.

Vitus Rastpichler era frate laico francescano e costruttore. Visse nella seconda metà del 17° secolo. La Chiesa e il Convento dei Francescani di San Candido sono opera sua. Morì a San Candido e riposa nella tomba del Convento dei Francescani.

Waidachstraße - Via Waidach

(seit 1960)

- Waidachweg (1923),
 - Via Ugo Foscolo (1931, bis „Villa Erika“)
- Eine alte und weitverbreitete Bezeichnung einer Örtlichkeit, wo viele Weiden wachsen. Das dürfte in der Zone, die seit alters diesen Namen führt, einst der Fall gewesen sein (altes Überschwemmungsgebiet des Sextner Baches).

Denominazione di località ricca di salici (tedesco Weiden). Questa sarebbe, dunque, l'origine del nome di questa zona (zona alluvionale del Rio Sesto).

Josef Passler

Willkommen beim Weltgebetstag 2023 „Glaube bewegt“

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Mädchen und Frauen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können.

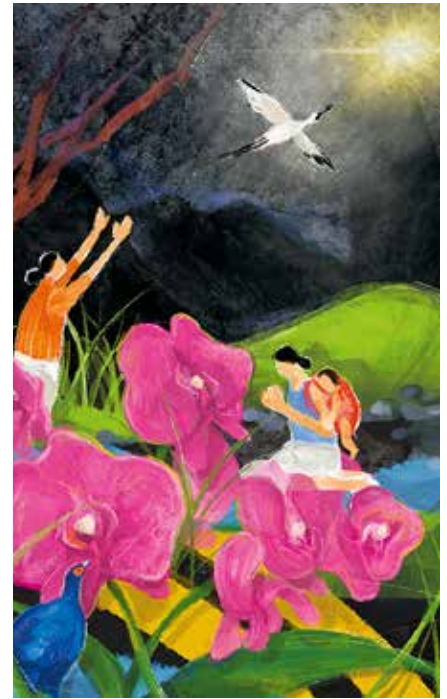
So entstand die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit. Lernen auch Sie die spannende Bewegung des Weltgebetstags kennen! Sie öffnet uns ein Fenster in die Welt.

Zum Weltgebetstag 2023 laden uns mutige Frauen aus Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir die Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt“ Sie haben die Liturgie für uns vorbereitet.

Taiwan, ein Land im Spannungsfeld

der Weltmächte, von China beansprucht, von den USA geschützt, nur von wenigen als Staat anerkannt. Ein Land mit vielen Naturschönheiten und natürlichen Ressourcen, gleichzeitig aber auch führend auf dem Gebiet der Hightech-Industrie.

Wir erfahren Wissenswertes über Taiwan, das Leben und den Glauben der Frauen, über den „roten Faden“ der Liturgie und die Auslegung der Bibelstelle. So werden auch wir hier Teil der weltweiten Gebetskette rund um den Erdkreis.



In der Seelsorgeeinheit Oberes Pustertal feiern wir den Weltgebetstag 2023 gemeinsam
am Freitag, 3. März
in Maria Aufkirchen um 19.30 Uhr

frische Teigwaren
Feinkost
Wein

pasta fresca
specialità alimentari
vino



Via Rainerstr. 7a - 39038 Innichen/San Candido - Tel 0474-250348

Einschreibung Musikschule

Einschreibungen an der
Musikschuldirektion Oberes Pustertal



LUST AUF MUSIK?

Fächerangebot:

Blockflöte
Querflöte
Violoncello
Harfe

ab 5 Jahre

Klarinette
Hackbrett
Klavier
Violine

ab 6 Jahre

Trompete/Flügelhorn
Tenorhorn/Posaune/Bariton
Horn

ab 7 Jahre

Schlagzeug
Gitarre
Saxophon
Steirische Harmonika

Kontrabass ab 8 Jahre

Oboe ab 9 Jahre

Ensemblemusizieren

Musikalische Früherziehung ab 5 Jahre
Singen 1 - 2 ab 7 Jahre (2. Klasse Grundschule)
Musikwerkstatt ab 7 Jahre (2. Klasse Grundschule,
dieses Fach wird nur in Innichen angeboten)
Musikkunde A – B (4. Klasse Grundschule)

Theoriekurs Leistungsabzeichen ab 10 Jahre
Solfeggio ab 12 Jahre
Harmonielehre ab 15 Jahre

Kinder- und Jugendchor ab 6 Jahre (1. Klasse Grundschule)
Jugend-Ensemble ab 14 Jahre

Gesang ab 11 Jahre

Einschreibung: März 2023

Detaillierte Informationen zu Einschreibung und Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage der Musikschuldirektion

Musikschuldirektion Oberes Pustertal – Schlossweg 14 – 39035 Welsberg

☎ 0474.944470 📧 musikschule.welsberg@schule.suedtirol.it 🌐 www.musikschule.it

Tag der offenen Tür der Muikkapelle Innichen



TAG DER OFFENEN TÜR

5. MÄRZ

2023

14:00 UHR

BIS 18:30 UHR

IM PROBELOKAL DER MKI

FINDE DEIN INSTRUMENT!

DU INTERESSIERST DICH FÜR MUSIK UND HAST LUST EIN
INSTRUMENT ZU ERLERNEN ...

... MÖCHTEST WISSEN WELCHE INSTRUMENTE BEI DER
MUSIKKAPELLE GESPIELT WERDEN UND WIE SIE
FUNKTIONIEREN?



DIE MKI FREUT SICH AUF DEIN KOMMEN

Der längste Riesentorlauf des Pustertales



Südtirol Helmissimo 3 Zinnen Dolomites heißt der 4,5 km lange Riesentorlauf, welcher am Samstag, den 18. März zum 13. Mal in der Skiregion 3 Zinnen Dolomites auf der Helmabfahrt nach Vierschach ausgetragen wird.

Der Start befindet sich in der Nähe der Bergstation Helm auf 2.030 m und das Ziel auf 1.125 m bei der Talstation Helm Vierschach. Die ca. 350 Teilnehmer können ab 7 Uhr die Strecke besichtigen. Start des Rennens ist um 9 Uhr. Die Siegerehrung mit anschließender Sachpreisverlosung findet um 14 Uhr im Zielgelände statt.

Die Vorbereitungen sind bereits in vollem Gange. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und bei Anmeldung innerhalb 18. Februar spart Ihr 10 Euro Teilnahmegebühr. Verliert also keine Zeit! Die Einschreibung ist wie immer unter www.helmissimo.it möglich. Alle gemeldeten Teilnehmer werden jeden Dienstag auf unserer Homepage veröffentlicht.

Wir wünschen Euch eine gute Vorbereitung für das Rennen und freuen uns auf ein Wiedersehen beim Südtirol Helmissimo 3 Zinnen Dolomites 2023.

ASV Helm Vierschach Raiffeisen

Südtirol
13. HELMISSIMO
3 ZINNEN
18.03.2023
4,5 km

Der **längste Riesentorlauf** des Pustertales vom Helm nach Vierschach
Lo **slalom gigante piu lungo** della Val Pusteria dal Monte Elmo a Versciaco

Start: 09.00 Uhr
Startberechtigung für Athleten ab 18 Jahre
(Jahrgang 2004)

Partenza: ore 9
Partecipano atleti, che hanno compiuto i 18 anni
(anno di nascita 2004)

Einschreibung bis Sonntag, 12.03.2023
auf www.helmissimo.it
Tel. (+39) 0474 710355 - Fax (+39) 0474 710416
ACHTUNG: begrenzte Teilnehmerzahl

Iscrizione entro domenica, 12/03/2023
sul sito www.helmissimo.it
Tel. (+39) 0474 710355 - Fax (+39) 0474 710416
ATTENZIONE: partecipazione limitata

Verlosung toller Sachpreise:
Skipass Dolomiti Superski 2023/24
Skipass 3 ZINNEN DOLOMITEN 2023/24
uva.

Estrazione di bellissimi premi:
Skipass Dolomiti Superski 2023/24
Skipass TRE CIME/3 ZINNEN DOLOMITI 2023/24
e altri

Helmissimo-Night

Helmissimo-Night

www.helmissimo.it
www.dreizinnen.com

Hallo Jahrgang 2022!

Das Eltern-Kind-Zentrum Hochpustertal möchte alle Eltern und Kinder,
die im Jahr 2022 geboren wurden und in
Innichen, Vierschach und Winnebach ansässig sind zu einer

Willkommensfeier
am 22. März 2023 um 10:00 Uhr
im ELKi einladen.

Wir möchten diesen Anlass nutzen,
um Eure Kinder herzlich willkommen zu heißen.
In gemütlicher Atmosphäre und bei Kaffee und Gebäck können sich
Kinder und Eltern kennenlernen und austauschen.
Zudem lernt ihr auch das ELKi und seine Räumlichkeiten kennen und
bekommt Informationen über unsere Angebote.

**Wir freuen uns auf Euer Kommen und
bitten um Anmeldung bis zum 20.03.2023!**

ELKi-Hochpustertal - Chorherrenstraße 3 - Innichen
Tel. 0474 916 307 (Di & Do 09-11, Mi & Do 15-17)
oder WhatsApp: 379/1743751

EP: *ElectronicPartner*

Elektroinstallationen · **Impianti elettrici**
Mittelspannungsanlagen · **Impianti di media tensione**
Powercenter · **Powercenter**
Notstromaggregate · **Gruppi elettrogeni**
Kundendienst · **Assistenza tecnica**
Elektrofachgeschäft · **Negoziò di elettrodomestici**
Multimediaanlagen · **Impianti audio video**

Fachgeschäfte in Innichen · Punti vendita a San Candido
Tel. 0474 913 209 · info@elektrogasser.it · www.elektrogasser.it





Gemeindebibliothek – Biblioteca comunale Peter Paul Rainer

Chorherrenstraße 1/A · Via dei Canonici

Tel.: 0474 914 338 · Fax.: 0474 912 319 · E-Mail: bibliothek@innichen.eu – biblioteca@sancandido.eu

Internet: www.biblio.bz.it/innichen – www.biblio.bz.it/san candidato

Öffnungszeiten:

Montag – lunedì	9.00-11.00 14.30-17.30
Dienstag – martedì	9.00-11.00 14.30-17.30
Mittwoch – mercoledì	14.30-17.30
Donnerstag – giovedì	9.00-11.00 14.30-17.30
Freitag – venerdì	9.00-11.00 14.30-16.30



Das Jahr 2022 in der Gemeindebibliothek

Das Bibliotheksteam

Ohne unsere drei ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen Gisela Krüger, Maria Lechner und Theresia Kiebacher wäre vieles in der Bibliothek nicht möglich. Ulrike Tschurtschenthaler und Erika Watschinger sind uns beim Einbinden der neuen Bücher behilflich.

Vier Jugendliche absolvierten ihr Praktikum in der Bibliothek:

- 10. Jänner bis 16. Juni: Nora Benincasa
- 4. Juli bis 31. August: Nora Benincasa und Lea Wolfsgruber
- 25. Juli bis 26. August: LAUF-Praktikant Jonas Burger
- 21.-24. November: Hina Fatima

Neue Angebote in der Bibliothek

Da sich die Tonie's mit den zwei Tonieboxen und der SAMI Lesebär mit seinen Bilderbüchern großer Beliebtheit erfreuen, möchten wir diese Angebote gerne ausbauen.

Gute Zusammenarbeit

Besonders hervorheben möchten wir die gute Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss Innichen, mit dem Verein „Veritatem Quaerens“ sowie mit den Schulen und Kindergärten unseres Einzugsgebietes.

Einige gelungene Veranstaltungen

- **Minecraft:** In der Woche vom 11. bis 15. Juli trafen sich 29 begeisterte Kids im Alter von 9 bis 13 Jahren in der Bibliothek um virtuelle Unterrichtswelten zu bauen;
- die sehr gut besuchte **Buchvorstellung „La moglie del santo“** mit dem Autor **Corrado Occhipinti Confalonieri** und Moderatorin Manuela Piller Roner.
- die **Buchvorstellung mit Egon Kühbacher** und musikalischer Begleitung von Willi Niederwolfsgruber und Hermann Kühbacher im voll besetzten Lesesaal begeisterte die Anwesenden;

- die monatlichen Treffen der „**Bücherbabys**“ und die „**Erzählzeiten**“ mit Ingeborg Ullrich-Zingerle;
- die zwei Vorstellungen der **Dissertationen** mit **Anna Schäfer** und **Norman Fauster**;
- die zwei Vorträge vom **Verein „Veritatem Quaerens“** mit **Michaela Bachmann** und **Matthias von Wenzl**;
- der **Vortrag „Frauen und Rente“** mit der Referentin **Elisabeth Scherlin**;
- „**Poetry Slam**“ mit **Michaela Grüner** und **Sabine Ralser** für die WFO Innichen;
- der Vortrag über „**Andreas Hofer**“ mit **Norbert Parschalk** und **Jochen Gasser** für die Mittelschule

Die wichtigsten Besucher- und Ausleihzahlen

Medien	Entlehnungen	Bestand am 31.12.2022
Bücher	11.622	6.851
Zeitschriften	2.049	42
Audio-CDs (mit Tonies)	1.562	590
DVDs	881	1.114
Spiele	62	18
Andere Medien	130	30
Summe	16.306	8.645

Benutzer	Bestand am 31.12.2022
Gesamtzahl der Besucher	17.883
Aktive Benutzer im Jahr 2022	589

Il 2022 nella biblioteca comunale

Il team della biblioteca

Molte cose non sarebbero state possibili senza il prezioso contributo delle nostre volontarie Gisela Krüger, Maria Lechner e Theresia Kiebacher. Ad assisterci nel foderare i nuovi libri ci sono state anche Ulrike Tschurtschenthaler ed Erika Watschinger.

Quattro ragazzi hanno svolto il proprio tirocinio presso la nostra biblioteca:

- dal 10 gennaio al 16 giugno: Nora Benincasa
- dal 4 luglio al 31 agosto: Nora Benincasa e Lea Wolfsgruber
- dal 25 luglio al 26 agosto: Jonas Burger, tirocinante del progetto “LAUF”
- dal 21 al 24 novembre: Hina Fatima

Nuove proposte della biblioteca

Visto il successo riscosso dai due cubi sonori Toniebox e da Sami l’Orsetto Lettore con i suoi libri illustrati, abbiamo deciso di ampliare l’offerta.

Collaborazioni proficue

Vogliamo sottolineare in particolar modo le proficue collaborazioni con il Comitato per l’educazione permanente di San Candido, con l’associazione “Veritatem Quaerens” e anche con le scuole e gli asili presenti sul territorio.

Alcune iniziative di successo

- **Minecraft:** nella settimana dall’11 al 15 luglio 29 ragazzi, di età compresa tra i 9 e i 13 anni, si sono ritrovati in biblioteca per costruire dei mondi virtuali orientati all’apprendimento;
- **presentazione del libro “La moglie del santo”** con l’autore **Corrado Occhipinti Confalonieri** e la moderatrice Manuela Piller Roner;
- **presentazione del libro del Dott. Egon Kühebacher** con accompagnamento musicale di Willi Niederwölfsgruber e Hermann Kühebacher, che, in una sala di lettura gremita, ha conquistato tutti i presenti;
- appuntamenti mensili dedicati ai **“Bücherbabys”** e agli **“Erzählzeiten”** con Ingeborg Ullrich-Zingerle;
- presentazione delle **tesi di laurea** di

- **Anna Schäfer e Norman Fauster;**
- due incontri dell’**associazione “Veritatem Quaerens”** con **Michaela Bachmann e Matthias von Wenzl;**
- **incontro su “Donne e pensione”** con la relatrice **Elisabeth Scherlin;**

- **incontro “Poetry Slam”** con **Michaela Grüner e Sabine Ralser** rivolto agli studenti dell’ITE di San Candido;
- **incontro su “Andreas Hofer”** con **Norbert Parschalk e Jochen Gasser** rivolto agli studenti delle scuole medie.

Statistiche 2022: utenti e prestiti

Tipologia	Prestiti	Inventario al 31.12.2022
Libri	11.622	6.851
Riviste	2.049	42
CD audio (con i Tonies)	1.562	590
DVD	881	1.114
Giochi	62	18
Altre risorse	130	30
Totale	16.306	8.645

Benutzer	Bestand am 31.12.2022
Numero complessivo di visitatori	17.883
Utenti attivi nel 2022	589

Brigitte Stabinger und Silvia Nöckler

BIBLIOTHEK „PETER PAUL RAINER“, INNICHEN
 Chorherrenstr. 1A · Tel.: 0474 914338
 E-Mail: bibliothek@innichen.eu · www.biblio.bz.it/innichen

Bücherbabys

jeden dritten Mittwoch im Monat
mit Ingeborg Ullrich-Zingerle

Für Babys und Kleinkinder bis zum Kindergartenalter

Gemeinsam mit Inge und Brummi, dem Bücherbären, entdecken die Kleinsten die Welt der Bücher.

Bilderbücher–Reime –Lieder zum Mitmachen und Zuhören

Termine
 Winter/Frühling 2023
 18.01 – 15.02 – 15.03 –
 19.04 – 17.05.2023

Uhrzeit:
 jeweils um 09.00 Uhr

Dauer:
 ca. 45 min

Ort:
 Bibliothek Innichen

Keine Anmeldung notwendig
 Eintritt frei

Infothek: Suche – Finde – Kaufe – Verkäufe

Im 1. Stock der Gemeindebibliothek finden Sie drei Magnet- tafeln, an welchen Vereine und Privatpersonen kostenlos Kleinanzeigen anbringen können. Auch Plakate und Flyer können in die Bibliothek gebracht werden. Die Kleinanzeigen werden nach Ablauf von drei Monaten entfernt, die Plakate nach Ablauf der jeweiligen Veranstaltung.

Infoteca: cerchi – trovi – vendi – compri

Nel primo piano della Biblioteca Comunale si trova l'infoteca. Tre grandi pannelli permettono agli interessati (persone fisiche, associazioni, istituzioni) di affiggere piccoli avvisi e annunci. Inoltre c'è la possibilità di affiggere locandine e di depositare volantini. Gli annunci vengono tolti dopo tre mesi, le locandine dopo la manifestazione stessa.



Graue Literatur

Die Gemeindebibliothek sammelt „Graue Literatur“. Als „Graue Literatur“ bezeichnet man außerhalb des Buchhandels erschienene Literatur und Materialien (Kleinschrift- tum von Organisationen, Vereinen, Firmen, Verbänden, Kongress- und Tagungsberichte, Dissertationen, ...). Ziel ist es, Schriften betreffend das Gemeindegebiet Innichen mit seinen Fraktionen Vierschach und Winnebach vollständig zu erwerben und aufzubewahren.

Graue Literatur wird in vierfacher Ausfertigung gesammelt:

- 1 Exemplar wird in der Gemeindebibliothek aufbewahrt;
- 1 Exemplar erhält die Stadtbibliothek Bruneck in ihrer Funktion als Mittelpunktbibliothek;
- 1 Exemplar wird an die Landesbibliothek „Dr. Friedrich Tessmann“ in Bozen weitergeleitet;
- 1 Exemplar erhält das Tiroler Landesmuseum „Ferdinandeum“ in Innsbruck

Alle Privatpersonen, Vereine, Verbände, Firmen, ..., die eine Schrift herausgeben oder herausgegeben haben, sind herzlich gebeten, vier Exemplare in der Bibliothek abzugeben.

Letteratura grigia

La Biblioteca Comunale „Peter Paul Rainer“ raccoglie „letteratura grigia“. Il termine „letteratura grigia“ indica la letteratura e il materiale (opuscoli di organizzazioni, associazioni, ditte, unioni, relazioni su congressi e convegni, dissertazioni ecc.) edito al di fuori del commercio letterario. L'obiettivo della biblioteca è quello di acquisire e custodire integralmente scritti riguardanti il territorio comunale di San Candido con le Frazioni di Versciaco e Prato alla Drava.

La letteratura grigia viene raccolta in quadruplica copia:

- 1 esemplare viene depositato e custodito nella biblioteca;
- 1 esemplare viene trasmesso alla Biblioteca Civica di Brunico;
- 1 esemplare viene trasmesso alla Biblioteca Provinciale „Dr. F. Tessmann“;
- 1 esemplare viene trasmesso al Museo Regionale del Tirolo „Ferdinandeum“ di Innsbruck

Le persone, le associazioni, le unioni e le ditte che producono o hanno prodotto simili scritti sono cordialmente invitate a consegnarne 4 esemplari presso la Biblioteca „Peter Paul Rainer“ di San Candido.

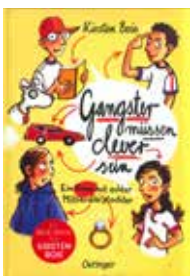
Cooler Bücher warten auf euch

Neue Kinderbücher in der Bibliothek



Christina Habersack: Bitte nicht öffnen. Winzig!

„Bitte nicht öffnen“ steht auf dem geheimnisvollen Päckchen, das Nemo bekommt. Also macht Nemo es auf ... Jemand hat „Winzig!“ aufs neue Paket gekritzelt. Ein Glück, denkt Nemo, dann ist etwas ganz Harmloses drin ... oder? Von wegen! Im Päckchen sind Maipupus. Die sind klein, aber flink ... und richtig viele! Die winzigen Wesen verteilen sich in der ganzen Stadt. Hagelt es draußen wirklich Bonbons? Oh nein! Bald findet der Actionlauf in Boring statt. Bei Unwetter unmöglich! Wie sollen Nemo, Oda und Fred rechtzeitig alle Winzlinge einsammeln, um das Rennen zu retten?



Kirsten Boie: Gangster müssen clever sein

Nie hätte Valentin damit gerechnet, so bald schon wieder mit Mesut in einem Kriminalfall zu ermitteln. Aber irgendjemand muss ja die Gangster schnappen, die den spektakulären Einbruch in eine Milliardärsvilla begangen haben. Da liegt nichts näher, als dass die beiden Jungs Kontakt zu Jamie-Lee von nebenan und ihrer Freundin Fee knüpfen. Die ist nämlich die Milliardärstochter und kann wichtige Hinweise zur Aufklärung des Falls geben. Dass sie es dann mit echt gefährlichen Gegnern zu tun bekommen und in Lebensgefahr geraten,

das hat die neu gegründete Detektivbande natürlich nicht ahnen können ...



Jens Schumacher: Das Buch mit dem Fluch

Krötenschleim und Schlangenspups das darf doch wohl nicht wahr sein: Ich will nur mal eben kurz die Oberwelt erobern, und schwupps, geht ein Zauber schief, und ich sitze in einem ÖÖÖDEN Buch fest. Und jetzt bin ich hier drin und kann nicht raus! Also hilf mit gefäll... äh, ich meine: Hilf mit bitte mich zu befreien. Aber Zack!



Marvel: Willkommen in der Superheldenschule

Wie wird man der beste Superheld der Welt? Kamala sorgt als Ms. Marvel für reichlich Chaos in der Stadt – auch wenn sie eigentlich nur Bösewichte dingfest machen will. Als sie von ihrem Idol Captain Marvel in die Superheldenschule der Avengers eingeladen wird, verändert sich ihr Leben für immer. Gemeinsam mit ihren neuen Freunden Miles alias Spider-Man und Doreen alias Squirrel Girl muss sie sich in einem Wettkampf gegen unfaire Mitschüler durchsetzen und erkennen: Superheldenkräfte sind toll, aber nur zusammen ist man stark!



Annette Roeder: Weck niemals einen Drachen

Auf diesen Schulausflug hätte Clem nur zu gut verzichten können: Führung durchs verstaubte Burgenmuseum und dann auch noch Gruppenarbeit mit Bahira. Dass das durchgeknallte Mädchen ein altes Gemälde demoliert, ist kaum eine Überraschung. Die geheime Schrift, die dabei unter dem Rahmen auftaucht, allerdings schon! Haben die Zeichen vielleicht etwas mit dem Drachen auf dem Bild zu tun? Wer schafft es, sie zuerst zu entschlüsseln? Die beiden Kinder, der schrullige Museumsdirektor Doktor Wahnschaffe oder du? Aber Achtung: Hier geht's um einen echten Drachen, und so ein Untier aus dem Mittelalter ist kein Schoßhündchen! Darüber hinaus würden auch andere gerne in seinen Besitz kommen. Und diese Leute sind bereit, sehr viel dafür zu tun ...



Margit Auer: Die Schule der magischen Tiere – Endlich Ferien. Max und Muriel

Mumien, Polizei, Käsekuchen! Max und seine magische Eule freuen sich auf gemütliche Tage bei Max' Schwester. Doch dann wird Max von einem Fernsehteam entdeckt. Er darf bei einer Kinder-Show im Ägyptischen Museum mitmachen! Dort überschlagen sich die Ereignisse. Ein alter Bekannter taucht auf. Und – oje, oje, oje! – plötzlich ist Eule Muriel verschwunden!

Bäuerinnenorganisation – Ortsgruppe Innichen

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Am 15. November fand im Josef-Resch-Haus die jährliche Jahresvollversammlung der SBO Innichen statt. Die Ortsbäuerin Gerlinde und der Ausschuss freuten sich über die zahlreiche Teilnahme vieler Mitglieder sowie über die anwesenden Vertreter der Gemeinde, des Bauernbundes und der Bauernjugend.



Den neuen Ausschuss der Bäuerinnen bilden (von links): Judith Walder Schönegger, Ruth Walder Jud, Ortsbäuerin Gerlinde Weitlaner Schönegger, Andrea Gasser, Kathrin Taschler Weitlaner und Maria Patzleiner Weitlaner

Nach dem Verlesen des Tätigkeitsberichtes und Kassaberichtes des vergangenen Jahres, standen auch Neuwahlen auf dem Programm. Mit eindeutiger Mehrheit wurde Gerlinde Weitlaner Schönegger vom Kerschbaumhof als Ortsbäuerin wieder bestätigt. Die weiteren Ausschussmitglieder sind die wiedergewählte Maria Patzleiner Weitlaner vom Veiderhof in Vierschach, Ruth Walder Jud vom Oberpappinghof, Andrea Gasser vom Speckerhof in Vierschach, Judith Walder Schönegger vom Kerschbaumhof und Kathrin Taschler Weitlaner vom Töldererhof.

Die Ortsbäuerin bedankte sich beim

scheidenden Ausschuss für die gute Zusammenarbeit bei den Veranstaltungen, welche in den letzten vier Jahren möglich waren.

Der neue Ausschuss startet voller Tatendrang in die neue Amtsperiode. Neben den Hauptveranstaltungen, wie dem Verkauf der Kräutersträußchen am 15. August zugunsten der Krebshilfe und dem Heu-Gabel-Fest Anfang September, sind schon einige neue Veranstaltungen geplant. Es wird eine Jubiläumsfeier zum 40jährigen Bestehen der SBO Innichen geben, einen Backkurs im Frühjahr, einen Töpferworkshop im Herbst und voraussichtlich auch wieder eine Mitgliederfahrt

im Frühjahr oder Herbst.

Eine wichtige Neuerung bezieht sich auf die Verständigung der Mitglieder. In Zukunft werden die Mitglieder der SBO über die eigene WhatsApp-Gruppe über Veranstaltungen und Termine informiert. Wer noch nicht der Gruppe hinzugefügt wurde, kann sich gerne unter der Nummer 349/2368622 melden. Wie gewohnt werden die Termine auch an den Anschlagtafeln veröffentlicht.

Der neue Ausschuss freut sich auf die kommenden Jahre und auf eine zahlreiche Teilnahme an den Veranstaltungen.

Judith Walder

Die Nachhaltigkeit als Jahresthema des Bildungsausschusses

Auf der jüngsten Vollversammlung des Bildungsausschusses Mitte Jänner schlug dessen Vorsitzender Herbert Watschinger den breit gefächerten Begriff der Nachhaltigkeit als neues Jahresthema vor. Dieser wurde von den anwesenden Mitgliedern einstimmig angenommen und auch von Vize-Bürgermeister Harald Kraler in seiner Grußbotschaft als sehr gute Wahl bezeichnet.

Zum Bildungsausschuss zählen neben dem deutschen und italienischen Kulturreisort der Gemeinde die sechs Bildungseinrichtungen, zehn Privatpersonen und mittlerweile 35 Vereine. Neu aufgenommen wurde der erst kürzlich aus der Taufe gehobene Verein „Veritatem Quaerens EO“. Er besteht aus einer Gruppe engagierter junger Innichner*innen, die auf wissenschaftliche Weise gesellschaftsrelevante Themen aufgreifen und den konstruktiven Meinungsaustausch fördern möchten. Aus persönlichen Gründen hat hingegen Roberta Webhofer den Bildungsausschuss verlassen.

Nach der Vorstellung des Kassaberichtes durch Karin Tempele und dessen Bestätigung durch die Kassarevisoren Barbara Hofmann und Helmut Frontull und nach der Genehmigung des Haushaltsvoranschlags für das Jahr 2023 wurde ein genauerer Blick auf die geplanten Tätigkeiten geworfen.

Hervorgehoben wurden dabei u.a. bewährte Aktivitäten wie das Sammeln



Am 18. Jänner fand die diesjährige Vollversammlung des Bildungsausschusses Innichen statt.

der akademischen Abschlussarbeiten von Innichner Studentinnen und Studenten und die damit verbundenen Fördermaßnahmen, die Zusammenarbeit mit dem Bildungsweg Pustertal sowie die terminliche Koordination und Mitfinanzierung von Initiativen.

Felix Messner vom Jugenddienst Hochpustertal bezog sich gleich auf das Jahresthema und stellte ein über mehrere Jahre angelegtes Gartenprojekt vor, bei dem eine entlang des Sextner Baches zwischen Parkhotel Sonnenparadies und Ortseingang befindliche Grünfläche bepflanzt und gestaltet werden soll. Nicht nur Jugendliche, sondern alle, die mitarbeiten möchten, können sich daran beteiligen und sich bei Interesse mit dem Jugenddienst in Verbindung setzen.

Zugleich einen Blick zurück und einen in die Zukunft richtete Architekt Hansjörg Plattner, der das Ergebnis des künstle-

rischen Wettbewerbs zur Verwendung der „Big Letters 1250“ präsentierte. Es handelt sich dabei um das letzte Projekt aus dem Jubiläumsjahr, das nun nach vier Jahren realisiert wird.

Die großen Zahlen wurden von der international anerkannten Südtiroler Künstlerin Esther Stocker verändert und werden im Frühjahr eine neue Funktion und einen neuen Standort zwischen dem Pavillon und dem Organistenhäuschen des Tourismusvereins finden.

Zudem wurden weitere Feierlichkeiten für 2023 angekündigt, die Innichen sowohl mit dem 40-jährigen Bestehen des Stiftsmuseums als auch mit dem ebenso 40-jährigen Jubiläum der Bäuerinnenorganisation bevorstehen. Genauere Informationen werden dazu noch folgen.

Herbert Watschinger und die Vertreter einiger Vereine wiesen auch auf die zahlreichen Schwierigkeiten, offenen Fragen und den großen Verwaltungsaufwand bei der Eintragung der Vereine in das RUNTS, das staatliche Ein-



Rendering des Kunstprojekts „1250 Plus“ von Esther Stocker das im Frühjahr auf dem Pflegeplatz errichtet wird

heftsregister des Tertiären Sektors, hin. Der Tenor der Diskussion war, dass man damit abwarten und nicht vordreschen wolle.

„Besonders in den vergangenen Jahren war es extrem schwierig, die Vereinstätigkeit voranzutreiben. Deshalb gilt ein großer Dank allen, die sich ehrenamtlich für das Dorfleben einsetzen“, betonte zum Abschluss Vize-Bürgermeister Harald Kraler. Er nannte die Vereine ein „Rückgrat der Gemeinde“ und rief sie dazu auf, die finanziellen Möglichkeiten zu nutzen und beim Bildungsausschuss auf unkomplizierte Weise um Beiträge für geplante Aktionen und Veranstaltungen anzusuchen.

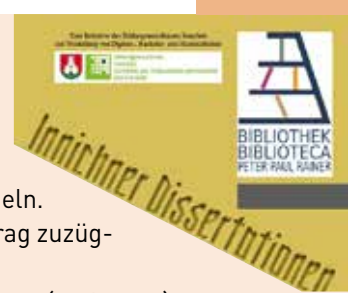
Ingrid Patzleiner Pernetta

Innichner Dissertationen

Der Bildungsausschuss Innichen hat es sich zur Aufgabe gemacht, Dissertationen und Diplomarbeiten von Studenten*innen zu sammeln. Dafür gibt es folgende Vergütungen (Nettobeitrag zuzüglich Vorsteuer):

- **Master:** 500 Euro Thema mit Innichen-Bezug (Innichner)
250 Euro Thema ohne Innichen-Bezug (Innichner)
250 Euro Thema mit Innichen-Bezug (Nicht-Innichner)
- **Bachelor:** 250 Euro Thema mit Innichen-Bezug (Innichner)
125 Euro Thema ohne Innichen-Bezug (Innichner)
125 Euro Thema mit Innichen-Bezug (Nicht-Innichner)
- Bedingung für die Auszahlung der Beiträge ist das Abhalten eines Vortrages über den Inhalt der Arbeit und die Überlassung einer gedruckten Arbeit in der Bibliothek.

Seit Beginn der Initiative wurden 25 Vorträge abgehalten, für das Jahr 2023 sind weitere zwei Vorstellungen bereits vorgemerkt.



Besser Hören. Besser Leben.

BRAND GORILLAS

HÖRGERÄTE
GRATIS
TESTEN!

32x
IN SÜDTIROL

Hör-Kompetenz aus Südtirol
www.besserhoeren.it

Gratis Hörtest,
Beratung und
Einstellung
der Hörgeräte

Gerne auch kostenlos
bei Ihnen zu Hause.

Jetzt anrufen:
0471 263 390

**Unsere
Service-Stelle
in Innichen**

Jeden **1. Dienstag des Monats**
von 9–11 Uhr
Apotheke Hochpustertal
P.-P.-Rainer-Str. 8

**BESSER
HÖREN**
Hörgeräte seit 1994

Musikkapelle Vierschach

Jahresrückblick mit Neuwahl des Vorstandes

Am 5. Jänner wurde zur jährlichen Vollversammlung ins Feuerwehrhaus geladen. Das Musikjahr war laut Bericht ein sehr intensives Jahr was die Auftritte und die Vollproben anbelangt, 20 und 54 an der Zahl.



Die Musikkapelle Vierschach im Jahr 2022

Bei der Versammlung stand auch die Neuwahl des Ausschusses an. Für die Obmannschaft konnte weiterhin Anton Rainer gewonnen werden. Die Ämter als Trachtenwart und Jugendleiter wurden bisher von Markus und Simon Kiebacher bekleidet, welche sich für eine erneute Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung stellten. Ein Dank an alle Ausschussmitglieder und den Obmann für die geleistete Arbeit in dieser etwas turbulenten und von Ungewissheiten geprägten Amtsperi-

ode. Im Zuge der Neuwahlen konnte Annalena Burgmann als zukünftige Jugendleiterin aufgenommen werden.

Nachdem es die Bedingungen erlaubten, lief die Proben­tätigkeit kurz nach der Vollversammlung 2022 mit Teil- und Vollproben voll an. Mit Floriani Ende April stand die erste Ausrückung an, tags darauf konnte das traditionelle Frühjahrskonzert zum verschobenen Jubiläum endlich stattfinden und war wie berichtet ein voller Erfolg.

Bei bester Wetterlage wurde dem zahlreichen Publikum bei den Abendkonzerten in Innichen und Sexten ein abwechslungsreiches Programm geboten. Bei letzterem spielten Markus und Martin zum Auftakt einige Stücke am Alphorn auf. Ein sprichwörtlicher Treffpunkt und Austausch mit anderen Kapellen war das Bezirksmusikfest in Sand in Taufers, zu dem neben einer Abordnung für den Festakt des Verbandes auch beim Umzug teilgenommen wurde.



Fähnrich Dietmar Weitlaner mit „seiner“ Fahne



Kapellmeister Wilfried Egger und die Musikkapelle Vierschach beim Festgottesdienst am Vierschacher Kirchbühel

Kurze Zeit später stand mit dem Jubiläumsfest der Höhepunkt des Jahres auf dem Programm. Das Wetter meinte es mehr als gut und so sind es bleibende Impressionen zu diesem prägenden Ereignis, den Festlichkeiten mit Aufmarsch, Prozession und anschließendem Festakt.

Bei den anschließenden Abendkonzerten in Innichen, sowie Vierschach, wurden die bei den Marschproben aufgefrischten Kenntnisse und Formationen sehr zur Freude des Publikums vorgeführt. Beim Frühschoppenkonzert im „Punka“ Ende September wurden Märsche und Polka zum Besten gegeben und fanden guten Anklang.

Mit Abschluss der Umbauarbeiten am Probelokal konnten die ersten Proben im Spätherbst wieder dort abgehalten werden. Der nun getrennte Eingangsbereich vom Besprechungsraum lädt zum gemeinschaftlichen Verweilen

ein. Bei den Sanitärräumen für Damen und Herren konnte eine zeitgerechte Lösung gefunden werden. Für die wohlwollende Unterstützung zur Umsetzung des Projektes ergeht ein Dank an die Gemeindeverwaltung.

Am 23. Oktober wurde der Festgottesdienst mit einer gekonnten Auswahl an Musikstücken mitgestaltet. Nach einer Besichtigung der Räumlichkeiten des Probelokals wurde zur anschließenden Cäcilienfeier im „Kleinmarerhof“ geladen. Mit der Umrahmung zu Allerheiligen war die Haupttätigkeit der Kapelle beendet und es ging in die „Winterpause“.

Eine Musikgruppe der Kapelle umrahmte den Seelensonntag am 5. November und die anschließende offizielle Segnung des Probelokals und des Pfarrsaales im Beisein von Dekan Andreas Seehauser. Am Hl. Abend sorgte eine Bläsergruppe für weihnachtliche Stimmung und ließ Weihnachtslieder erklingen.

nachtliche Stimmung und ließ Weihnachtslieder erklingen.

Ein aufrichtiger und herzlicher Dank gilt auf diesem Wege auch allen, welche die Musikkapelle Vierschach alljährlich tatkräftig finanziell und moralisch unterstützen. Man hofft weiterhin auf Wertschätzung der Tätigkeit sowie neue/alte Gesichter in den Reihen der Kapelle, um diese in Zukunft in gewohnter Form weiterführen zu können.

Abschließend ein großes Lob an die Jungmusikant*innen welche das erste Musikjahr dem Anschein nach mit viel Freude souverän gemeistert haben.

Mit musikalischen Grüßen vorausgeschickt die Einladung zum Frühjahrskonzert am Ostersonntag, 9. April im Josef-Resch-Haus mit Beginn um 20 Uhr.

Daniel Gütt



Musikalische Umrahmung des Gottesdienstes am 23. Oktober



Mit der Vollversammlung am 5. Jänner begann das Vereinsjahr 2023

Stiftschor Innichen

Advent, Weihnachten und weiter

Zwischen Proben und Aufführungen waren über 25 Termine im Advent der Auftakt zu den weihnachtlichen Hochfesten, die mit Stifts-, Kinder- und Jugendchor, und mit vielen anderen Mitwirkenden musikalisch gefeiert wurden.

Bestimmt auch wegen dieser musikalischen Gäste aus Innichen und Umgebung haben sich Zuhörer unter die Reihen der Gottesdienstbesucher gemischt, um die Rorate-Messen und kurzen Andachten mit viel Musik zu besuchen: "Ist jedes Rorate so aufwändig gestaltet?" Ja, eigentlich schon. Neben Volksgesang und Kantoren waren für jeden Termin Instrumentalisten, Solisten oder Chöre zu finden. Ein großes Danke allen.

Nicht fehlen durfte die Kindermette, die mit ihrer durchkomponierten Weihnachtsgeschichte vielen schon ans Herz gewachsen ist. "Diese Musik

gehört für mich zu Weihnachten dazu", so eine Zuhörerin. Ein Dank allen, die sich darum kümmern, die das ermöglichen und fördern, die helfen und unterstützen, den Sängerinnen und Sängern, den Jugendlichen und Kindern, aber auch den Eltern, die trotz der Vielzahl der vorweihnachtlichen Verpflichtungen, Feiern und Konzerte den Überblick nicht verlieren.

Die Musik gehört eben dazu, und mancher Feiertag ist ohne "seine" ganz bestimmten Lieder nicht ganz vollständig.

Auf Weihnachten folgte eine Proben-



Probe für die Kindermette



Adventstimmung

pause, und mittlerweile bewegt sich das Rad des Jahres auf seinen inhaltlichen und musikalischen Höhepunkt zu. Ostern war vor einem Jahr noch etwas leiser, doch heuer weisen die Vorzeichen nach oben, und es sollten wieder alle Register erklingen.

Martin Gasser

Volkstanzgruppe Innichen wieder voll im Einsatz

Nach zweijähriger Corona-Pause konnte die Volkstanzgruppe Innichen im Jahr 2022 einen erfolgreichen Neustart verbuchen. Die reguläre Proben­tätigkeit wurde nach Ostern wieder aufgenommen. Zuvor wurde noch die jährliche Jahreshauptversammlung nachgeholt, die normalerweise immer im Dezember/Jänner stattfindet, coronabedingt aber auf April 2022 verschoben werden musste.

Es wurde auch der Ausschuss neu gewählt. Neuer Gruppenleiter ist Markus Schönegger, Stellvertreter und Kassier ist Florian Jud, Schriftführerin ist Brigitte Tschurtschenthaler Trenker, Trachtenwartin ist Barbara Burgmann und Chronist ist Lukas Vollgger.

Nach fast 40-jähriger Tätigkeit als Tanzleiter übergab Richard Burgmann das Amt des Tanzleiters an Lukas Vollgger, Florian Jud, Markus Schönegger und Tanja Lercher. Mit Erfahrungen und Tipps aus den Tanzleiterseminaren wollen sie als Team dieses Amt ausüben. An dieser Stelle gebührt Richard Burgmann ein großes Dankeschön für seine langjährige Tätigkeit! Wir hoffen, er bleibt uns noch



Die Volkstanzgruppe Innichen begeistert seit 40 Jahren

Tanzkurs

für Walzer, Polka, Bayrisch Polka und Fox

WANN? 6 Abende ab 20.00 Uhr

Fr, 24.02.23 Fr, 03.03.23 Fr, 10.03.23

Fr, 17.03.23 Fr, 24.03.23 Fr, 31.03.23

WO? im Josef-Resch-Haus
in Innichen



Für Informationen:

Markus Tel. 347 0532254 oder Barbara Tel 347 3598418

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer*innen!



Volkstanzgruppe Innichen
& SBJ Innichen



lange als aktives Mitglied erhalten und steht uns mit Rat und Tat zur Seite.

Die Proben der Volkstanzgruppe Innichen, welche im Jahr 1964 gegründet wurde, finden einmal wöchentlich statt und zwar bis ca. Ende Oktober – Anfang November, je nach Tätigkeitsprogramm. Im abgelaufenen Jahr 2022 fanden u.a. Auftritte beim Feuerwehrfest in Sexten und bei der Matinee in Innichen statt.

Das Tanzprogramm der Volkstanzgruppe Innichen beinhaltet verschiedene Tänze und Plattler aus Tirol und dem gesamten Alpenraum. Die Gestaltung erfolgt in mehreren Blöcken. Die kurzen Pausen zwischen den einzelnen Blöcken können von den Ziehharmonikaspielern gestaltet werden.

Die Volkstanzgruppe Innichen kann auch Unterhaltungsabende für die Gäste in Hotelbetrieben gestalten. Sollte Interesse dazu bei einigen Hotelbetrieben bestehen, können sich diese gerne an die Volkstanzgruppe wenden (Markus Schönegger, Tel. 347 0532254, e-mail: markus.schoenegger@rolmail.net).

Nachdem der im Jahr 2020 begonnene Tanzkurs Corona bedingt unterbrochen werden musste, wird ab Freitag, 24. Februar wieder ein Tanzkurs für alle interessierten, tanzfreudigen Personen abgehalten. Eine Anmeldung dazu ist nicht erforderlich. Gerne können auch Personen, die Freude am Volkstanz haben, bei den Volkstanzproben ab dem 26. April vorbeischauen und in die Proben­tätigkeit der Gruppe hineinschnuppern. Bei Interesse einfach vorbeikommen.

Markus Schönegger

Jugenddienst Hochpustertal

Projekte, Aktionen & Kurse

Zyklusshow

Am 17. November fand die Zyklusshow mit Hebamme Gaia Mureda im Jugenddienst statt. Mädchen von zehneinf Jahren haben sich gemeinsam mit Gaia auf Entdeckungsreise im weiblichen Körper gemacht. Anhand von Bildern und Symbolen wurden in einfacher und wertschätzender Sprache die komplexen Zusammenhänge des weiblichen Zyklusgeschehens behandelt. Auch emotionale Aspekte kamen dabei nicht zu kurz und die Mädchen konnten offen alle ihre Fragen an Gaia stellen. Ein Dankeschön an den Bildungsausschuss Niederdorf und den Bildungsweg Pustertal (BIWEP).

Workshop für Jungs

Am 3. Dezember fand im Jugenddienst Hochpustertal ein sexualpädagogischer Workshop für Jungs statt. Die Pubertät ist ein einschneidendes Erlebnis und stellt die Weichen für das Erwachsenensein. Neben körperlichen Veränderungen, sieht sich die Jugend heute mit ganz unterschiedlichen Themen im Hinblick auf Sexualität konfrontiert. Sexuelle Orientierung sowie Geschlechterrollen in unserem gesellschaftlichen Kontext. Alexander Dangl, Sexualpädagoge aus Neumarkt, hat mit den Jungs neben oben genannten Aspekten auch die Themen eigenes Geschlecht, Fortpflanzung sowie Verhütung und Geburt erarbeitet.

Pubertät 2.0

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Innichen und der Mittelschule Innichen, wurde in den dritten Klassen ein zweitägiger sexualpädagogischer Workshop abgehalten. Die Referenten Maria Reiterer und Alexander Dangl haben mit den Schülerinnen und Schülern das Thema Erwachsenwerden in all seinen Facetten aufgearbeitet. Geschlechtsspezifische Themen wurden vertieft und in den Kontext der sozialen Medien gestellt und diskutiert.

Jugendandacht in Toblach

Gemeinsam mit dem Firmteam Toblach, wurde für den 16. Dezember eine Jugendandacht in der Pfarrkirche von Toblach organisiert. „Licht in der Dunkelheit“, so das Thema dieser Jugendandacht: Texte und Gedanken zu aktuellen Themen, wie Krieg und die damit einhergehende Angst vor Entfremdung der Gesellschaft hin zur Hoffnung, dem Licht und die Zuversicht und dem Vertrauen in die Gemeinschaft. Zwischen den Texten wurden Instrumentalstücke auf der Gitarre gespielt. Zum Abschluss wurde noch gemeinsam „this little light of mine“ und „zünd ein Licht an“ gesungen.

Jugendandacht in Prags

„Gemeinsam für den Frieden“, so der Titel dieser Jugendandacht, die am 17. Dezember in der Kirche von Schmieden abgehalten wurde. Das Thema Krieg begleitet uns nun fast ein ganzes Jahr und wir sollen nicht wegschauen, sondern uns aktiv für den Frieden einsetzen. Neben passenden Texten zum Thema Frieden, haben die Teilnehmerinnen vom Gitarrenkurs einige Peace Songs zum Besten gegeben. Wir bedanken uns bei der Jugendgruppe aus Prags, die uns anschließend mit köstlichen Leckereien und Tee versorgt haben.



Jugendandacht in Prags

Naturkosmetik

Gemeinsam mit Daniel Weitlaner haben wir am 17. Dezember ein weiteres Mal die Welt der Naturkosmetik erforscht. Dabei wurde der Jugenddienst kurzerhand zum Labor umfunktioniert. Die Jugendlichen konnten Einblicke in verschiedene chemische Prozesse gewinnen und dabei lernen, wie man mit einfachen Arbeitsschritten zu einem Ergebnis kommt, das sich sehen lassen kann! In Zweier-Teams haben die Mädchen ihr Bestes gegeben und haben dabei schöne Einzelstücke hergestellt. Alle durften eine Ringelblumen-Salbe, einen Lippenpflege-Stift und eine „Glycerin“ Seife herstellen und mit nach Hause nehmen.



Naturkosmetik

Gitarrenkurs in Prags

Alle 12 bis 16 Jährigen des Einzugsgebietes Hochpustertal hatten die Möglichkeit, an einem Gitarrenkurs mit fünf Einheiten zu je 1,5 Stunden teilzunehmen. Beim Gitarrenkurs im Jugendraum von Prags, wurden einfache Peace-Songs eingelernt und im Rahmen einer Jugendandacht unter dem Motto „Gemeinsam für den Frieden“ in der Kirche von Schmieden präsentiert.

Adventskalender Basteln

Im November haben wir uns auf die schönste Zeit im Jahr vorbereitet und haben als Nachmittagsangebot einen Adventskalender gebastelt. Aus buntem Kartonpapier haben wir einfache Schachteln geformt und individuell gestaltet. Sieht einfach aus, ist aber mit

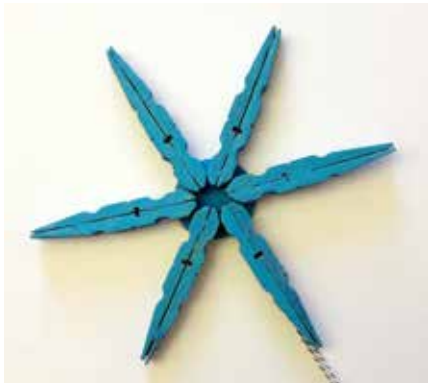


Adventskalender

viel Fleiß und Einsatz verbunden. Die einzelnen Schachteln hat man dann noch mit vielen tollen Leckereien befüllen dürfen. Die Arbeit hat sich gelohnt!

Schneestern Basteln

Im Dezember haben die Kids einen Schneestern aus Wäscheklammern gebastelt. Zu Weihnachten haben diese so manchen Weihnachtsbaum sowie die ein oder andere Weihnachtsdekoration verschönert.



Schneestern

Glücksbringer für Neujahr

Am 29. Dezember haben wir bei uns im Jugenddienst aus Mürbteig schöne



Glücksbringer

Glücksbringer gebastelt. Dabei durften die Kids mit entsprechenden Keksförmchen (Kleeblatt & Maikäfer oder Glücksschweinchen) arbeiten oder auch selber zum Künstler werden und eigene Motive entwerfen. Anschließend wurden diese bemalt und mit kleinen Mosaikstücken verziert.

Hip-Hop-Tanzworkshop in der UNDA Toblach

Gemeinsam mit Tanzlehrerin Julia Oester haben wir am 14. Jänner eine mitreißende Hip-Hop-Choreografie eingelernt. Alle zehn Teilnehmerinnen haben sich voll ins Zeug gelegt. Dabei wurden zu den unterschiedlichen Teilen eines Songs, mit Einleitung, Refrain, Bridge und Schluss, jeweils passende Bewegungen einstudiert. Ergebnis war eine dreieinhalb-minütige synchrone Performance. Hier haben sich so einige versteckte Tanz-Talente gezeigt. An dieser Stelle bedanken wir uns beim Amt für Jugendarbeit und dem Netz (Offene Jugendarbeit) für die Unterstützung und Finanzierung.

Felix Messner



Hip-Hop-Tanzworkshop in der UNDA Toblach

**Jugenddienst Hochpustertal
Dolomitenstraße 33a
39034 Toblach**

Telefon: 0474 972640
hochpustertal@jugenddienst.it
www.jugenddienst.it/hochpustertal
Bürozeiten: Mittwoch und Freitag
9-12 und 14-17 Uhr

Immer eine Naseulänge voraus!

**FUCHS
TECHNIK**

Sicherheit auf höchstem Niveau

Hotel

Betriebsgebäude

Parking

Skidpot

FUCHS TECHNIK GMBH
Pizachstraße 27 · 39038 Innichen
Tel. 0474 914 250
info@fuchs-technik.com

www.fuchs-technik.com

Katholische Frauenbewegung

„Wer rastet, der rostet“

Adventfeier und Mitgliederversammlung

Am 30. November hat die kfb-Innichen ihre Mitglieder zur Mitgliederversammlung mit anschließender Adventfeier eingeladen. Viele Frauen haben die Einladung freudig angenommen und das Zusammensein und den Austausch im liebevoll vorbereiteten Saal im Josef-Resch-Haus genossen.



Adventfeier im Josef-Resch-Haus

Die Vorsitzende Karin Tempele und das Team Helene Totmoser, Margareth Weissteiner, Annemarie Joas, Franca Zingerle haben gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen Annares Gutwenger (Leiterin der Liturgiegruppe), Brigitte Rauter (Taufvorbereitung mit Helene Totmoser), Christine Trojer (Leserunde), Maria Luise Hackhofer und Theresia Burgmann (Dekanatsvorsitzende) eine belebte und umfangreiche Tätigkeitsrückschau vorgetragen.

Trotz der letzten schwierigen Jahre ist es der kfb gelungen, ihr Jahresprogramm, vor allem das liturgische, aber auch die Lange Nacht der Kirchen, Vorträge und ein Konzert zu organisieren. In der Tätigkeitsvorschau

für das kommende Arbeitsjahr wird an die Frauen die Anregung mitgegeben, sich durch aufliegende Flyer, Plakate, Pfarrbrief oder über die Homepage der Vereine Innichen die Informationen (kfb Innichen) zu holen.

Eine große Neuheit wird die Feier des „Weltgebetstages“ am 3. März in Aufkirchen sein, wo sich in Zukunft die verschiedenen kfb-Gruppen der Pfarreien unseres Dekanats mit der Vorbereitung abwechseln werden.

Ein Höhepunkt des Nachmittags war das sehr aufbauende und inspirierende Impulsreferat „Die Kraft der Spiritualität“ mit Frau Maria Theresia Unterkircher. Bei der anschließenden



Maria Theresia Unterkircher hielt ein Impulsreferat

gemütlichen Feier mit adventlicher Ziehharmonikamusik und schön vorgetragenen Weihnachtsgeschichten konnten sich die Frauen noch austauschen und sich auf ein besinnliches und freudiges Weihnachtsfest einstimmen.

Karin Tempele

Katholische Frauenbewegung

10 Jahre Taufkatechese – Taufe – Feier des Lebens

Wenn die eigenen Kinder getauft werden, kommen viele junge Eltern meistens zum ersten Mal seit Langem wieder in Kontakt mit Kirche. Wie schön, wenn sie dann jemand willkommen heißt, ihre praktischen Fragen beantwortet und vorbehaltlos auf spirituelle Unsicherheiten eingeht.



die Taufe des Kindes, das erste und wichtigste Sakrament, und will helfen, mit dem Kind nach der Taufe einen Glaubensweg zu gehen. Wer sich Gedanken über die Bedeutung der eigenen Taufe machen möchte, ist ebenso eingeladen daran teil zu nehmen.

Die Taufvorbereitung

- gibt Einblick in den Ablauf und die Gestaltung der Taufe;
- erklärt die Symbole der Taufe;
- lädt ein, mit anderen Taufeltern ins Gespräch zu kommen;
- gibt Anregungen und Ideen für die Gestaltung der Tauffeier und vieles mehr;
- gibt gezielte Informationen zum Patenamnt.

Die Gelegenheit Gemeinschaft zu erleben und sich auszutauschen erfahren die Teilnehmenden und die Katechetinnen als besonders bereichernd und aufbauend.

Im Jahre 2013 haben sich Brigitte Rauter und Helene Totmoser entschlossen, die Ausbildung zur Taufkatechetin der kfb zu absolvieren. Seitdem bieten sie gekonnt und mit großer Begeisterung in regelmäßigen Abständen informative und stimungsvolle Taufvorbereitung an.

Die Katechese dient der Vorbereitung von Eltern, Paten und Verwandten auf



Helene Totmoser (links) und Brigitte Rauter

Für diesen wertvollen Dienst an der Gesellschaft, für ihren ehrenamtlichen Einsatz, ihre Freude und Begeisterung gebührt den beiden Frauen, Brigitte und Helene, ein großes Lob und ein aufrichtiges Vergelt's euch Gott!

Für die kfb Annares Gutwenger

WIR STELLEN EIN!

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir
MAURER UND MAURERLEHRLINGE



**BURGMANN
KANDIDUS**
OS
HN
C

BAUUNTERNEHMEN
IMPRESA EDILE

Handwerkerzone 3 - 39038 INNICHEN - Tel. 0474 913244 - info@burgmann.bz

www.burgmann.bz

Katholischer Familienverband Innichen

Wir bleiben unseren kirchlichen Traditionen treu

Lebendiges Brauchtum stützt, hält und festigt uns. Es ist ein wesentlicher Bestandteil einer lebendigen Dorfgemeinschaft, der unserem Verein sehr wichtig ist.

Wir haben am 11. November für unsere Kindergarten- und Grundschul-kinder eine Martinsfeier beim Pavillon veranstaltet. Am 4. Dezember war der Heilige Nikolaus zu Besuch in der Kirche und hat nach der hl. Messe allen Kindern ein Päckchen überreicht.

Die Adventskranzaktion ist wieder einmal erfolgreich zu Ende gegangen. Dank vieler fleißiger Hände, konnten wir rund 150 Adventkränze winden, dekorieren und zum Verkauf anbieten. Der Erlös ging an zwei hilfsbedürftige Familien in Südtirol. Diesmal war Dekan Andreas Seehauser persönlich anwesend, um unsere Adventskränze vor dem Verkauf zu weihen.



150 Adventkränze wurden heuer gewunden

Der Kinderfasching, am Unsinnigen Donnerstag, wird von uns heuer wieder im Musikpavillon organisiert, mit Luftballons, Zuckerwatte, Faschingskrapfen und jeder Menge Spaß und Unsinn natürlich.

In der Fastenzeit wird es dann etwas ruhiger. Wir bieten einen Kinderkreuzweg an, der sehr kindergerecht aufgebaut ist, mit einfachen Texten, die auch manchen Erwachsenen zum Nachdenken inspirieren sollten, mit einer sehr schönen musikalischen

Begleitung auf der steirischen Harmonika von Magdalena Fauster. Der Termin wird im Pfarrbrief erscheinen.

Am Samstag, 1. April, kurz vor dem Palmsonntag, findet von 14 bis 18 Uhr im Josef-Resch-Haus ein Ostermarkt statt. Gleichzeitig werden wir heuer vor dem Josef-Resch-Haus von 14 bis 15 Uhr die Palmbesen binden. Wir bereiten die Palmbuschen vor, die Kinder bringen einen Stock mit, auf den er dann hinaufgebunden wird. Dekoriert mit bunten Bändern wird vor Ort.

Marion Summerer



Der Hl. Nikolaus in der Stiftskirche in Innichen

Welche Bedeutung hat der Palmbuschen?

Am Palmsonntag tragen die Gläubigen die Palmbuschen in die Kirche, um sie dort weihen zu lassen. Die Ölzweige, Palmkätzchen (Weiden) und immergrüne Buchsbaumzweige werden zu Sträußen gebunden und mit bunten Papierbändern geschmückt. Oft werden sie auf Besenstöcken oder meterhohen Haselnussstecken befestigt.



Der Palmbuschen als Segensbringer

Nach der Weihe wird der Buschen nach Hause getragen und am Gartenzaun befestigt. Dort bleibt er bis zum Gründonnerstag oder bis Christi Himmelfahrt. Damit soll der Segen auf die Ernte übertragen werden und diese von Unwetter verschonen. Die geweihten Zweige kommen hinter das Kreuz im Herrgottswinkel und werden in den Stall gehängt. Sie schützen vor Krankheiten und Dämonen. Im Sommer, bei Gewitter, werden die getrockneten Zweige verbrannt.

Einzug in Jerusalem mit Palmzweigen

Der Palmsonntag leitet als sechster Fastensonntag die Karwoche ein. In den Evangelien wird berichtet, dass Jesus bei seinem Einzug in Jerusalem mit Palm- und Ölzweigen empfangen wurde. In der christlichen Symbolik gilt der Ölzweig als Sinnbild des Friedens und der Barmherzigkeit und die Palme als Zweig des Lebens.

Katholischer Familienverband Vierschach

Kunterbunte Herbst- und Winteraktionen

Die letzten Wochen waren wieder prall gefüllt mit den verschiedensten Aktionen.

Am 8. Oktober haben wir eine Müllsammelaktion geplant. Der Plan war, gemeinsam mit unseren Kindern entlang der Fahrradwege herumliegenden Müll einzusammeln und sie damit auch für das topaktuelle Thema der Müllvermeidung zu sensibilisieren. Leider sind dieser Einladung nicht sehr viele gefolgt. Wir würden uns freuen, wenn in Zukunft mehrere Vierschacher*innen an dieser Aktion teilnehmen. Unsere Umwelt liegt uns sehr am Herzen und mit diesem verhältnismäßig kleinen Beitrag können wir Großes bewirken. Nach dem Müllsammeln haben wir die Helfer*innen im Punka zu einem Würstel mit Getränken eingeladen.

Am 11. November trafen wir uns um 17 Uhr vor der Pfarrkirche von Vierschach zu einer kleinen Andacht. Diese wurde von Lenny mit seiner Ziehharmonika musikalisch umrahmt. Nach der Feier sind wir gemeinsam mit dem Hl. Martin und seinem Esel zum Laternenumzug rund um den Kirchbühel aufgebrochen. Die Kinder konnten ihre gelernten Lieder laut-

hals zum Besten geben. Vor der Schule haben wir das selbstgebackene Martinsbrot ausgeteilt. Bei Glühwein und Tee haben wir einen netten Abend verbracht.

Am Sonntagnachmittag, den 20. November, haben wir einen vorweihnachtlichen Kreativmarkt organisiert. Im Vereinsaal der Feuerwehrrhalle haben 15 einzigartige Aussteller ihre handgefertigten Produkte vorgestellt und zum Verkauf angeboten. Für die Kinder haben wir Stockbrot vorbereitet, welches sie am Lagerfeuer selbst backen konnten. Bei Glühwein, Tee und gebratenen Kastanien war für jeden etwas dabei. Es war ein sehr stimmungsvoller Nachmittag und sehr, sehr viele – aus Nah und Fern – sind unserer Einladung gefolgt. Bei weihnachtlicher Musik war dies eine schöne Gelegenheit, in Weihnachtsstimmung zu kommen.

Wie jedes Jahr haben wir auch heuer wieder schöne, selbstgebundene Adventkränze zum Verkauf angeboten. Sehr viele haben dieses Angebot



Stockbrote für die Kinder beim Kreativmarkt

angenommen und einen grünen oder geschmückten Kranz bestellt.

Am 6. Dezember haben wir eine Nikolausfeier organisiert. Um 17 Uhr trafen wir uns in der Pfarrkirche von Vierschach zu einer kleinen Andacht, welche wiederum von Lenny musikalisch umrahmt wurde. In der Kirche hat der Heilige Nikolaus seine Geschichte erzählt und nach der Andacht hat er vor der Grundschule jedem Kind ein kleines Säckchen überreicht



Ich geh mit meiner Laterne ...



Der Heilige Nikolaus besucht Vierschach

und ihnen ein Strahlen in ihre Augen gezaubert. Wir bitten Euch, die leeren Säckchen im Punka zurückzugeben, damit der Nikolaus sie auch nächstes Jahr wieder befüllen kann.

Am 17. Dezember konnten wir nach dreijähriger Covid-bedingter Zwangspause endlich wieder unsere traditionelle Weihnachtsfeier abhalten. Gemeinsam mit den Schülern der Grundschule haben wir einen schönen

Nachmittag verbracht. Die Schüler haben in der Schule ein Weihnachtstheater einstudiert, welches sie uns präsentierten. Danke den Lehrern für ihre Geduld und ihre Zeit. Nach der Aufführung konnten wir noch gemeinsam bei köstlichen Leckereien eine gemütliche Zeit verbringen. Wir bedanken uns bei allen Eltern, welche uns mit Selbstgebackenem oder Mitgebrachtem unterstützt haben.

Am 26. Dezember luden wir alle Kinder in die Pfarrkirche Vierschach zur Kindersegnung ein.

Wir bedanken uns bei allen, welche uns in irgendeiner Weise bei den unterschiedlichen Veranstaltungen unterstützt haben – und wie sagt man so schön im Volksmund „Ein alter Dank ist eine neue Bitte“. Dies möchten wir als Wunsch für die Zukunft so stehen lassen.

Kathrin Comploi

Katholischer Familienverband Winnebach

„Weihnachtn kann a Spur ziachn“

In der Adventszeit war in Winnebach einiges los: der Nikolaus war mit seinen zwei Engelchen unterwegs und am 4. Adventssonntag gab es für Kinder und Erwachsenen ein abwechslungsreiches Programm in der Pfarrkirche unter dem Motto „Weihnachtn kann a Spur ziachn“.

Am 5. Dezember zog der Nikolaus mit zwei Engelchen von Haustür zu Haustür und verteilte seine roten Säckchen an Groß und Klein. Es war ein Abend wie aus dem Bilderbuch: dicke Schneeflocken purzelten vom Himmel und Kindergesichter schauten aus vielen Fenstern, um den Nikolaus zu entdecken, der auf den Straßen von Winnebach unterwegs war.

Die Haustüren öffneten sich geschwind, leuchtende Kinderaugen betrachteten den Nikolaus und die Kinder wollten die roten Säckchen nicht mehr loslassen. Als alle Säckchen verteilt waren, war die Arbeit getan und der Nikolaus verabschiedete sich. Durch den Verkauf der Säckchen konnten wir den Betrag von 261 Euro sammeln (4,50 Euro je Säckchen) und rundeten auf 300 Euro auf. Dieses Geld spendeten wir an zwei Familien aus Südtirol, die kürzlich ihre Mama/ihren Tata verloren haben. Danke an die Firma Loacker und an das Kaufhaus Tempele für ihr Entgegenkommen.

Am 4. Adventssonntag, den 18. Dezember, war die Aufregung groß: an die 20 Kinder bereiteten sich vor, den Besuchern ein abwechslungsreiches Programm zu bieten und die Freude am nahen Weihnachtsfest weiterzutragen in die Herzen aller Anwesenden.

Mit weihnachtlichen Liedern, gesungen von unseren vier Mädchen Leonie, Sara, Aylin und Andrea, und begleitet am Keyboard von Delia, unter der Leitung von Martha Trojer, war die weihnachtliche Stimmung beinahe greifbar. Mit einem Lichtertanz, aufgeführt von den acht Kindern Valentina, Lorena, Katharina, Ylenia, Lena, Laura, Annalea und Linda, unter der Leitung von Carolin Jud und begleitet auf der Querflöte von Linda Patzleiner konnten uns die Kinder ihr Können auf eindrucksvolle Weise zeigen.

Mit einem lustigen Hirtenspiel im „Wimbocha Dialekt“, gespielt von den sechs Kindern Valentina, Ylenia, Lukas, Katharina, Leon und Lorena, ging

der Abend weiter. Einige Kinder tanzten zu zwei weiteren Liedern und waren eifrig mit dabei. Ein Gedicht wurde von den Kindern vorgetragen. Die



Nikolausbesuch in Winnebach

selbst geschriebene Geschichte „Der kleine Engel, der Licht ins Dunkel brachte“ - rundete diesen Abend ab.

Mit einem gemeinsam gesungenen „Stille Nacht“ verabschiedeten wir uns und verteilten an alle eine selbst gebastelte Laterne, die Licht und Hoffnung in die Familien bringen soll. Vor der Kirche hatten wir warme Getränke und süße Köstlichkeiten vorbereitet, die sich viele der Anwesenden schmecken ließen. Ein großes Dankeschön geht an die Kinder für ihr Mittun.



Margareth Mitteregger Patzleiner

Sechs Kinder führten das Hirtenspiel in der Pfarrkirche auf

Wir suchen dich ...

Das Eltern-Kind Zentrum Hochpustertal mit Sitz in Innichen sucht ab sofort

eine/n Mitarbeiter/in (w/m/d)

(ca. 15-20 Stunden/Woche)

für die Verwaltung und die aktive Mitarbeit während der Öffnungszeiten



Deine Aufgaben umfassen:

- Büroarbeit (Bankein-gänge, Jahresabschluss, Finanzierungsplanung, Ansuchen vorbereiten)
- Mitarbeiter- und Mitgliederverwaltung
- Jahresplanung in Zusammenarbeit mit den Ausschussmitgliedern
- Aktive Mitarbeit während der Öffnungszeiten

Was du mitbringen solltest:

- Die Fähigkeit selbstständig, zuverlässig und genau zu arbeiten
- Freude an der Arbeit mit Kindern und Eltern
- Teamfähigkeit
- EDV - Kenntnisse

Wir bieten Dir:

- Ein motiviertes Team und die Möglichkeit, Dich aktiv einzubringen
- Abwechslungsreiche Tätigkeit in schönen, historischen Räumlichkeiten
- Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Leistungsgerechte Entlohnung

**Hast Du Lust bekommen uns
und die Arbeit des ELKi besser kennen zulernen?
Dann melde Dich gerne bei uns, wir freuen uns über Deine Bewerbung!**

Barbara Hofmann, Präsidentin: +39 339 588 6569
oder hochpustertal@elki.bz.it

Eltern-Kind-Zentrum HOCHPUSTERTAL / Chorherrenstraße 3 - Keimhaus / 39038 Innichen (BZ)

Kindergarten Innichen

Vorweihnachtszeit – magisch und geheimnisvoll

Im Jahreskreis des Kindergartens Innichen spielt die Adventszeit eine besondere Rolle. In dieser Zeit lernen die Kinder typische Rituale und deren Bedeutung kennen und lieben.

Die besinnliche Vorweihnachtszeit begann mit dem gemeinsamen Winden eines Adventkranzes. Mit Eifer und Vorfreude waren die Kinder dabei. Formgerecht zugeschnittene Tannenzweige wurden zum Binden gereicht und langsam entstand ein grüner Kranz, der mit seinen vier Kerzen Tradition und Symbol der Wartezeit auf das große Fest darstellt. Der Kerzenschein beim täglichen Morgenkreis am Adventskranz vermittelte eine ruhige und besinnliche Atmosphäre.

Am 5. Dezember erhielt der Kindergarten ehrwürdigen Besuch. Der heilige Nikolaus trat in den Garten und sprach zu den Kindern. Er überbrachte eine leckere Nikolausjause und freute sich über fröhliche Nikolauslieder und ein, von den Kindern begeistert vorgetragenes, Gedicht.

Ein besonderer Adventskalender verkürzte die Wartezeit auf das Weihnachtsfest. 24 Adventsgeschichten über „Mischas Reise zum Christkind“ weckten die Neugier der Kinder und vermittelten den Zauber der Vorweihnachtszeit. Dabei begegnet Mischa der Bär täglich einem anderen Tier, das ihm ein Geschenk für das Christkind mitgibt. In der Kindergartengruppe war jeweils ein anderes Kind für das Geschenk verantwortlich und konnte dafür die Geschichte mit nach Hause nehmen. Nach und nach zeichneten die kleinen Gaben den Weg zur Krippe.

Auch in den Schwerpunkt-Räumen hielt der Advent mit seiner Vorfreude und Magie Einzug. Alles drehte sich um diese spannende Zeit. Ein Weihnachtsbaum schön geschmückt,



Der Nikolaus im verschneiten Garten



Der Weihnachtsbaum wird liebevoll geschmückt



Volle Konzentration bei den Mitmachliedern von Ingeborg Ullrich-Zingerle



Die Geschenke für das Christkind

Möglichkeiten zum Basteln kleiner Geschenke, das Gestalten von Weihnachtskarten und sogar die Verkleidungsangebote verliehen weihnachtlichen Glanz.

An einigen Nachmittagen strömte weihnachtlicher Duft von Keksen und Gewürzen durch das ganze Haus. Eifrig wurde Teig geknetet, Kekse ausgestochen und gebacken. Bei der Weihnachtsfeier genossen die Kinder mit Stolz die selbstgebackenen Köstlichkeiten. Stimmungsvolle Weihnachtsmusik, Tee und Kakao machten schließlich dieses Beisammensein,

nach langer Vorbereitungs- und Wartezeit, zu einem besonderen Erlebnis. Aufgeregt und voller Vorfreude auf Heiligabend verabschiedeten sich die Kinder am Tag vor Weihnachten.

Eine ganz besondere Einstimmung auf die Weihnachtszeit brachten externe Einladungen. So lud die Gemeindebibliothek zu einer Veranstaltung mit Ingeborg Ullrich-Zingerle. Mit Gitarrenmusik, Gesang und dem Vorlesen von Geschichten gelang es ihr, die Herzen der Kinder zu erreichen. Die Klasse 1B der Mittelschule Innichen lud besonders herzlich zu einer Vor-

lesegeschichte ein. „Lauf zur Krippe, kleiner Esel“ war bei den Kindern noch längere Zeit Gesprächsstoff. Zu Gast waren die Kinder auch bei der dreisprachigen Weihnachtsaufführung der deutschen und italienischen Grundschule. Staunend saßen sie im Publikum und waren beeindruckt von den Liedern und dem Schauspiel.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben die Vorweihnachtszeit in unserem Kindergarten mit Traditionen und freudvollen Erlebnissen für die Kinder zu gestalten.

Marion Karadar

Kindergarten Winnebach

Der Advent ist eine besondere Zeit

Strahlende Augen und herzliches Kinderlachen hallen durch die Räume. Gemeinsam haben wir uns auf den Weg gemacht und die Zeit des Wartens mit Geschichten, mit Kekse backen, mit gemeinsamen Modellieren, mit Legearbeiten und mit kleinen Momenten der Stille am Adventskranz, verkürzt.

Der Besuch des Nikolaus hat die Kinderherzen höherschlagen lassen und völlig begeistert haben sie ihm ein Lied vorgetragen. Wir alle haben die Advents- und Weihnachtszeit genossen und freuen uns jetzt alle auf eine frostige und schneereiche Winterzeit.

Katja Lercher



Der Nikolaus kommt



Kekse backen und dann gemeinsam essen

Grundschule Innichen – Scuola elementare San Candido

Incantesimo di Natale

Dopo un numero considerevole di prove, finalmente gli alunni delle due scuole Primarie in lingua italiana e in lingua tedesca di San Candido hanno potuto realizzare il proprio sogno: quello di portare in scena „Incantesimo di Natale“, uno spettacolo musicale impegnativo, in tre lingue, il cui contenuto induce lo spettatore a riflettere oltre che a divertirlo.



Le prove sono iniziate alla fine di settembre, le cose da studiare erano molte e il tempo stringeva. I ragazzi hanno potuto scegliere tra le varie attività: costruzione delle scenografie, coro e danza, recitativo. Tanti sono stati i ruoli da studiare, le canzoni e i balletti da imparare. L'impegno da parte di tutti i ragazzi è stato meraviglioso.

Il 23 dicembre finalmente attori, ballerini e cantanti hanno potuto presentare il proprio talento ai compagni di scuola e ai piccoli amici della scuola dell'in-

fanzia al mattino e ai propri genitori, parenti e amici alla sera riscuotendo un grande successo di pubblico. Tanti sono stati gli applausi, anche a scena aperta, e i complimenti.

In conclusione si può dire che fare teatro è un grande arricchimento per i ragazzi: possono coltivare i propri talenti e i propri sogni, essere consapevoli delle proprie capacità, avere il coraggio di recitare o cantare davanti ad un grande pubblico. E tutto questo i nostri ragazzi l'hanno fatto, si sono presen-

tati in tutto il loro splendore. Anche se per noi insegnanti è stato molto impegnativo portare avanti un progetto simile, alla fine la soddisfazione di vedere la gioia di fare e la capacità dei nostri alunni ci ha ripagato di tutto.

Un grande ringraziamento va all'associazione La Saletta per i costumi, a Walter Innerkofler, il custode della Casa Resch, a Nadia e Manuela Piller e ad Anton Kiebacher per il loro prezioso aiuto e per la loro grande disponibilità.

Claudia Cadamuro

Nach zahlreichen Proben konnten die Schüler der deutschen und italienischen Grundschulen von Innichen endlich ihren Traum erfüllen: „Incantesimo di Natale“, ein Musiktheater in drei Sprachen, auf die Bühne zu bringen. Das Stück ist unterhaltsam, regt aber auch zum Nachdenken an.

Wir begannen bereits im September im Rahmen des Wahlfaches mit den Proben. Die Kinder durften zwischen Bühnenbau, Schauspiel, Tanz und Chor wählen. Mit großem Einsatz und Eifer haben die Kinder innerhalb kurzer Zeit Rollen, Liedertexte, Tänze einstudiert und am Bühnenbild gearbeitet.

Am 23. Dezember war es nun endlich soweit. Die Kinder konnten am Morgen ihre Mitschüler und die Kleinen vom

Kindergarten und am Abend die Eltern, Großeltern, Geschwister und Freunde mit ihrem Weihnachtstück verzaubern. Groß war der Applaus im bis auf den letzten Platz besetzten Resch Haus.

Abschließend können wir sagen, dass Theater spielen eine große Bereicherung für die Kinder darstellt: es braucht Mut, sich vor einem großen Publikum mit Liedern, Texten und Tänzen zu präsentieren. Für uns Lehrpersonen war

es eine große Freude, mit den Kindern zu arbeiten und ein so aufwendiges Projekt auf die Beine zu stellen.

Ein großer Dank geht an den Verein La Saletta für die Kostüme, an Walter Innerkofler, den Hausmeister vom Resch-Haus, an Nadia und Manuela Piller und an Anton Kiebacher für ihre wertvolle Hilfe und für ihre große Bereitschaft.

Claudia Stauder

Grundschule Innichen

„Eisi-Tour“ - Abenteuer auf dem Eis

Eine Sportstunde einmal anders

Am 29. November erlebten die Schülerinnen und Schüler der zweiten und dritten Klassen der Grundschule Innichen eine Sportstunde einmal ganz anders.



Zunächst lernen wir das richtige Fallen



Erste zaghafte Schritte

Warm angezogen und mit Schlittschuhen und Helm im Gepäck machten sich die Kinder auf den Weg zum Eislaufplatz in Toblach. Gespannt warteten sie an der Bande ab, bis sie vom Projektleiter Michael Mair und seinem Team begrüßt und ohne Umschweife in einer „Zugfahrt“ auf das Eis gebracht wurden. Manche Kinder starteten mutig und sicher auf den ungewohnten Untergrund, andere machten zaghaft ihre ersten Schritte auf dem Eis.

Um Verletzungen zu vermeiden, wurde zunächst am richtigen Hinfallen geübt. Dann erlernten die Kinder spielerisch in kleinen Gruppen die Grundfertigkeiten des Eislaufens. Die Begeisterung konnte man an den strahlenden, rotbackigen Gesichtern förmlich ablesen. Krönender Abschluss der Sportstunde war das gemeinsame Spiel mit dem Fallschirmtuch, wo es noch einmal so richtig lustig herging.

Das Projekt „Eisi-Tour – Abenteuer auf dem Eis“ wurde vom Verband der Sportvereine Südtirols (VSS) in Zusammenarbeit mit dem Landeskomitee des Italienischen Eissportverbandes (FISG) sowie der Pädagogischen Abteilung der Deutschen Bildungsdirektion initiiert, mit der Idee, lan-

desweit den Kindern im Alter bis zu sieben Jahren neue und vielfältige Bewegungserfahrungen auf dem Eis zu bieten.

Herzlichen Dank und ein großes Kompliment an Michael Mair und sein Team.

Marlies Weitlaner



Als Gruppe sind wir stark

Grundschule Winnebach

Feuerwehr zu Besuch

Feuer und Flamme waren die Schüler und Schülerinnen der Grundschule Winnebach für die anschauliche und praxisnahe Räumungsübung in Zusammenarbeit mit den Freiwilligen Feuerwehren aus Winnebach und Innichen.



Jürgen Bergmann und Manuel Walder erklärten den Kindern das richtige Verhalten im Brandfall



Mit der Drehleiter wurden die Kinder „evakuiert“

Kommandant Jürgen Bergmann und Vize-Kommandant Manuel Walder schilderten in einem anfänglich theoretischen Teil die Aufgaben der Feuerwehr, sprachen über das Verhalten im Brandfall und zeigten einige Arbeitsinstrumente, unter anderem eine Wärmebildkamera, Atemschutzmasken und Feuerwehrhelme. Bereits nun galt den Feuerwehrmännern die ungeteilte Aufmerksamkeit der Kinder.

Als die Klassenräume anhand der Nebelmaschine mit Rauch geflutet wurden, konnten alle Anwesenden die Abläufe im Falle eines Brandes realitätsnah erproben. Die Räumungsübung fand mit der Drehleiter statt. Die Kinder zeigten sich sichtlich beeindruckt und machten motiviert mit. So gab es als Belohnung sogar noch Drehleiter-Ausflüge in die Höhe und eine Dorfrundfahrt im Einsatzwagen.



Die Schüler*innen war mit voller Aufmerksamkeit bei der Sache

Ein herzliches Dankeschön der Freiwilligen Feuerwehr Winnebach, sowie der Freiwilligen Feuerwehr Innichen für ihren Einsatz und ihre Zeit. Die Schüler und Schülerinnen waren

rundum zufrieden und hoffen, dass es, trotz der guten Vorbereitung auf den Ernstfall, auch künftig bei weiteren abenteuerlichen Räumungsübungen dieser Art bleibt.

Petra Strauß

Mittelschule Innichen

Musik verbindet

Unter diesem Motto trafen sich Schüler*innen der Mittelschule Innichen und der Neuen Mittelschule Nußdorf-Debant im Laufe des Monats Dezember an beiden Standorten zu gemeinsamen Proben und Konzerten.

Singend und musizierend, in den Pausen und anlässlich gemeinsamer Mahlzeiten lernten sich Schüler*innen und Lehrpersonen beider Schulen nach pandemiebedingter Unterbrechung des Partnerschaftsprojekts wieder neu kennen.

Neben musikalischen, ging es hierbei um soziale Ziele. Es wurde nämlich klar, wie sehr politische Grenzen im Bewusstsein der Kinder - trotz kultureller Gemeinsamkeiten - als etwas Trennendes und Unterscheidendes verankert sind. Dass beide Ziele erreicht werden konnten, wurde bei eindrucksvollen weihnachtlichen Gemeinschaftskonzerten im Josef-Resch-Haus und in der Pfarrkirche von Nußdorf-Debant zur Freude eines hier wie dort begeisterten Publikums demonstriert.



Das Schulorchester

Dem Lehrpersonenteam der NMS Nußdorf-Debant unter der Leitung von Direktor Erich Pitterl und Frau Professor Roberta Webhofer, Lehrperson für Musik an der Mittelschule Innichen,

sei für das Engagement zur Wiederbelebung der Schulpartnerschaft und zum Gelingen des musikalisch ausgerichteten Gemeinschaftsprojekts herzlich gedankt.

Luise Obersteiner



Aylin mit der Steirischen



Gemischter Chor mit Begleitung

Mittelschule Innichen

Mit Schwung und Vielfalt in die Ferien

Anders als sonst und jedenfalls mit viel Schwung und Vielfalt präsentierte sich der Schulalltag unseren Mittelschüler*innen am 22. und 23. Dezember. Es standen nämlich zwei der insgesamt vier Wahlpflicht-Projektstage an.

Für Schwung sorgte viel Bewegung. Vielfalt war durch Angebote verschiedenster Art gegeben. Und das Lernen? Es geschah weitgehend spielerisch, handlungsorientiert und ganz nebenbei.

So wurden beim Sport und beim kreativen Gestalten Sprachen gelernt, bei

sozialen Spielen, Gesellschafts- und Brettspielen soziale Kompetenzen erworben, durch Experimentieren mit „coolen Apps“ digitale Kompetenzen erweitert, an Knobelaufgaben mathematisches Denken entwickelt, durch technisches und künstlerisches Gestalten Wahrnehmungsprozesse angeregt...

Ein „Lesekino“ mit Lehrpersonen, die den Schüler*innen Texte vortrugen, rundete das Angebot ab und sollte dazu beitragen, die Freude am Buch, an Texten und am Lesen neu zu wecken. Und so wurden die Mittelschüler*innen mit Schwung, Vielfalt und eindrücklichen Lernerfahrungen in die Weihnachtsferien entlassen.

Luise Obersteiner



Freude am Gelingen



Mathematische Klobeleien



Spielen verbindet



Zeichnen mit Geogebra

Mittelschule Innichen

Helmuth Senfter zum siebten Mal zu Besuch

Am 11. Jänner war Helmuth Senfter zum siebten Mal zu Gast in der Mittelschule Innichen. Organisiert wurde die Veranstaltung von der Schulbibliothek Medientreff 3.

Herr Senfter lebte 15 Jahre lang und lebt auch heute noch zeitweise in China, wo die Familie Senfter ein Fleischverarbeitungsunternehmen aufgebaut hat, das mittlerweile auf einer Betriebsfläche von 20.000 m² hauptsächlich Rohschinken und Salami für den chinesischen Markt produziert.

Dankenswerterweise hat sich Herr Senfter auch heuer wieder dazu bereiterklärt, für die Schüler*innen der beiden dritten Klassen der Mittelschule einen Vortrag über China zu halten. Dabei beschränkte er sich auf folgende Schwerpunkte: Kontraste zwischen Stadt und Land, Senfter in China, Schule in China und Politik in China.

Die Schülerinnen und Schüler verfolgten interessiert den Vortrag und hatten danach die Möglichkeit, dem Referenten Fragen zu stellen, die er bereitwillig beantwortete.



Die Klassensprecher der 3A und 3B Elias Feichter und Felix Pfeifhofer bedankten sich bei Helmuth Senfter für sein Kommen mit einem kleinen Geschenk

Lisbeth Holzer



BAUMEISTERARBEITEN



HOLZBAU



Setzen Sie auf qualitativ hochwertige Baulösungen mit Dravus GmbH als Ihren zuverlässigen Partner.

Bauen ist unsere Leidenschaft!

Dravus GmbH
 Klammerschloßweg 4, I-39038 Innichen (BZ)
 Tel. (+39) 0474 919200
 Web: www.dravus.it - E-Mail: info@dravus.it

Mittelschule Innichen

Advent in der Schulbibliothek

„Medientreff 3“

Im Advent 2022 fanden in der Schulbibliothek Medientreff 3 nach längerer Pause wieder zwei Veranstaltungen statt:

An einem Montag hießen die Schüler*innen der Klasse 1B die einzuschulenden Kinder des deutschsprachigen Kindergartens zu einer Vorlesestunde in der Schulbibliothek willkommen. In Form eines Bilderbuchkinos lasen sie ihnen die Geschichte „Komm zur Krippe, kleiner Esel“ vor, in der erklärt wird, wie und warum der Esel zur Krippe kam.

Daran anschließend gestalteten die Mittelschüler*innen gemeinsam mit den Kindergartenkindern in Kleingruppen mit selbst gebastelten Stempeln Glückwunschkarten, die die Kindergartenkinder als Erinnerung mit nach

Hause nehmen durften. Diese Veranstaltung kam bei den „Großen“ und bei den „Kleinen“ sehr gut an.

Am Dienstag der letzten Schulwoche vor den Weihnachtsferien fand in der Schulbibliothek dann eine vorweihnachtliche Lesung für die Eltern und Angehörigen der Schüler*innen der Klasse 2B statt.

Die Schüler*innen hatten in den zwei Wochen zuvor in den Fächern Deutsch und Italienisch Texte zum Thema „Weihnachten“ verfasst und das wirkungsvolle Vortragen von deutschen, italienischen und englischen Texten

zum Thema „Advent und Weihnachten“ geübt. Im Fach Musik hatten sie Advents- bzw. Weihnachtslieder einstudiert. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen: Gekonnt trugen die Schüler*innen den zahlreich erschienenen Eltern und Angehörigen die vorbereiteten Texte vor und sangen weihnachtliche Lieder.

Durch diese beiden Veranstaltungen wurde allen einmal mehr bewusst, welches Potenzial in den jungen Menschen steckt. Eines ist ganz sicher: Diese zwei Veranstaltungen im Advent waren eine gelungene Einstimmung auf das bevorstehende Weihnachtsfest.

Lisbeth Holzer



Kindergartenkinder im Medientreff 3



Vorweihnachtliche Lesung für Eltern und Angehörige

Skigebiet 3 Zinnen Dolomiten ehrt 16 Mitarbeiter

Nach drei Jahren coronabedingter Zwangspause versammelte sich die große Mitarbeiterschar des Skigebietes 3 Zinnen wieder zur traditionellen Weihnachtsfeier. Die Riese Haunold-Hütte am Innichner Hausberg hatte sich zu diesem Anlass festlich herausgeputzt und bot den rund 290 geladenen Gästen einen betont weihnachtlichen Rahmen.

„Wir haben einen souveränen Saisonstart hingelegt. Dafür danke ich Euch“, sagte Präsident Franz Senfter in seiner Festansprache. „Nichts wurde unversucht gelassen, um einen termingerechten Winterauftakt im Skikarussell 3 Zinnen Dolomiten zu gewährleisten“, so Senfter.

Geschäftsführer Ing. Mark Winkler nahm das Fest zum Anlass, langjährige verdiente Mitarbeiter*Innen für ihren Einsatz zum Wohle des Unternehmens auszuzeichnen. Aufgrund des Covid19-Notstandes mussten gar einige Ehrungen der vergangenen Jahre nachgeholt werden.

„Ich bin stolz, 16 treue Mitarbeiter aus den Reihen der 3 Zinnen AG für ihre Verdienste zu ehren“ betonte Geschäftsführer Winkler. „Gemeinsam haben sie ganze 403 Jahre für diesen Betrieb ihr Bestes gegeben und maßgeblich am Aufbau und der Entwicklung des Skigebietes 3 Zinnen, besonders in den letzten Jahren, beigetragen. Euer Herzblut soll allen in der großen 3 Zinnen-Familie als Vorbild dienen, damit wir mit Optimismus die Herausforderungen der Zukunft anpacken können“, unterstrich der Geschäftsführer.

Dann nahmen Präsident Franz Senfter und Ing. Mark Winkler die Ehrungen vor, die den Mitarbeitern aller Unternehmenssparten, vom Liftpersonal, der Beschneidung und Pistenpräpa-



(von links hinten stehend): Bernhard Pfeifhofer, Franz Senfter, Hemma Trenker, Günther Patzleiner, Roland Reier, Franz Innerkofler, Martin Summerer, Siegfried Fuchs, Irene Tschurtschenthaler, Reinhard Oberhammer, Paul Rauchegger und Herbert Thalmann
(von links vorne hockend): Manuel Neunhäuserer, Mark Winkler, Johann Bachmann, Markus Pfeifhofer, Roland Innerkofler und Christian Tschurtschenthaler

rierung, dem Servicebereich und Skipassverkauf, der alpinen Gastronomie bis hin zur Verwaltung und dem Bereich Marketing zuteil wurden.

Urkunden für zwanzig und mehr Jahre erhielten Franz Innerkofler, Irene Tschurtschenthaler, Roland Reier, Hemma Trenker, Markus Pfeifhofer, Christian Tschurtschenthaler, Roland Innerkofler, Siegfried Fuchs, Johann Bachmann, Martin Summerer, Hugo Hofer, Reinhard Oberhammer und Bernhard Pfeifhofer.

Seit 30 Jahren im Unternehmen sind Günther Patzleiner und Paul Rauchegger. Für 40-jährige Betriebszugehörigkeit wurde Herbert Thalmann ausgezeichnet.

Bei einem gediegenen Festmahl, das Chefkoch und Hüttenwirt Rosario Eufemia und seine Hüttencrew kreiert hatten, wurde auf die Jubilare angestoßen und der Zusammenhalt des 3 Zinnen-Teams aufs Neue beschworen.

Text und Foto Christian Tschurtschenthaler

Skicross-Weltcup in der Dolomitenregion 3 Zinnen

Ein Erfolg auf der ganzen Linie

Wenn in den letzten Tagen vor Weihnachten jeweils vier Rennläuferinnen und -läufer in atemberaubender Geschwindigkeit wie in einem Formel-1-Rennen über den Haunold jagen – ja, dann wissen Einheimische wie Gäste, dass wieder Skicross-Zeit ist in Innichen. Auch vor kurzem machte der Tross neuerlich in der Marktgemeinde Halt, insgesamt vier Weltcuprennen wurden ausgetragen.

Die Schlagzeilen gehörten bei der mittlerweile 13. Ausgabe des Skicross-Weltcups in der Dolomitenregion 3 Zinnen Sandra Näslund. Die 26-jährige Schwedin feierte am Haunold ihre Triumphe fünf und sechs und damit ist die Skandinavierin nun alleinige Rekordsiegerin. Zwei Mal aufs Podium raste bei den spektakulären Rennen am Hausberg Innichens als Zweite und Dritte auch die Schweizerin Fanny Smith, die Näslunds beeindruckende Serie – sie ist seit über einem Jahr ungeschlagen – beinahe beendet hätte. Jole Galli aus Livigno durfte sich bei ihrem Heimrennen hingegen über den Sieg im „kleinen“ Finale des ersten Wettkampftags und somit einen fünften Rang freuen.

Bei den Männern ging ein Erfolg an den Österreicher Mathias Graf, der im Sommer kurz davorstand, die Riesentorlauf-Skier mangels finanzieller Unterstützung an den Nagel zu hängen. Im zweiten Rennen hatte der Kanadier Reece Howden die Nase vorne, der in der ersten Entscheidung hinter Graf Rang zwei belegt hatte. Simone Deromedis aus dem Trentino schrammte als Vierter haarscharf am ersten Podium eines „Azzurro“ am Haunold vorbei, während der Südtiroler Lokalmatador Dominik Zuech einen 12. Platz als bestes Ergebnis beim Heimweltcup zu Buche stehen hatte.

Ein gutes Dutzend TV-Sender berichtet live aus der Dolomitenregion 3 Zinnen

Doch nicht nur sportlich waren die insgesamt vier Entscheidungen in der Dolomitenregion 3 Zinnen ein Erfolg. Der Skicross-Weltcup wurde vom ausrichtenden WSV Innichen einmal mehr



Mann gegen Mann – nur einer kann gewinnen
Uomo contro uomo: solo uno può vincere



Spannende Wettkämpfe beim Skicross-Weltcup am Haunold
Gare combattute in occasione della Coppa del Mondo di Skicross sulle piste dei Baranci

gekonnt abgewickelt. „Wir haben ausschließlich positives Feedback vom internationalen Ski- und Snowboardverband FIS erhalten, was nur durch die wertvolle Arbeit und den beispiellosen Einsatz der unzähligen freiwilligen Helferinnen und Helfer möglich war. Ihnen gilt unser Dank und unsere Anerkennung für ihre Leistung – genauso wie den vielen Partnern, ohne deren finanzielle Unterstützung ein Event dieser Größenordnung niemals möglich wäre“, sagt OK-Präsident Helmuth Senfter.

Besonders wertvoll ist das traditionsreiche Wintersport-Event in Innichen aber

auch für das touristische Marketing der Destination. Die Wettkämpfe in dieser olympischen Sportart wurden nicht nur auf einem Dutzend Sendern live übertragen, wie etwa ORF, SRF, ARD, RAI Sport oder Polsat Extra Sport. In unzähligen Beiträgen wurde auch zeitversetzt über den Skicross-Weltcup in Innichen berichtet und somit Werbung für die Dolomitenregion 3 Zinnen betrieben. Ganz zu schweigen von den Dutzenden Artikeln in den Print- und Online-Medien, sowie Beiträgen im Radio und anderen elektronischen Medien.

Text: Hannes Kröss
Fotos: Harald Wisthaler

Coppa del mondo di skicross nella zona delle 3 Cime/3 Zinnen Dolomiti

Successo su tutta la linea

Quando, poco prima di Natale, quattro sciatrici e quattro sciatori scendono a velocità mozzafiato lungo la pista Baranci come in una gara di Formula 1, la popolazione locale e i turisti sanno che a San Candido è tornato il momento dello skicross. Di recente la sua carovana è tornata a fare tappa in paese e si sono disputate quattro gare di Coppa del mondo.

Le prime pagine riguardanti l'ormai 13ª edizione della Coppa del mondo di skicross nella regione 3 Cime/3 Zinnen Dolomiti sono state tutte per Sandra Näslund. La ventiseienne svedese ha potuto festeggiare la quinta e la sesta vittoria sulla Baranci e laurearsi l'atleta più vittoriosa di sempre a San Candido. Nelle gare spettacolari sulla montagna di San Candido è salita sul podio per due volte, una da seconda e una da terza, anche la svizzera Fanny Smith, che stava per mettere fine all'impressionante serie di vittorie di Näslund imbattuta da più di un anno. La livignasca Jole Galli, invece, nella prima giornata di gara ha vinto la Small Final sulla pista di casa e si è classificata quinta.

In campo maschile una vittoria è andata all'austriaco Mathias Graf, che l'estate scorsa stava quasi per appendere al chiodo gli sci per mancanza di sostegni economici. Nella seconda gara si è imposto il canadese Reece Howden, secondo alle spalle di Graf nella prima competizione. Il trentino Simone Deromedis ha mancato di un soffio il primo podio azzurro sulla Baranci classificandosi quarto, mentre con il 12° posto in classifica lo skicrosser locale Dominik Zuech ha ottenuto il proprio miglior risultato personale alla Coppa del mondo di casa.

Una buona decina di emittenti televisive hanno trasmesso in diretta dalla regione 3 Cime / 3 Zinnen Dolomiti

Le quattro gare nella regione 3 Cime / 3 Zinnen Dolomiti sono state un successo sportivo, ma non solo. Anche questa volta la Coppa del mondo di



Hanna Erharter und Gabriel Fauster vom Tourismusverein Innichen
Hanna Erharter e Gabriel Fauster dell'Associazione Turistica di San Candido

skicross è stata magistralmente organizzata dall'associazione ASI San Candido. "Abbiamo ricevuto solo feedback positivi dalla Federazione Internazionale Sci e Snowboard FIS e questo è stato possibile soltanto grazie al prezioso lavoro e all'impegno senza pari delle numerose volontarie e degli altrettanto numerosi volontari. A tutti loro va il nostro ringraziamento e la nostra riconoscenza per il loro lavoro, così come ai tanti partner, senza il loro sostegno economico non sarebbe possibile organizzare un evento di queste dimensioni", afferma il presidente del comitato organizzatore Helmuth Senfter.

Il tradizionale evento sportivo invernale a San Candido è particolarmente prezioso anche per il marketing turistico della destinazione. Le gare di questa disciplina olimpica sono state trasmesse da una decina di emittenti, come per esempio ORF, SRF, ARD, RAI Sport o Polsat Extra Sport, ma non solo. Numerosi servizi in differita hanno raccontato la Coppa del mondo di skicross a San Candido facendo pub-

blicità alla regione 3 Cime / 3 Zinnen Dolomiti. Per non parlare delle decine di articoli sulla carta stampata e sui media online e dei servizi in radio e altri media elettronici.

testo: Hannes Kröss
foto: Harald Wisthaler



Sandra Näslund aus Schweden gewinnt beide Rennen in Innichen
Sandra Näslund è la vincitrice delle due gare di San Candido

Faszination Seilbahntechnik

Infotage bei der 3 Zinnen AG

Zu Besuch im Ausbildungszentrum für Seilbahntechniker in Hallein

Am 29. November lud die 3 Zinnen AG alle Interessierten der zweiten und dritten Mittelschule von Innichen und Toblach ein, die Seilbahntechniker-Schule in Hallein (A) zu besichtigen. Um 6 Uhr morgens ging es los. Die Kinder und deren Eltern starteten mit dem Bus Richtung Österreich. An einer Raststätte legten wir einen Zwischenstopp ein. Christian Tschurtschenthaler von der 3 Zinnen AG begrüßte alle Teilnehmer und lud zum Frühstück ein.

Danach ging es weiter nach Hallein. Dort wurden wir vom Direktor und dem Fachlehrer für Seilbahntechnik begrüßt und sie erklärten kurz vom theoretischen und praktischen Schulsystem und informierten über die Ausbildungsstufen eines angehenden Seilbahntechniker-Lehrlings. Danach machten wir einen Rundgang durch die verschiedenen Werkstätten und Lernräume. Vom Pneumatikraum, Hydraulikraum, die Schlosserei, Dreh- und Fräswerkstätten bis hin zur großen Seilbahnhalle wo drei verschiedene komplette Liftanlagen aufgebaut sind. In dieser Halle wurde uns gezeigt, wie den Schülern in Realität die Seilbahntechnik im kleinsten Detail beigebracht wird.

Anschließend wurden wir von der 3 Zinnen AG zum gemeinsamen Mittagessen in der Schulmensa eingeladen. Nach dem Essen führte uns der Direktor des naheliegenden Schülerheims durch die Unterkunftsräume, die sehr angenehme Vierbett-Zimmer und verschiedene Freizeiträume und Sportanlagen für die Schüler bieten. Mit vielen positiven Eindrücken erfüllt, ging es am Nachmittag wieder heimwärts.



Mittelschüler zu Besuch im Ausbildungszentrum in Hallein

Exklusiver Blick hinter die Kulissen eines Seilbahnunternehmens

Am 14. Januar stand der Schnuppertag im Skigebiet 3 Zinnen auf dem Programm. Wir trafen uns alle wieder an der Talstation des neuen Helmjet Sexten. Auch die Schüler aus Innichen, Julian Rainer und Florian Watschinger, die Sextner Ivan Summerer, Benedikt Tschurtschenthaler, Laurin Villgrater, Aaron Seeber und Florian Lanzinger, sowie die Drittklässler der Mittelschule Toblach Elias Lanz, Dante Barbierato, Alex Wierer und Matthias Molling waren dabei.

Der Betriebsleiter Armin Joas erklärte uns die technischen Daten der 10er Umlaufbahn und zeigte uns den tech-

nisch modernsten Gondelbahnhof der Welt. Anschließend fuhren wir mit der Bahn zur Bergstation, wo wir den Direktantrieb der Bahn hautnah besichtigen durften. Der Beschneigungstechniker Hannes Kraler erklärte uns, wie eine Schneekanone funktioniert und berichtete über die hochtechnisierte Beschneigungsanlage im Skigebiet 3 Zinnen.

Nach einem Rundgang durch die Pumpstation, wurden wir zu einer kleinen Stärkung ins Helmrestaurant eingeladen. Im Anschluss gab es dann die größte Überraschung. Vor dem Helmrestaurant – es war schon dunkel geworden – stand die ganze Flotte der Pistenraupen samt Raupenfahrer und deren Chefs Peppe Furtschegger



Hannes Kraler erklärt das Funktionieren einer Schneekanone

und Franz Innerkofler startbereit. Zur Freude der Jungs durften wir alle eine große Runde mit den Schneekatzen mitfahren. Abschließend ging es mit der Gondel ins Tal nach Sexten. Dort verabschiedete und bedankte sich Christian Tschurtschenthaler für das rege Interesse von uns allen.

Der Grund dieser zweitägigen Sensibilisierungskampagne war, junge und motivierte Jugendliche für den Beruf des Seilbahntechnikers zu begeistern. Somit möchte ich mich im Namen der Schüler und Eltern bei der 3 Zinnen AG ganz herzlich für diese beiden tollen, informationsreichen Tage bedanken.

Text: Benno Molling

Fotos: Christian Tschurtschenthaler



Die Flotte der Pistenraupen

NATÜRLICH HEIZEN

HACKSCHNITZEL-HERSTELLUNG
mit unserem Mobilhacker

BURG-MANN KANDIDUS
BAUUNTERNEHMEN
IMPRESA EDILE

Handwerkerzone 3
39038 INNICHEN
Tel. 0474 913244
info@burgmann.bz
www.burgmann.bz

TISCHLEREI FALEGNAMERIA

SCHÖNEGGER

Tischlerei Schönegger OHG/SNC d. Schönegger Roland & Co.
Handwerkerzone 6 Zona Artigianale · I-39038 Innichen San Candido
Tel.: +39 0474 913 540 · +39 335 269 106
info@tischlerei-schoenegger.it · www.tischlerei-schoenegger.it

Individuelle Einrichtungs-lösungen
Soluzioni di arredo individuali

32. Dolomites Snow Festival

Die Sieger stehen fest

Das Schneeskulpturenfestival findet seit mittlerweile 32 Jahren statt und entwickelt sich immer mehr zum Publikumsmagneten. Innichen wird zur Outdoor Kunstgalerie, die von zahlreichen Gästen aus nah und fern besucht wird. Zahlreiche Fernsehstationen und Journalisten waren vor Ort.

Drei Tage lang haben acht Teams aus Deutschland, Österreich, Argentinien, Südkorea, Marokko, Spanien, Lettland und Schüler der Fachschule für Steinbearbeitung Laas an ihren 3 x 3 x 3 m großen Schneeböcken hart gearbeitet. Teils weit in die Nacht hinein.

Entstanden sind wunderbare Skulpturen aus Schnee. Die Sieger wurden über soziale Medien ermittelt. Hunderte Gäste und Einheimische haben

bis spät in die Nacht abgestimmt. Auch direkt an den Skulpturen konnte man mittels QR-Code die Stimme abgeben.

Der Publikumspreis geht an die Skulptur „Full Acquarium“ des Teams aus Spanien. Den zweiten Preis gewonnen hat „Kiss“ vom Team Südkorea und den dritten Preis konnte sich Marokko sichern, mit der Skulptur „Hoffnung“.

Eine Fachjury, bestehend aus dem Lei-

ter der Int. Sommerakademie für bildende Kunst „Artdidacta“ Innsbruck Prof. Michael Defner und dem Präsidenten der Schneeskulpturenfestivals weltweit Prof. Juhani Lillberg aus Finnland, hat der Skulptur des spanischen Teams „Full Acquarium“ den Spezialpreis vergeben. Neben den ausgezeichnet verarbeiteten Feinheiten gibt die Skulptur von jeder Perspektive aus Geschichten frei. Und mit jedem Hinsehen entdeckt man weitere spannende Details.



1. Platz – 1° classificato:
„Full Acquarium“ – Spanien/Spagna



2. Platz – 2° classificato:
„Kiss“ – Südkorea/Corea del Sud



3. Platz – 3° classificato:
„Hoffnung/speranza – Marokko/Marocco

32° Dolomites Snow Festival

Eletti i vincitori

Il festival delle sculture di neve si svolge ormai da 32 anni e sta diventando sempre più un richiamo per amanti dell'arte. Numerose stazioni televisive e giornalisti hanno visitato il festival.

Per tre giorni, otto squadre provenienti da Germania, Austria, Argentina, Corea del Sud, Marocco, Spagna, Lettonia e studenti della scuola per scultori Lasa hanno lavorato duramente sui loro blocchi di neve 3 x 3 x 3 m. A volte fino a notte fonda.

Sono state create meravigliose sculture di neve. I vincitori sono stati determinati tramite i social media. Centinaia di ospiti e gente del posto hanno

votato fino a tarda notte. Si poteva anche votare direttamente le sculture utilizzando un codice QR.

Il premio del pubblico va alla scultura "Full Acquarium" del Team Spagna. Il secondo premio è andato a "Kiss" del team sudcoreano e il Marocco si è aggiudicato il terzo premio con la scultura "Hope".

Una giuria specializzata composta dal

direttore dell'accademia estiva di Belle Arti Artdidacta Innsbruck Prof. Michael Defner, e il presidente dei festival mondiali di sculture di neve Prof. Juhani Lillberg dalla Finlandia ha assegnato il premio speciale alla scultura del team spagnolo "Full Acquarium". Oltre ai dettagli di ottima lavorazione, la scultura rivela storie da ogni punto di vista. E ogni volta che guardi, scopri dettagli più emozionanti.

Text/testo: Hanna Erharter
Foto: Harald Wisthaler

Die Faschingkrippe ist übersiedelt

Die von Johann Fasching d.Ä. hergestellte Krippe ist vom Museum im ersten Stock des Franziskanerklosters in die Kirche übersiedelt und kann dort nun besichtigt werden.

Frater Siegfried Volgger schreibt dazu:

Die aus der alten Pfarrkirche St. Veit in Sexten stammende große Kirchenkrippe, wahrscheinlich von Kurat Pater Juvenalis (Martin) Watschinger O.F.M., im letzten Viertel des 18. Jahrhunderts bei Johann Fasching d.Ä. in Auftrag gegeben, kam 1928 für sechs Liter Wein und zwei Fuhren Holz in Innichner Privatbesitz.

In der Folgezeit wurde die Krippe noch einmal veräußert. Nach langen zähen Verhandlungen konnte 1987 das wertvolle Kunstwerk von der Gemeindeverwaltung wieder zurückgekauft und

1989 einer umfassenden Restaurierung zugeführt werden.

Anbetung der Hirten und Könige, Beschneidung, Flucht nach Ägypten, Kindermord, der zwölfjährige Jesus im Tempel und die Hochzeit zu Kanaa wären die szenischen Handlungen auf dieser Krippe. Leider ist ein guter Teil der hervorragenden Figuren und des Krippenberges durch den Besitzerwechsel abhandengekommen.

In den Figuren zeigt sich Johann Fasching d.Ä. als souveräner Beherrscher des schnitzerischen Könnens,

in untersetzten Gestalten, aber voll körperlichen Volumens, und in den natürlichen Bewegungen und Gesten, so wie das Leben zu seiner Zeit war. Erwähnenswert sind im Königszug Kaiserin Maria Theresia, gekleidet in Witwentracht und Kaiser Joseph II. oder Kaiser Leopold II. der die Krippen wieder zugelassen hat.

Vom Erbauer des Krippenberges und des Fassmalers sind uns in den Kartuschen der Kirchengiebel die Initialen „N.H.M. Hund „J.P.“ überliefert. Johann Purgmann (* 1745 in Innichen), war „der freien Kunst Maler“.



Fotos: Armin Huber

Il presepe „Fasching“ si è trasferito

Dal museo il presepe „Fasching“ è stato spostato in cappella e può essere visitato negli orari d'apertura della Chiesa dei Francescani.

Il frate Siegfried Volgger scrive a questo proposito:

Il presepe Fasching, proveniente dalla chiesa parrocchiale di San Vito a Sesto, venne realizzato in seguito all'incarico dato dal curato Padre Juvenalis (Martin) Watschinger O.F.M. attorno al 1775 a Johann Fasching il Vecchio. Il presepe finì nel 1928 in mani private di un signore di San Candido in cambio di sei litri di vino e due carichi di legna. In seguito a questo, il presepe venne ceduto nuovamente ad un altro anonimo. Dopo varie trattative nel 1987 il Comune di San Candido riuscì ad acquistarlo

e sottoporlo ad un ingente restauro nel 1989.

Le scene rappresentate nel presepe sono l'adorazione dei pastori e dei re, la circoncisione, la fuga in Egitto, la strage degli Innocenti, Gesù bambino nel tempio e le nozze di Cana. A causa del cambio di proprietà sono andate perse alcune figure e parte delle montagne del presepe.

Johann Fasching il Vecchio dimostra uno stile notevole nella realizzazione scultorea. Essa è fortemente volume-

trica, naturale nella resa dei movimenti e dei gesti delle sculture. Degno di menzione è il corteo dell'imperatrice Maria Teresa d'Austria, che indossa un abbigliamento da vedova, e dell'imperatore Giuseppe II oppure l'imperatore Leopoldo II, che ha nuovamente consentito la realizzazione dei presepi.

Colui che realizzò la montagna del presepe e le decorazioni incise le seguenti iniziali nel timpano della chiesa: „N.H.M.“ e „J.P.“. Quest'ultimo, alias Johann Purgmann (* 1745 a San Candido), era un pittore libero.

„Alte Schlosserei“ gewinnt Südtiroler Architekturpreis 2022

Am 18. November, beim Fest der Architektur, wurden im Schloss Maretsch in Bozen die Gewinnerprojekte des 10. Architekturpreises Südtirol 2022 prämiert. Dabei konnte sich das Projekt „Alte Schlosserei“ in Innichen in der Kategorie Wohnen durchsetzen.

Seit 2000 werden architektonische Projekte aus der Region in verschiedenen Kategorien von der Südtiroler Architekturstiftung prämiert. Dabei wird besonders auf die Qualität und die Gestaltung des Gebauten, sowie auf ökologische Aspekte geachtet. Die Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft spielt hier eine große Rolle, wie z.B. Ressourcenverbrauch, Energiebilanz und soziale Aspekte. Prämiert werden Projekte, die zeitgemäß gestaltet werden und konsequent in die Zukunft denken.

In der Kategorie „Wohnen“, in welcher es am meisten eingereichte Projekte gab, ging das Projekt „Alte Schlosserei“ von Architekt Lukas Mayr als Siegerprojekt hervor. Die Auslobung der internationalen Jury lautete: „Mit Namen und metallischer Fasadengestaltung verweist das Wohnhaus Alte Schlosserei selbstbewusst auf das einstige Handwerksgebiet in der Draustraße, nahe dem Dorfzentrum Innichens. Dabei macht sich der Entwurf das Konstruktionsprinzip industrieller Gebäudetypen zu Eigen und setzt ein weiteres Geschoss auf die klare statische Grundstruktur auf.“



Das Planungsteam Lukas Mayr, Anna Schäfer und Julian Mahlknacht, die Bauherren Rosa und Eduard Schäfer mit Mitgliedern der Jury bei der Preisverleihung (Foto: Architekturstiftung Südtirol, Luca Gudagnini)

Auch im Inneren wird der Gedanke von Adaptierbarkeit und Flexibilität des ehemaligen Bestandes fortgeführt: Trennwände aus Holz können auf räumliche Veränderungen reagieren. Größere Volumen können getrennt und ganze Stockwerke durch einfache Anpassungen separat erschlossen werden. Unaufgeregt, selbstverständ-

lich geht die Alte Schlosserei so auf Probleme und Herausforderungen unserer Zeit ein und liefert gleichzeitig wirkungsvolle, frische Raumerfahrungen. Es wäre wünschenswert, dass solch präzise Konzepte stärkeren Anklang bei Bauherren und Architekten finden.“

Anna Schäfer

Jahrgangsfeier der 40+1

Da es das Jahr 2021 aufgrund – ihr wisst schon – nicht zuließ, feierte der Innichner Jahrgang 1981 heuer seinen runden 40er. Dass dabei die allermeisten schon den 41er hinter sich gelassen haben, tat der Sache keinen Abbruch. Zur großen Freude des OK-Teams folgten heuer ausgesprochen viele Innichner, Vierschacher und Winnebacher ihrer Einladung.

Am Samstag, den 12. November, war es dann soweit und 16 junggebliebene Innichner und Innichnerinnen trudelten zur Jahrgangsfeier ein. Bei einer kurzen, sehr schön gestalteten Andacht in der Krypta der Stiftskirche haben wir auch an unsere leider bereits verstorbenen Freunde Carmen und Andreas gedacht. Ihnen haben wir im Gedenken eine Kerze auf den Gräbern angezündet. Danke Friedl und Rosi für diese schönen und besinnlichen Momente.

Bei einem Aperitif mit einem (vielleicht waren es auch zwei) Spritz wurde viel gelacht und über vergangene Zeit geplaudert. Die ausnahmslos (!) überaus motivierte Gruppe bewegte sich flott auf der bevorstehenden „Wanderung“ zum Kleinmarerhof nach Vierschach. Bei Musik und Gesang haben wir den Abend mit einem leckeren Törggelenü ausklingen lassen. Ausklingen? Oh nein, wer den Jahrgang 1981



Feier des Jahrgangs 1981 im Kleinmarerhof

kennt, der weiß, „wir haben noch lange nicht genug“! Und so ging es für die Übriggebliebenen wiederum bei einer sehr lustigen Wanderung noch auf einen, zwei, fünfzehn Absacker ins

Helmhotel nach Vierschach.

Wir bedanken uns bei allen 81ern für den tollen Tag und freuen uns schon auf die nächsten Treffen.

Kathrin Comploi



JEDER HERAUSFORDERUNG GEWACHSEN



PINNENAUSBAU
PATZLEINER
www.patzleiner.com **FENSTER**

INNICHEN • Klammschlösslweg 2 Tel. 0474 91 60 84 • E-Mail: info@patzleiner.com

Seniorenwohnheim Innichen

Advent – Weihnachten Neujahr

Wir grüßen euch alle aus dem Seniorenwohnheim Innichen. Das alte Jahr haben wir gut und halbwegs gesund zu Ende gebracht.



Der Nikolaus besucht die Heimbewohner*innen



Ein Stern von Senioren für Senioren

Es gab eine schöne Nikolaus- und Weihnachtsfeier, die wiederum der Mitarbeiterinnenchor gestaltete. Diesmal haben wir die 60 Nikoläuse aus Lebkuchenteig selbst gebacken. Die gesungene Herbergssuche "Wer klopfet an" berührt unsere Bewohner immer wieder. Die Weihnachtszeit ist für die Menschen allgemein eine berührende und zu Herzen gehende Zeit, erst recht für alle hier in unserem Heim.

Wir haben bei der Aktion der Diözese Bozen-Brixen "Gott ist nahe – ein Stern für dich" mitgemacht. Ein Gruß von unseren Senioren, der hinausgeht zu den Senioren im Dorf. So bastelten wir 120 Sterne aus recyceltem Material und

legten die Sterne den Weihnachtspäckchen des Vinzenzvereins bei, die an die Menschen im Dorf ausgeteilt wurden. So haben wir uns in Gedanken mit den alten und alleinstehenden Mitbewohnern verbunden.

Gute Gedanken haben sich auch die Mittelschüler von Welsberg gemacht und viele größere und kleinere bunte Kerzen für uns gebastelt und an uns verschenkt. Wir werden sie anzünden bei unserem Gebet für den Frieden.

Vor dem Ende der Weihnachtszeit, am 5. Jänner, besuchte uns die Familie Capri nun schon zum dritten Mal und erfreute die Bewohner mit einem klei-

nen Konzert. Den weihnachtlichen Liedern hörten alle gerne zu und vor allem hat uns die kleine Lisa-Marie mit ihrer schönen Stimme und ihrem fröhlichen Temperament erfreut.

Wir bedanken uns auch ganz herzlich beim Gasthof Wiesthaller für die superguten Apfelmüchlein, die für uns gebacken und von uns gerne gegessen wurden. Den Jungschützen danken wir für die vielen guten Weihnachtskekse, die nicht lange in der Dose blieben. Und ein Dank an die Bauernjugend von Toblach, die uns immer wieder mit einem kleinen Neujahrsgruß erfreut, diesmal war es ein hübscher Glückstein für jeden.



Herbergssuche



Weihnachtskekse der Jungschützen

Nun sind wir im Neuen Jahr angelangt und gehen unseren Weg weiter hier im Heim, interessieren uns für das, was in

den Dörfern und in der Welt geschieht und haben unsere Gedanken bei allen, denen es nicht so gut geht.

Barbara Brugger

Ein kleines, sehr altes Neujahrs Gedicht, von Frau Klothilde Thomaser wollen wir weitersagen:

ES TRITT DAS NEUE JAHR HEREIN
WIR WÜNSCHEN EUCH, RECHT GLÜCKLICH ZU SEIN.
GESUNDHEIT UND FREUDE SOLL EUCH BEGLEITEN
IN DEN HEUTE SO HARTEN ZEITEN.
GOTT SEGNE EUCH IM NEUEN JAHR -
DIESEN WUNSCH, DEN BRING ICH DAR.



Kerzen der Mittelschüler aus Welsberg

Forstinspektorat Welsberg

Käferbefall breitet sich aus

Die Windwurf – und Schneedruckschäden der letzten Jahre in unseren Wäldern, die Klimaerwärmung mit dem warmen Mai und die heißen Wochen im Sommer sind die entscheidenden Gründe für die aktuelle Massenvermehrung des Buchdruckers, einer aggressiven Borkenkäferart die sich auf die Fichte spezialisiert hat.

Leider ist mit einem Zusammenbrechen der Population trotz aller Maßnahmen in nächster Zeit nicht zu rechnen. Der Trockenstress im Sommer und der hohe Energieverbrauch für die heurige Samenbildung haben die verbleibenden Fichten zusätzlich geschwächt. Und der Buchdrucker liebt trocken – heiße Witterung.

Im Oberpustertal hat der Buchdrucker heuer zwei volle Generationen ausgebildet. Dazu kommt, dass aufgrund der idealen Bedingungen die Eltern der 1. und 2. Generation bald nach der Eiablage eine weitere Brut, die sogenannte Geschwisterbrut, anlegen konnten. Damit haben die meisten Käferweibchen nicht wie normalerweise 50, sondern ca. 100 Eier abgelegt. Eine derart hohe Fortpflanzungsrate ist natürlich höchst problematisch. Nur feucht/kalte Winter oder ein nasskaltes Frühjahr



Schneedruck und Borkenkäferschäden am Innichberg

könnten diese extrem hohen Zahlen auf natürliche Art in den nächsten Monaten entscheidend reduzieren.

Trotz jahrzehntelanger Forschung und

jahrhundertelanger Erfahrung mit diesem Problem, gibt es bei einer Massenvermehrung, wie sie jetzt im Gange ist, kein Patentrezept zur Bekämpfung, auch wenn immer wieder „einfache“



Fraßbild des Buchdruckers und unten links Buchdrucker

che Lösungen“ kolportiert werden. Die Thematik ist einfach sehr komplex.

Je nach Jahreszeit zeigen die Buchdrucker nämlich auch ein unterschiedliches Flugverhalten. Während Käfer, die von der Überwinterung geschwächt sind, im Frühjahr neue Bäume in unmittelbarer Umgebung des alten Käfernestes befallen, fliegen die geschlüpften Jungkäfer im Frühjahr und Sommer, beträchtliche Strecken. Von ihnen stammen Käfernester, die mitten in gesunden Wäldern entstehen. Der Grund für dieses Verhalten ist der unterschiedliche „Energiegehalt“ der Käfer.

Diese Tatsache, und der Umstand, dass unsere Wälder unterschiedlich hohe Schutzaufgaben haben, bedingen unterschiedliche Vorgangsweisen, damit Eingriffe zur Käferbekämpfung nicht kontraproduktiv sind.

In Objektschutzwäldern, ehemals Bannwälder (ca. 25 % unserer Waldfläche) die darunterliegenden Strukturen schützen, erfüllen auch abgestorbene Bäume noch einige Jahre wichtige Schutzaufgaben. In solchen Wäldern dürfen deshalb höchstens einzelne abgestorbene Bäume oder Kleinstgruppen entnommen werden, um die Gefahrensituation nicht weiter zu erhöhen.

In Schutzwäldern, die nicht oberhalb von Infrastrukturen oder Siedlungen stocken, die aber den Boden schützen auf dem sie wachsen (Standortschutzwälder), kann ein Großteil der abgestorbenen Bäume entnommen werden, aber aus Gründen des Bodenschutzes muss auch hier ein Restbestand stehen bleiben.

Bei allen anderen Wäldern (Wirtschaftswälder) gibt es in den befallenen Beständen keinerlei Beschränkungen. Aus Gründen der Beschattung und aus ökologischen Gründen sollten aber auch in diesen Wäldern einzelne tote Baumgruppen oder vor der direkten Sonneneinstrahlung schützende Ränder verbleiben. Extrem wichtig ist bei Schlägerungen das Belassen der Mischbaumarten wie Lärche, Tanne und Föhre, weil diese vom Buchdrucker

cker nur äußerst selten befallen werden. Die schattenliebende Tanne wäre auch im Hinblick auf die klimatischen Veränderungen sehr wichtig, leider verhindern unsere Schalenwildarten ein gesichertes Aufkommen.

Das Um und Auf bei der Schlägerung von Käferbäumen sind die Phasen des akuten Befalls, das sind die vier bis fünf Wochen zwischen der Eiablage und der Verpuppung des Buchdruckers. Jeder Käferbaum der in dieser akuten Befallsphase aus dem Wald gebracht, oder entrindet wird, ist eine Hilfe bei der Bekämpfung. Diese Phase ist am ausgeworfenen Bohrmehl auf der Rinde, an den Einbohrlöchern des Käfers, am Harzfluss sowie an sich verfärbenden Nadeln erkennbar.

Ist bei einem Käferbaum die Rinde abgefallen und hat er sich grau verfärbt, ist der Borkenkäfer längst ausgeflogen und die Entnahme bringt bekämpfungstechnisch nichts mehr. Die natürlichen Feinde des Buchdruckers (Specht, Ameisenbunkkäfer, Langbeinfliegen, Schlupfwespe, Mikroorganismen) entwickeln sich um einige Wochen zeitversetzt in befallenen Bäumen, was ebenso dafürspricht, befallene Fichten nach Möglichkeit in der akuten Befallsphase zu entfernen oder zu entrinden.

Käferbäume haben auch als „Baumleichen“ noch einen ökologischen Wert, dienen sie doch als Brutmöglichkeit für diverse Baumbrüter wie Spechte und Käuze. Eine weitere sinn-



Objektschutzwald oberhalb einer Landesstrasse



Borkenkäferschäden in Winnebach Silvestertal



Feinde (von links nach rechts oben beginnend: Specht, Ameisenbunkkäfer, Langbeinfliege, Schlupfwespe, Microorganismen)

volle Bekämpfungsmaßnahme ist die Winterschlägerung jener Käferbäume, die im Zeitraum August bis November abgestorben sind. Solche Bäume sind an ihrer rot/braunen Nadelverfärbung leicht zu erkennen. Teilweise tragen sie auch noch Reste grüner Nadeln. Der Nachwuchs dieser Käfer (Sommerbefall), überwintert nämlich hinter der Rinde und fliegt im Laufe des Frühjahrs aus (temperaturabhängig).

In der aktuellen Phase sind die grauen und die rot/braunen Käferbäume leicht

zu erkennen. Der Schwerpunkt bei Schlägerungen muss in den nächsten Jahren also in der Entfernung der rot/braunen Fichten (möglichst im Winter), und bei den noch grünen, aber bereits befallenen Fichten liegen. In diesen Phasen ist jede „Bekämpfung“ sinnvoll. Die Schlägerung der grauen Bäume ist eine reine „Leichenbestattung“ und wird auch nicht mehr bezuschusst.

Seit zwei Jahren geht seitens der Forstbehörde die Aufforderung an die Waldeigentümer, die unmittelbare Umgebung der Käfernester vor allem im Frühjahr genau auf frischen Befall zu beobachten. Das zeitgerechte Entfernen solcher frisch befallenen Bäume ist zusammen mit der genannten Winterschlägerung der im Sommer abgestorbenen Fichten, leider die einzige wirksame Bekämpfungsmethode.

Auch die immer wieder genannte „Umrändelung“ von Käfernestern, das heißt das Entfernen grüner Bäume um ein Käfernest herum ist nur sinnvoll, wenn diese Bäume frisch befallen sind. Mit „prophylaktischen“ Schlägerungen wird der Borkenkäfer nicht aufgehalten, weil er dann halt die nächststehenden befällt.

Die Situation ist sehr komplex und

leider kann auch durch zeitgerechte Schlägerungen nur ein relativ kleiner Teil der Population abgeschöpft werden. Weil die ganze Thematik so vielschichtig ist, sollte jede Vorgangsweise mit der Forstbehörde abgesprochen werden. Viele „Ratschläge“ und vermeintlich einfache Botschaften, von wem auch immer, helfen leider nicht weiter, und in einem Gebirgsland wie dem unsrigen wäre es fatal, wenn ganze Berghänge abgeholzt würden, im falschen Glauben, dass der Buchdrucker dann besiegt wäre.

Es gilt in den Schutzwäldern durch Belassen von Restbeständen und durch standortsangepasste Aufforstungen die Voraussetzungen zu verbessern, damit die Natur möglichst schnell ihre große Wiederbewaldungskraft entfalten kann. Es gilt Zeit zu gewinnen bis die Wälder ihre Aufgaben wieder wahrnehmen können.

Aufgrund der hausgemachten, sich verändernden klimatischen Phänomene, die bei Pflanzen Stress erzeugen, für „Schädlinge“ aber ein Eldorado schaffen, wird wohl auch der Borkenkäferbefall leider keine kurze Zeitererscheinung wie in vergangenen Jahrhunderten bleiben, sondern er ist leider als Vorbote für Kommendes zu sehen.

Text: Günther Pörnbacher
Fotos: Forstinspektorat Welsberg

Lebensrettersäulen im Hochpustertal

Innerhalb eines Jahres kommt es im Schnitt zu etwa 67 bis 170 Herz-Kreislaufstillständen pro 100.000 Einwohner außerhalb des Krankenhauses (Quelle: ERC Leitlinien 2020). Der Einsatz von Frühdefibrillatoren ist seit Jahren der unumstrittene Goldstandard im Kampf um das Überleben, wenn ein Herz plötzlich aufhört zu schlagen.

Um die Rettungskette beim Eintreten eines Herz-Kreislaufstillstandes erheblich zu verbessern, wurde das Projekt „Dolo Defi“, im Rahmen einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit verschiedener Organisationen

aus dem Belluno, Osttirol und Südtirol ins Leben gerufen. In den Dörfern des Hochpustertals wurden im Rahmen von „Dolo Defi“, an 15 Standorten AED-Säulen installiert und gleichzeitig kostenlose Kurse angeboten, wel-

che die Bevölkerung im Umgang mit AED-Geräten schulen sollten.

Was sind AED-Geräte überhaupt?
AED steht für „**automatisierter externer Defibrillator**“ und ist ein Gerät, das



Übergabe der AED-Säule beim Franziskanerkloster (von links): Emanuel Patzleiner (Gemeindefereferent), Markus Leimegger, Meinhard Kühebacher und Stefan Steinwandter (alle Weißes Kreuz), Peter Fuchs (Gemeindefereferent), Klaus Rainer (Bürgermeister), Paul Schwingshackl (Bürgermeister Gsies), Friedrich Mittermair (Bürgermeister Prags), Paula Mittermair (Vizebürgermeisterin Welsberg-Taisten) und Günther Wisthaler (Bürgermeister Niederdorf)

einen kontrollierten Stromstoß abgibt, der bei einem plötzlichen Herz-Kreislaufstillstand zur Wiederbelebung eingesetzt werden kann. Die Geräte sind so gestaltet, dass Laien damit problemlos umgehen können: Über eine eingebaute Sprachfunktion gibt das AED an, welche Handgriffe in welcher Reihenfolge zu tun sind. Je nach Modell helfen dabei zusätzlich blinkende Lichter, ein kleiner Bildschirm oder aufgedruckte Zeichnungen.

Warum ist die Durchführung von Laienreanimation mit AED-Geräten so wichtig?

Menschen, die einen Herz-Kreislaufstillstand erleiden, profitieren von der frühzeitigen Anwendung eines AED. Untersuchungen haben ergeben, dass die meisten Herzkreislauf-Stillstände mit einem sogenannten Kammerflimmern beginnen. Hierbei handelt es sich um eine Herzrhythmusstörung, bei der die Muskulatur des Herzens unkoordiniert arbeitet, so dass Herzmuskelfasern sich ungleichmäßig zusammenziehen.

Der Herzmuskel „flimmert“ und kann aus diesem Grund kein Blut mehr in den Körperkreislauf pumpen. Es ist kein Puls tastbar, der Patient ist in diesem Moment klinisch tot. Die sofortige Defibrillation (Elektroschocktherapie) ist nach wie vor die einzige wirksame Behandlung des Kammerflimmerns, da hierbei die ungeordneten Zuckungen der Herzkammer in eine geregelte

Herzaktion überführt wird. In Kombination mit weiteren Maßnahmen der Wiederbelebung (Herzdruckmassage und Atemspende) kann die Überlebensrate der Patienten nachweislich gesteigert - und Folgeschäden verringert werden.

Bei einem plötzlichen Herz-Kreislaufstillstand kommt es innerhalb von drei bis fünf Minuten zu irreversiblen Schäden im Gehirn, wenn keine Herzdruckmassage durchgeführt wird. Der Rettungsdienst benötigt jedoch meist mehr als fünf Minuten und kommt somit oft zu spät.

Wie gehe ich vor, wenn ich eine bewusstlose Person antreffe?

Bevor man sich der hilflosen Person nähert, sollte man sich vergewissern, dass die Umgebung sicher ist und keine akuten Gefahren (Straßenverkehr, herabfallende Teile, Strom, Feuer, usw.) für einen selbst, oder die hilflose Person lauern. Weiter geht es mit folgenden drei Punkten:

Prüfen: Reagiert die Person auf lautes Ansprechen und Schulterschütteln nicht und ist keine Atmung feststellbar, muss umgehend mit der Wiederbelebung gestartet werden.

Rufen: Lautes Hilferufen soll andere Personen auf den Notfall aufmerksam machen, denn jede Hand kann in solchen Fällen hilfreich sein. Außerdem sollte umgehend ein Notruf unter der Nummer 112 abgesetzt werden.

Drücken: Die wichtigste Maßnahme bei Personen, welche bewusstlos sind und nicht mehr atmen ist die Herzdruckmassage, die bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes nicht mehr unterbrochen werden darf. Es wäre gut, wenn sich die Ersthelfer alle zwei Minuten dabei abwechseln, um eine hohe Qualität der Kompressionen zu gewährleisten.

In der Zwischenzeit sollte eine Dritte Person das AED-Gerät besorgen, wobei die Herzdruckmassage niemals unterbrochen werden darf. Sobald das Gerät da ist, muss es eingeschaltet und angeschlossen werden. Dabei ist wichtig, dass die Herzdruckmassage solange weiter durchgeführt wird, bis man vom Gerät aufgefordert wird, sie zu unterbrechen.

Es sollten immer mehrere Ersthelfer gemeinsam arbeiten: Einer setzt die Herzdruckmassage fort, der andere schaltet das AED ein und klebt die beiden Elektroden-Pflaster auf den entkleideten Oberkörper der bewusstlosen Person (die korrekte Position der Elektroden ist auf Zeichnungen am Gerät abgebildet). In der Folge sollte auf Anweisungen der Sprachfunktion des Gerätes geachtet werden.

Rettungsdienst Weißes Kreuz



Markus Leimegger bei der Vorstellung des Defibrillators

3.367 Personen wohnten Ende 2022 in Innichen

Am 31. Dezember 2022 wohnten 3.367 Personen in unserer Gemeinde. Dies ist im Vergleich zum Vorjahr eine Abnahme von 15 Personen. Im vergangenen Jahr kamen 13 Buben und 18 Mädchen zur Welt. 17 Männer und 21 Frauen starben im Jahr 2022. 31 Geburten stehen somit 38 Todesfällen gegenüber.

102 Personen sind von anderen Gemeinden nach Innichen gezogen. Davon kamen 81 Personen aus anderen Gemeinden Italiens und 21 aus dem Ausland. Von den 102 Zugewanderten waren 41 Männer und 61 Frauen. Unsere Gemeinde verlassen haben insgesamt 117 Personen. 96 davon zogen in eine andere Gemeinde Italiens, 12 im Ausland. 9 Personen wurden wegen Unauffindbarkeit gestrichen. Abge-

wandert sind 71 Männer und 46 Frauen.

Wie aus den Statistiken des Meldeamtes weiters zu sehen ist, gibt es in Innichen derzeit 1.379 Haushalte (2021 waren es 1.359) und sechs Wohngemeinschaften. Von den 3.367 Bewohnern wohnen 2.580 (= 76,6 %) im Hauptort Innichen. Im Ortsteil Vierschach wohnen 399 (= 11,9 %) und in Winnebach 388 Personen (= 11,5 %).

3.367 persone vivevano a San Candido alla fine del 2022

Il 31 dicembre 2022 nel nostro comune abitavano 3.367 persone. A confronto con l'anno precedente, questo significa un decremento di 15 persone. Nell'anno scorso sono venuti al mondo 13 bambini e 18 bambine. 17 uomini e 21 donne sono deceduti durante l'anno 2022. Così 31 nascite si confrontano con 38 decessi.

102 persone si sono trasferite a San Candido da altri comuni. Di queste persone 81 erano provenienti da altri comuni d'Italia e 21 dall'estero. Di questi nuovi residenti 41 erano uomini e 61 erano donne. Sono emigrate dal nostro comune complessivamente 117 persone. Di queste persone 96 si sono trasferite in un altro comune d'Italia, 12 all'estero. 9 persone sono state cancellate per irreperibilità anagrafica. Trasferiti si sono 71 uomini e 46 donne.

Come si può evincere inoltre dalle statistiche messe a disposizione dall'Ufficio Anagrafe, a San Candido attualmente esistono 1.379 famiglie (nel 2021 erano 1.359) e sei convivenze. Dei 3.367 abitanti, 2.580 (= 76,6 %) risiedono a San Candido Capoluogo. Nella Frazione di Versciaco abitano 399 (= 11,9 %) persone ed a Prato alla Drava 388 (= 11,5 %) persone.

102 persone si sono trasferite a San

Familiennamen – cognomi

PATZLEINER	83
WEITLANER	78
BURGMANN	72
SCHÖNEGGER	67
WATSCHINGER	55
RAINER	54
TROJER	54
BACHMANN	50
TSCHURTSCHENTHALER	43
GUTWENGER	38
FEICHTER	36
KRALER	36
LERCHER	36
BERGMANN	35
HOLZER	34
WISTHALER	33
LECHNER	32
HACKHOFER	30
WALDER	30
SCHÄFER	28
SULZENBACHER	27
ZWIGL	27
KRAUTGASSER	26
BRUGGER	25
JUD	25

Vornamen Frauen – nomi femmine

MARIA	72
ANNA	63
ELISABETH	29
BARBARA	26
JOHANNA	19
MARTINA	17
ROSA	17
VERENA	15
MARGARETH	14
MICHAELA	14
SILVIA	14
WALTRAUD	14
LISA	13
THERESIA	13
VALENTINA	13
EDITH	12
EMMA	12
IRMGARD	12
KARIN	12
LAURA	12
MANUELA	12
ANNA MARIA	11
CLAUDIA	11
IDA	11
ANGELIKA	10

Vornamen Männer – nomi maschi

JOSEF	42
STEFAN	32
JOHANN	31
MARTIN	31
ANDREAS	29
ALOIS	25
MARKUS	25
DANIEL	22
THOMAS	22
LUKAS	21
SIMON	20
ANTON	19
MICHAEL	19
MATTHIAS	18
WALTER	18
ALEX	17
CHRISTIAN	17
FABIAN	17
FRANZ	17
HANNES	16
HERMANN	16
PETER	16
MANUEL	15
KARL	14
PAUL	14

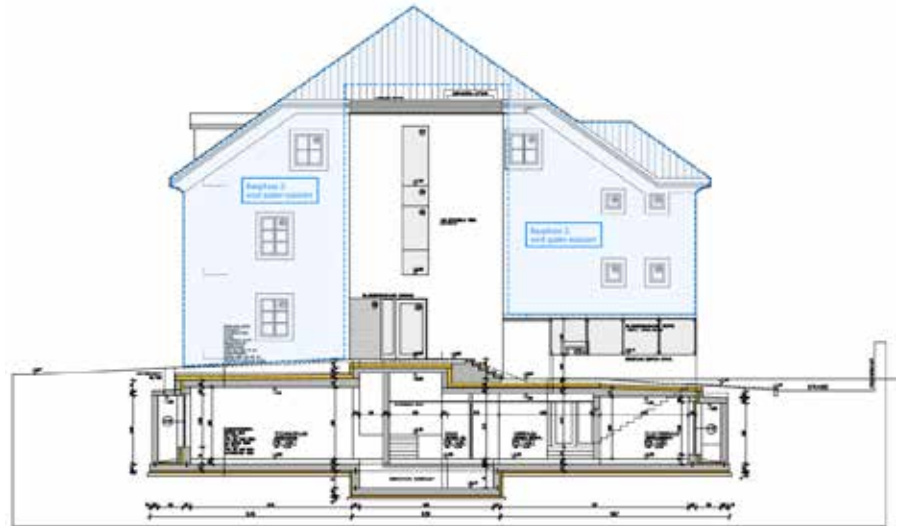
Der Haushalt des Jahres 2023 – die wichtigsten Investitionen

Der Haushalt des Jahres 2023 der Marktgemeinde Innichen umfasst insgesamt 17.970.711,05 Euro, wobei fast die Hälfte davon, d.h. 46,86 % bzw. 8.420.577,81 Euro, für laufende Ausgaben wie Personalkosten, Strom, Heizung usw. vorgesehen sind.

Natürlich werden für das Erlebnisbads Acquafun wieder finanzielle Mittel in der Höhe von 526.547,28 Euro bereitgestellt, sodass der Wiedereröffnung des Erlebnisbades nichts im Wege steht. 5.371.377,96 Euro bzw. 29,89 % des Gesamthaushaltes werden für Investitionen verwendet, welche ich kurz erläutern möchte:

Als größte Projekte im laufenden Jahr können die energetische Sanierung und die unterirdische Erweiterung des Rathauses, einschließlich der Beseitigung der architektonischen Barrieren, bezeichnet werden. Hier ist unter anderem die Errichtung eines Personenaufzugs an der Ostseite des Rathauses vorgesehen, damit endlich auch Personen mit körperlicher Beeinträchtigung und Eltern mit Kindern im Kinderwagen in die Büroräumlichkeiten des zweiten Stocks gelangen können.

Gleichzeitig werden im Kellergeschoss auch öffentliche Toiletten vorgesehen. Dies entspricht einem Wunsch der Bevölkerung, welcher schon seit Jahrzehnten den Gemeindeverwal-



Sanierungsarbeiten am Rathaus

tungen vorgebracht wird, bisher aber aus verschiedenen Gründen nie umgesetzt worden ist. Nun wurde im Gemeindehaushalt für diese Projekte ein Gesamtbetrag von 1,9 Mio. Euro vorgesehen, wobei es gelungen ist, einen Landesbeitrag in der Höhe von 500.000 Euro zu erhalten. Die restlichen Geldmittel werden durch die Aufnahme eines Darlehens bestritten.

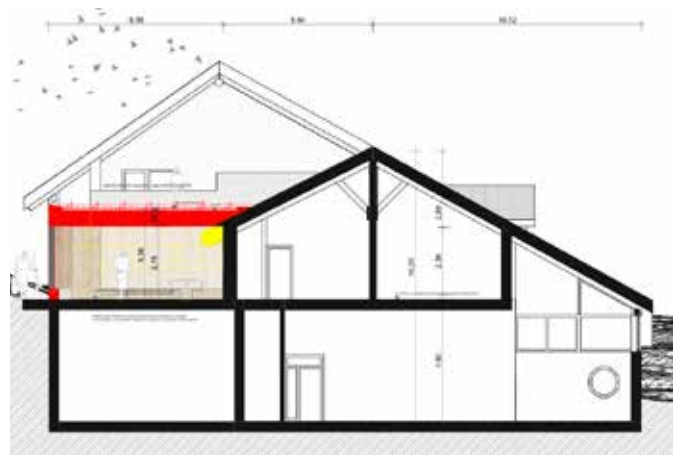
Die von Arch. Dr. Johannes Watschinger durchgeführten Planungsarbeiten

sind nun abgeschlossen. Derzeit befinden wir uns in der Genehmigungsphase und als Baubeginn wird der kommende Herbst ins Auge gefasst.

Als eines der wichtigsten Projekte der laufenden Periode und als großer Wunsch der jungen Familien in unserer Gemeinde, vor allem in Bezug auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, gilt die Errichtung einer KITA im Kindergarten von Innichen.



Im Kindergartengebäude wird eine Kindertagesstätte (KITA) errichtet



Erweiterung Grundschule Winnebach

Um im Kindergartengebäude den notwendigen Platz zu schaffen, sind umfangreiche Umstrukturierungen geplant. Durch die Verlegung von Nutzungen und eine geringfügige Erweiterung des Kindergartengebäudes, konnte ein ausreichend großes Raumangebot für eine KITA mit einer Maximalkapazität von 30 Plätzen geschaffen werden. Entsprechende Geldmittel im Betrag von über 640.000 Euro wurden im laufenden Haushalt vorgesehen, wobei fast 60 % der Kosten durch den staatlichen Aufbaufond, den sogenannten „PNRR-Geldern“, finanziert werden.

Die Planungs- und Genehmigungsphase ist bereits abgeschlossen, in Kürze werden die einzelnen Arbeiten ausgeschrieben und der Baubeginn ist mit Juni geplant. Ausgearbeitet und begleitet wird das Projekt von Arch. Dr. Gutwenger Thomas.

Ein weiteres wichtiges Vorhaben ist die Erweiterung des Grundschul- und Kindergartengebäudes von Winnebach. Einige Räumlichkeiten, wie die Bibliothek, die Veranstaltungsbühne, der Essraum und die Turnhalle werden von Grundschule und Kindergarten gemeinsam genutzt.

Aufgrund der hohen Anzahl der Kindergartenkinder hat die Gemeindeverwaltung beschlossen, die Grundschule zu erweitern. Hierfür soll das derzeitige Schulgebäude südwestseitig um einen eingeschossigen Zubau ergänzt werden. Im Erweiterungsbau soll ein multifunktionaler Raum Platz finden. Für dieses Projekt, welches von Herrn Arch. Dr. David Preindl ausgearbeitet worden ist, wurden im Gemeindehaushalt Geldmittel in der Höhe von über 332.000 Euro vorgesehen. Auch hier ist der Baubeginn für die kommenden Sommermonate vorgesehen.

Im Bereich des Zivilschutzes ist die Ausarbeitung sämtlicher Planungsunterlagen für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses von Winnebach vorgesehen. Zudem ist für heuer die Abwicklung des Grundtausches

Haushaltsvoranschläge 2022 und 2023			
Allgemeine Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben nach Titel			
Vergleich			
EINNAHMEN			
	Jahr 2022	Jahr 2023	Differenz
Gebundener Mehrjahresfonds für Ausgaben auf Kapitalkonto		398.054,00 €	398.054,00 €
TITEL 1 Laufende Einnahmen aus Steuern, Beiträgen und Ausgleichen (Gis, Aufenthaltssteuer, Ortstaxe usw.)	3.062.406,00 €	3.416.108,00 €	353.702,00 €
TITEL 2 Laufende Zuweisungen (Beiträge vom Land, Gebühren Schulausspeisung, Kindergartengebühren)	1.061.574,00 €	1.404.178,00 €	342.604,00 €
TITEL 3 Aussersteuerliche Einnahmen (Müll, Wasser, Abwasser, Mieten, Verkehrsstrafen)	3.226.187,00 €	3.892.380,00 €	666.193,00 €
TITEL 4 Einnahmen auf Kapitalkonto (Investitionsbeiträge LG Nr. 27, Art. 3 Gelder, 30 % zugewiesen, 70 % auf Antrag)	3.479.230,61 €	4.195.172,77 €	715.942,16 €
TITEL 5 Einnahmen aus der Verringerung von Finanzanlagen (Zinseinnahmen auf Finanzanlagen)	- €	- €	- €
TITEL 6 Aufnahme von Schulden (Aufnahme von Darlehen)	- €	1.413.318,28 €	1.413.318,28 €
TITEL 7 Vorschüsse vom Schatzamt/Schatzmeister (Kassabevorschussung)	1.400.000,00 €	1.400.000,00 €	- €
TITEL 9 Einnahmen für Dienste auf Rechnung Dritter und Durchgangsposten (Mehrwertsteuer, Bankgarantien usw.)	1.851.500,00 €	1.851.500,00 €	- €
INSGESAMT TITEL (Totale Einnahmen)	14.080.897,61 €	17.970.711,05 €	3.889.813,44 €
AUSGABEN			
	Jahr 2022	Jahr 2023	Differenz
TITEL 1 Laufende Ausgaben (Personalkosten, Strom, Heizung usw.)	7.211.014,30 €	8.420.577,81 €	1.209.563,51 €
TITEL 2 Investitionsausgaben (Investitionen)	2.657.716,61 €	5.371.377,96 €	2.713.661,35 €
TITEL 3 Ausgaben zur Erhöhung der Finanzanlagen (Selfinquote)	29.122,00 €	29.122,00 €	- €
TITEL 4 Rückzahlung von Darlehen (Nur Kapitalquote - Zinsen sind im Titel 1)	931.544,70 €	898.133,28 €	- 33.411,42 €
TITEL 5 Abschluss Schatzmeisterzuschüsse (Kassabevorschussung)	1.400.000,00 €	1.400.000,00 €	- €
TITEL 7 Ausgaben für Dienste auf Rechnung Dritter und Durchlaufposten (Durchgangsposten)	1.851.500,00 €	1.851.500,00 €	- €
INSGESAMT TITEL (Totale Ausgaben)	14.080.897,61 €	17.970.711,05 €	3.889.813,44 €

mit der Fraktion Winnebach im Programm, bei der das alte Feuerwehrgebäude mit dem Grund im Bereich des Sporthauses bzw. dem Standort der neuen Feuerwehrrhalle getauscht wird.

Für diese Maßnahmen ist im Haushalt ein Betrag von 270.000 Euro angesetzt. Für das kommende Jahr sind dann für die Realisierung der Feuerwehrrhalle weitere Geldmittel in der Höhe von über 600.000 Euro reserviert.

In Obervierschach wird die Neugestaltung des „Kliabaplatzls“ in Angriff genommen. Hier wird für diesen zentralen Platz eine neue Oberflächengestaltung vorgeschlagen, wodurch das Platzl verkehrstechnisch entschleunigt werden soll. Dadurch wird dieser Bereich für die Fußgänger und für den

motorisierten Verkehr übersichtlicher. Das Platzl soll wieder in den Vordergrund rücken und nicht die Kreuzung.

Ebenso werden die Beschilderungen am Platz neugestaltet sowie ein Info-Touch-Point von Seiten des Tourismusvereins Innichen installiert. Auch eine überdachte Sitzmöglichkeit soll Platz finden. Im Haushalt wurde für diese Maßnahme ein Betrag von 93.500 Euro reserviert. Sollten alle Genehmigungen vorhanden sein ist die Realisierung dieses Jahr, vorzugsweise im Frühjahr, eingeplant.

Im Sinne des staatlichen Haushaltsgesetzes des Jahres 2019 (Gesetz Nr. 154/18) wurden vom Staat weitere Geldmittel in der Höhe von 505.434,55 Euro für die definitive Wiederherstellung der durch die Unwetter vom 29.



Errichtung eines Trinkwasserkraftwerkes am Speicher „Herrenböden“

und 30. Oktober 2018 beschädigten Raiderbergstraße gewährt. Die Umsetzung dieser Arbeiten wird heuer in Angriff genommen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Investitionen liegt in der Nachhaltigkeit. Geplant ist die Errichtung eines Trinkwasserkraftwerkes am Speicher „Herrenböden“ und dafür wurden für die Planung und Bauleitung ein Betrag von 35.526,40 Euro im Haushalt einge-

plant. Weitere 55.000 Euro sind für die Erneuerung der öffentlichen Beleuchtungsanlage sowie die Umrüstung der Beleuchtungskörper auf LED-Technologie angesetzt und 57.602,47 Euro werden für die Errichtung von Photovoltaikanlagen auf den öffentlichen Gebäuden im Eigentum der Marktgemeinde Innichen festgesetzt.

Den Vereinen und Verbänden gewährt die Marktgemeinde Innichen heuer insgesamt 278.586,66 Euro an ordentlichen und außerordentlichen Beiträgen, sowie jeweils 25.000 Euro in den Jahren 2023 und 2024 zu Gunsten der Pfarrei Innichen für die Sanierung der Kirchen- und Turmfassade der St.-Michaels-Kirche. Aus dem staatlichen Aufbaufond (PNRR) ist es der Verwaltung gelungen, 183.394 Euro für die Modernisierung der Software zu erhalten.

Im Bereich Verkehr ist die Realisierung einer Schrankenanlage im Wert von 105.000 Euro auf dem Parkplatz

beim Erlebnisbad Acquafun geplant, sowie der Ankauf von Fahrradständern (Euro 18.507,40).

Abschließend wurden auch heuer wieder Geldmittel in der Höhe von 300.000 Euro für die Ausarbeitung des Gemeindeentwicklungsprogramms vorgesehen, 80 % davon werden durch Landesbeiträge gedeckt. Leider konnte dieses Vorhaben bisher nicht in die Wege geleitet werden, da die Gemeindeverwaltungen in Südtirol immer noch auf eine gesetzliche Interpretation der Ausschreibungsmodalitäten dieses wichtigen Planungsinstrumentes warten.

Insgesamt gibt es also ein sehr umfangreiches Programm und dementsprechend einen sehr großer Haushaltsvoranschlag der Marktgemeinde Innichen – nun gilt es, alle diese Maßnahmen zielstrebig in die Tat umzusetzen.

Bürgermeister Klaus Rainer

Bilancio dell'anno 2023 – i principali investimenti

Il bilancio 2023 del Comune di San Candido ammonta a complessivi 17.970.711,05 Euro, quasi la metà dei quali, più precisamente il 46,86% pari a 8.420.577,81 Euro, destinati a spese correnti come oneri per il personale, energia elettrica, riscaldamento, ecc.

Naturalmente saranno nuovamente stanziati a favore del parco acquatico Acquafun fondi in ragione di 526.547,28 Euro, di modo che nulla osti alla riapertura del centro. 5.371.377,96 Euro, pari al 29,89% del bilancio complessivo, saranno impiegati per investimenti che desideriamo illustrare brevemente.

Si può dire che i progetti principali in programma per l'anno in corso siano il risanamento energetico e l'ampliamento in sotterraneo del municipio,

con eliminazione delle barriere architettoniche. A questo riguardo è prevista tra l'altro la realizzazione di un ascensore sul lato est del municipio, in modo da permettere anche a persone con disabilità fisiche e genitori con bambini in passeggino di accedere agli uffici del secondo piano.

Al tempo stesso è prevista la realizzazione di bagni pubblici nel piano interrato, per rispondere alla richiesta che la popolazione avanza da decenni alle

amministrazioni comunali che si sono succedute, ma che finora non è stato esaudito per svariate ragioni. Ora nel bilancio comunale sono stati stanziati per questi progetti complessivamente 1,9 milioni di Euro, riuscendo altresì a ottenere un contributo provinciale di 500.000 Euro. I fondi restanti saranno acquisiti accendendo un mutuo.

La progettazione a cura dell'arch. Johannes Watschinger è stata ultimata. Attualmente siamo in fase autoriz-

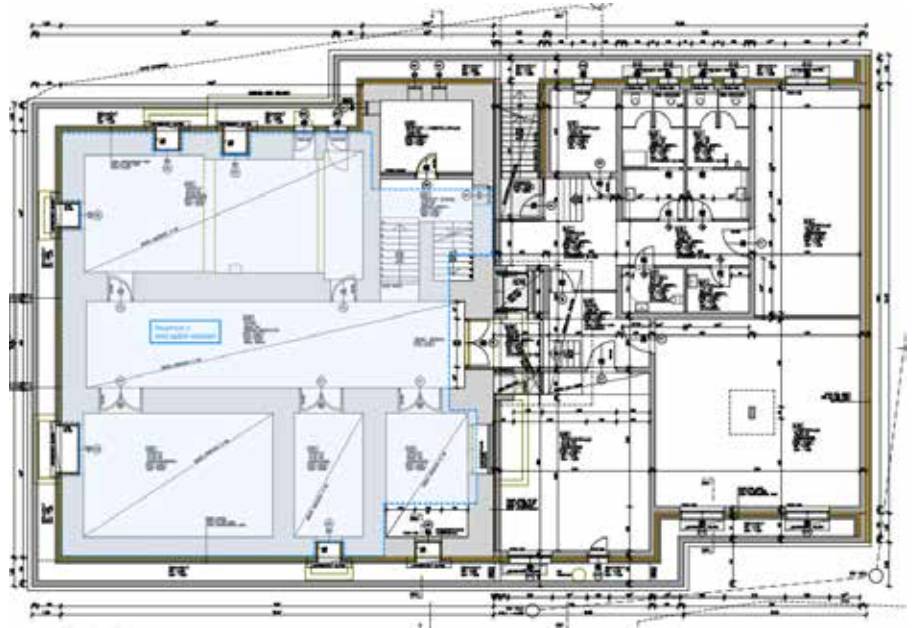
zativa e l'inizio dei lavori è previsto per il prossimo autunno.

Uno dei progetti più importanti del periodo in corso e ardente desiderio delle giovani famiglie del nostro comune, soprattutto nell'ottica della conciliabilità tra famiglia e lavoro, è la realizzazione di una microstruttura per la prima infanzia nella scuola dell'infanzia di San Candido.

Per creare lo spazio necessario nell'edificio che ospita la scuola dell'infanzia sono previsti importanti interventi di ristrutturazione. Con la posa di utenze e un piccolo ampliamento dell'edificio si è riusciti a ottenere uno spazio sufficientemente grande per una microstruttura per la prima infanzia con capacità massima di 30 posti. I fondi necessari (in misura di oltre 640.000 Euro) sono stati stanziati nel bilancio corrente e quasi il 60% dei costi sarà a carico del cosiddetto PNRR.

La fase di progettazione e autorizzazione è già conclusa, a breve i singoli interventi saranno appaltati e l'inizio dei lavori è previsto per giugno. Il progetto è curato e seguito dall'arch. Gutwenger Thomas.

Un altro progetto importante è l'am-



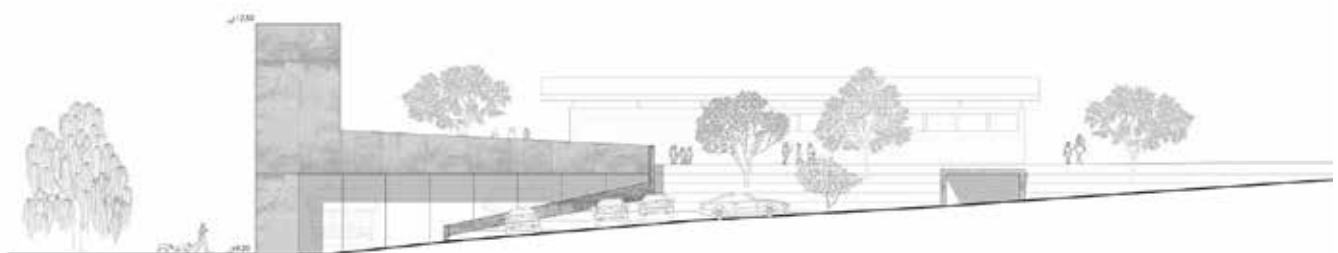
Ampliamento in sotterraneo del municipio

pliamento dell'edificio della scuola primaria e della scuola dell'infanzia di Prato alla Drava. Alcuni locali – come la biblioteca, il locale col palco per gli eventi, la mensa e la palestra – sono condivisi da scuola primaria e scuola dell'infanzia. Per via dell'elevato numero di bambini frequentanti la scuola dell'infanzia, l'amministrazione comunale ha deciso di ampliare la scuola primaria.

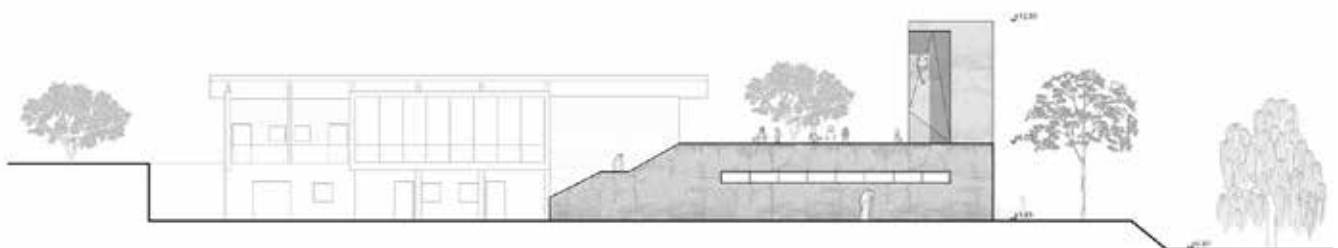
Allo scopo l'attuale edificio scolastico sarà ampliato verso sud-ovest con

l'aggiunta di un corpo di fabbrica a un piano. Tale edificio annesso ospiterà uno spazio multifunzione. Per questo progetto, curato dall'arch. David Preindl, sono stati stanziati in bilancio fondi per oltre 332.000 Euro. Anche in questo caso l'inizio dei lavori è previsto per i prossimi mesi estivi.

Nell'ambito della protezione civile è in programma la predisposizione di tutti gli elaborati di progetto per la costruzione della nuova caserma dei Vigili del fuoco di Prato alla Drava. Inoltre



Ansicht Ost M 1:200



Ansicht West M 1:200

Progetto della nuova caserma dei Vigili del Fuoco di Prato alla Drava



Realizzazione di un impianto idroelettrico presso il serbatoio acqua potabile "Herrenböden"

è in programma per quest'anno l'iter della permuta di terreni con la frazione di Prato alla Drava, che prevede la permuta della vecchia caserma dei Vigili del fuoco con il terreno nella zona dell'edificio sportivo ovvero della sede della nuova caserma. Per queste misure è stato stanziato a bilancio un importo di 270.000 Euro. Per il prossimo anno sono inoltre prenotate, per la realizzazione della caserma, ulteriori risorse per oltre 600.000 Euro.

A Versciaco di Sopra sarà eseguita la risistemazione di piazzetta Kliaba. A tale riguardo si propone per questo spazio centrale una risistemazione a livello di superficie, in modo da rallentare il traffico. L'intervento renderà la zona meglio fruibile sia dai pedoni che dal traffico motorizzato. La piazzetta, e non più l'incrocio, dovrà riacquistare la sua centralità. Anche la segnaletica della piazzetta sarà rivista e sarà installato un Info-Touch-Point dell'Associazione turistica San Candido.

Ci sarà spazio anche per uno spazio coperto dove sedersi. Per tale intervento è stato stanziato a bilancio un importo di 93.500 Euro. Se saranno acquisite tutte le necessarie autorizzazioni, la realizzazione è in programma per quest'anno, preferibilmente in primavera.

Ai sensi della legge statale di bilancio del 2019 (legge n. 154/18), lo Stato ha messo a disposizione ulteriori fondi per 505.434,55 Euro per il ripristino definitivo di via Monte Raider, danneggiata dal maltempo il 29 e 30 ottobre 2018, e i relativi lavori saranno eseguiti quest'anno.

Un altro elemento centrale degli investimenti riguarda la sostenibilità. È prevista la realizzazione di un impianto idroelettrico presso il serbatoio acqua potabile "Herrenböden" e allo scopo sono stati stanziati a bilancio 35.526,40 Euro per la progettazione e la direzione lavori. Altri 55.000 Euro sono riservati

al rinnovo dell'impianto di illuminazione pubblica e alla conversione dei corpi illuminanti alla tecnologia LED, mentre 57.602,47 Euro sono destinati alla realizzazione di impianti fotovoltaici sugli edifici pubblici di proprietà del Comune di San Candido.

Ad organizzazioni e associazioni il comune assegnerà quest'anno in totale 278.586,66 Euro sotto forma di contributi ordinari e straordinari, e altri 25.000 Euro in ciascuno degli anni 2023 e 2024 andranno a favore della Parrocchia di San Candido per il risanamento della facciata della chiesa di San Michele e del suo campanile. Con i fondi del PNRR l'amministrazione è riuscita a ottenere 183.394 Euro per l'ammmodernamento del software. Per quanto concerne la circolazione stradale è prevista la realizzazione di una barriera automatica del valore di 105.000 Euro nel parcheggio del parco acquatico Acquafun, e l'acquisto di stalli portabiciclette (Euro 18.507,40).

Infine anche quest'anno sono stati stanziati fondi per 300.000 Euro per l'elaborazione del programma di sviluppo comunale, l'80% dei quali coperti da contributi provinciali. Purtroppo finora non è stato possibile dare avvio a questo progetto, poiché le amministrazioni comunali altoatesine stanno ancora aspettando l'interpretazione di legge delle modalità di appalto di questo importante strumento di pianificazione.

Nel complesso il programma è quindi piuttosto ricco e conseguentemente consistente è anche il bilancio di previsione del Comune di San Candido. Ora non resta che impegnarsi per realizzare tutti questi progetti.

Sindaco Klaus Rainer

Sitzungen des Gemeinderates

Am 30. November und am 22. Dezember 2022 fanden Gemeinderatssitzungen statt. Dabei wurden 19 Beschlüsse (Nr. 42 bis 60) gefasst. Im Folgenden werden jene Beschlüsse angeführt, die für die Bürger/innen von Interesse sein könnten.

N°	Gegenstand	Oggetto
51	Behandlung des von der Liste Innichen-San Candido 2020 eingebrachten Beschlussantrages vom 30.11.2022 betreffend „Grundsatzbeschluss für die baldige bzw. unmittelbare Wiedereröffnung des Erlebnisbades Acquafun“	Trattazione della mozione del 30.11.2022, presentata dalla lista Innichen-San Candido 2020, riguardante „Deliberazione di massima per la riapertura anticipata ossia immediata della piscina divertimenti Acquafun“
53	Genehmigung einer neuen Verordnung über die Gemeindeimmobiliensteuer (GIS)	Approvazione di un nuovo regolamento relativo all'imposta municipale immobiliare (IMI)
54	Gemeindeimmobiliensteuer (GIS): Festlegung der Steuersätze und Freibeträge für das Jahr 2023	Imposta municipale immobiliare (IMI): determinazione delle aliquote e delle detrazioni per l'anno 2023
55	Genehmigung des aktualisierten einheitlichen Strategiedokuments 2023 - 2025	Approvazione del documento unico di programmazione aggiornato 2023 - 2025
56	Genehmigung des Haushaltsvoranschlags der Finanzbuchhaltung der Gemeinde Innichen für die Geschäftsjahre 2023 - 2025 mit den Anlagen	Approvazione del bilancio di previsione finanziario del Comune di San Candido per gli esercizi 2023 - 2025, unitamente agli allegati
60	Ersetzung der Mitglieder des Verwaltungsrates der IB GmbH (neue Verwaltungsräte: Stefanie Pfeifhofer, Thomas Schmidhofer und Dieter Wurmböck)	Sostituzione dei membri del consiglio d'amministrazione dell'IB Srl (nuovi amministratori: Stefanie Pfeifhofer, Thomas Schmidhofer e Dieter Wurmböck)

Sedute del Consiglio Comunale

Il 30 novembre ed il 22 dicembre 2022 il Consiglio Comunale si è riunito per approvare 19 deliberazioni (n. 42 fino 60). Qui di seguito vengono indicate le deliberazioni che potrebbero essere di maggiore interesse per le/i cittadine/i.

Beschlüsse des Gemeindeausschusses

im Zeitraum 24. November 2022 – 20. Jänner 2023 (Auswahl)

Im angegebenen Zeitraum ist der Gemeindeausschuss zu acht Sitzungen zusammengetreten und hat dabei, neben vielen Beratungen und Besprechungen allgemeiner Natur, 144 Beschlüsse (Nr. 561 bis 660 und Nr. 1 bis 44) gefasst. Im Folgenden werden jene Beschlüsse angeführt, die für die Bürger/innen von Interesse sein könnten.

N°	Gegenstand	Oggetto
567	Erweiterung des Probelokals der Musikkapelle von Vierschach in der örtlichen Grundschule: Genehmigung der Endabrechnung (81.914,95 Euro)	Ampliamento della sala prove della banda musicale di Vierschach nella locale scuola elementare: approvazione del conto finale (81.914,95 Euro)
571	Beauftragung des Unternehmens Dolomit Recycling GmbH mit dem Abtransport des Straßenkehrtrichs von der Sammelstelle für Grünabfälle der Gemeinde Innichen zu einer ermächtigten Anlage des Unternehmens BWR GmbH in Gais im Zeitraum 01.01.2023 - 31.12.2027 (5.233,80 Euro)	Incarico all'impresa Dolomit Recycling SRL del trasporto dei residui della pulizia stradale dal punto di raccolta per rifiuti verdi del Comune di San Candido all'impianto autorizzato dell'impresa BWR Srl a Gais nel periodo 01.01.2023 - 31.12.2027 (5.233,80 Euro)

Deliberazioni della Giunta Comunale

nel periodo 24 novembre 2022 – 20 gennaio 2023 (sunto)

Nel periodo indicato la Giunta Comunale si è riunita in otto sedute, approvando 144 deliberazioni (n. 561 fino 660 e n. 1 fino 44), oltre a numerose consultazioni in merito a vari problemi di natura generale. Qui di seguito vengono indicate le deliberazioni che potrebbero essere di maggiore interesse per le/i cittadine/i.

N°	Gegenstand	Oggetto
579	Annahme des Vorschlages der Stiftung Hans Messerschmied betreffend die Festlegung der Grundtarife für das Seniorenwohnheim Innichen im Jahr 2023	Accoglimento della proposta della Fondazione Hans Messerschmied riguardante la determinazione delle tariffe base per la Residenza per anziani San Candido nell'anno 2023
580	Gewährung eines Betriebskostenzuschusses an die IB GmbH für das Jahr 2022 (274.618,25 Euro)	Concessione di una sovvenzione sui costi di gestione alla IB Srl per l'anno 2022 (274.618,25 Euro)
583	Neugestaltung des Pflegplatzes in Innichen - 2. Bau- los und Realisierung einer Kunstinstallation: Genehmigung des Ausführungsprojektes in rein technischer Hinsicht	Nuova sistemazione della Piazza del Magistrato a San Candido - 2. lotto e la realizzazione di un'installazione artistica: approvazione del progetto esecutivo in senso amministrativo in senso meramente tecnico
585	Beauftragung des Unternehmens Progart GmbH mit der Verlegung von Fallschutzmatten auf den Spielplätzen Eltern-Kind-Zentrum, Alter Markt, Im Pinzanger, Vitus-Rastpichler-Straße, Grundschule Vierschach und Kindergarten Winnebach, der Neuausrichtung des vorhandenen Tischtennistisches auf dem Spielplatz Vitus-Rastpichler-Straße und der Versetzung der Nestschaukel und des Einzelfederspiels auf dem Spielplatz beim Kindergarten Winnebach (13.253,47 Euro)	Incarico all'impresa Progart Srl della posa di materassini anticaduta sui parchi da gioco Centro genitori-bambini, Mercato Vecchio, Im Pizanger, Via Vitus Rastpichler, Scuola elementare di Versciaco e Scuola dell'infanzia di Prato alla Drava, del riallineamento del tavolo da ping-pong esistente sul parco da gioco Via Vitus Rastpichler e dello spostamento dell'altalena a nido e del gioco a molla singola sul parco da gioco presso la scuola dell'infanzia di Prato alla Drava (13.253,47 Euro)
589	Bezug von Zeitungen und Zeitschriften für die örtliche öffentliche Bibliothek „Peter Paul Rainer“ im Jahr 2023 (2.945,09 Euro)	Acquisto di giornali e riviste per la biblioteca locale pubblica „Peter Paul Rainer“ nell'anno 2023 (2.945,09 Euro)
607	Genehmigung des zwischen dem Bürgermeister und dem Provinzial der Franziskanerprovinz Austria vom Hl. Leopold in Österreich und Südtirol abgeschlossenen Vertrages vom 06.12.2022 über die Dauerleihgabe der Faschingkrippe	Approvazione del contratto del 06.12.2022, stipulato tra il Sindaco del Comune di San Candido e il Provinciale della Provincia dei Francescani Austria di San Leopoldo in Austria e Alto Adige sulla concessione in comodato permanente del presepe Fasching
619	Beauftragung des Unternehmens euroform K. Winkler GmbH mit der Lieferung, einschließlich Montage, einer Spielanlage für den Kinderspielplatz in der Wohnbauzone „Ausserfrau“ (28.487,00 Euro)	Incarico all'impresa euroform K. Winkler Srl della fornitura, incluso montaggio, di un impianto giochi per il parco giochi per bambini nella zona residenziale „Ausserfrau“ (28.487,00 Euro)
630	Vergabe von verschiedenen kleineren Eingriffen ordentlicher Natur an den Elektroanlagen der Gemeindegebäude und am öffentlichen Beleuchtungsnetz im Jahre 2023 an das Unternehmen Elektro Wisthaler KG di Wisthaler Markus & Co.	Affidamento di vari interventi di natura ordinaria di lieve entità presso gli impianti elettrici degli edifici comunali e presso la rete di illuminazione pubblica nell'anno 2023 all'impresa Elektro Wisthaler Sas di Wisthaler Markus & C.
631	Vergabe von verschiedenen kleineren Eingriffen ordentlicher Natur an den Heizungs- und Sanitäreanlagen der Gemeindegebäude im Jahre 2023 an das Unternehmen Heizung & Sanitäre Rainer K.G. d. Rainer Patrick & Co.	Affidamento di vari interventi di natura ordinaria di lieve entità presso gli impianti di riscaldamento e sanitari degli edifici comunali nell'anno 2023 all'impresa Impianti termosanitari Rainer sas d. Rainer Patrick & C.
632	Vergabe von verschiedenen kleineren Eingriffen ordentlicher Natur am Straßen-, Wasser- und Abwassernetz im Jahre 2023 an das Unternehmen Burgmann Kandidus OHG	Affidamento di vari interventi di natura ordinaria di lieve entità presso la rete viaria, idrica e fognaria nell'anno 2023 all'impresa Burgmann Kandidus Snc
637	Umbau des Kindergartengebäudes von Innichen mit dem Ziel der Errichtung einer Kleinkindertagesstätte: Beauftragung von Herrn Dr. Arch. Thomas Gutwenger mit der architektonischen Planung, Generalplanung und Bauleitung (49.266,86 Euro)	Riconversione dell'edificio della scuola dell'infanzia di San Candido, finalizzata alla realizzazione di un asilo nido: incarico al Signor Dott. Arch. Thomas Gutwenger della progettazione architettonica, progettazione generale e direzione dei lavori (49.266,86 Euro)
638	Erweiterung des Kindergartengebäudes von Innichen mit dem Ziel der Errichtung einer Kleinkindertagesstätte: Beauftragung von Herrn Dr. Arch. Thomas Gutwenger mit der architektonischen Planung, Generalplanung und Bauleitung (19.085,57 Euro)	Ampliamento dell'edificio della scuola dell'infanzia di San Candido, finalizzato alla realizzazione di un asilo nido: incarico al Signor Dott. Arch. Thomas Gutwenger della progettazione architettonica, progettazione generale e direzione dei lavori (19.085,57 Euro)

N°	Gegenstand	Oggetto
654	Genehmigung der vom Bibliotheksrat vorgeschlagenen Öffnungszeiten der Gemeindebibliothek „Peter Paul Rainer“ ab dem 01.01.2023	Approvazione degli orari di apertura della biblioteca comunale Peter Paul Rainer a partire dall'01.01.2023, proposti dal consiglio di biblioteca
655	Errichtung eines Bolzplatzes bei der neuen Mittelschule: Genehmigung der Endabrechnung (273.960,57 Euro)	Realizzazione di un campo di gioco pallone presso la nuova scuola media di San Candido: approvazione del conto finale (273.960,57 Euro)
6	Liquidierung und Ausbezahlung des Mitgliedsbeitrages für das Jahr 2023 an das Organisationskomitee Pustertaler Ski-Marathon (2.500,00 Euro)	Liquidazione e pagamento della quota associativa per l'anno 2023 al Comitato Organizzatore Pustertaler Ski-Marathon (2.500 Euro)
10	Genehmigung des Kostenvoranschlages und der Kostenaufteilung der Umweltdienste im Bezirk „Oberes Pustertal“ (Gebiet der Gemeinden Niederdorf, Toblach, Innichen und Sexten) für das Jahr 2023 (288.681,64 Euro)	Approvazione del preventivo di spesa e della ripartizione delle spese dei servizi ambientali nel distretto „Alta Pusteria“ (territorio dei Comuni di Villabassa, Dobbiaco, San Candido e Sesto) per l'anno 2023 (288.681,64 Euro)
11	Genehmigung des Kostenvoranschlages für die Führung der Kläranlage und Hauptsammler im optimalen Einzugsgebiet „Pustertal“ im Jahr 2023 (655.207,95)	Approvazione del preventivo di spesa per la gestione degli impianti di depurazione e dei collettori principali nell'ambito territoriale ottimale „Pusteria“ nell'anno 2023 (655.207,95 Euro)
18	Beauftragung des Unternehmens Z.E.F. GmbH SB Unipersonale mit der Lieferung von zwei Müllpressen für Hausabfälle zur externen Nutzung (13.756,72 Euro)	Incarico all'impresa Z.E.F. Srl SB Unipersonale della fornitura di due compattatori per rifiuti urbani per uso esterno (13.756,72 Euro)
19	Beauftragung des Unternehmens Microfilm Digital mit der Audio- und Videoaufnahme der Gemeinderatssitzungen mittels Direktübertragung - live streaming im Jahr 2023 (488,00 Euro je Sitzung)	Incarico all'impresa Microfilm Digital della ripresa audiovisiva delle sedute del consiglio comunale via trasmissione diretta - live streaming nell'anno 2023 (488,00 Euro per seduta)
31	Vermietung der Schuldienerwohnung in der Grundschule Vierschach für die Dauer von vier Jahren, verlängerbar um weitere vier, an Herrn Josef Watschinger	Locazione dell'alloggio per il bidello nella scuola elementare di Versciaco per la durata di quattro anni, prorogabile di altri quattro, al Signor Josef Watschinger
32	Neugestaltung des Pflanzplatzes in Innichen - 2. Bauabschnitt und Realisierung einer Kunstinstallation: Genehmigung des Ausführungsprojektes in verwaltungsmäßiger Hinsicht	Nuova sistemazione della Piazza del Magistrato a San Candido - 2. lotto e la realizzazione di un'installazione artistica: approvazione del progetto esecutivo in senso amministrativo
39	Beauftragung des Unternehmens Pustertal Pulish OHG mit der Lieferung einer mobilen Toilette mit Waschbecken, Spiegel, Seifenspender und WC-Papierhalter für den externen Gebrauch (2.543,70 Euro)	Incarico all'impresa Pustertal Pulish Snc della fornitura di una toilette mobile con lavandino, specchio, dispenser di sapone e porta carta igienica per uso esterno (2.543,70 Euro)

Alle Beschlüsse des Gemeinderates und des Gemeindefachausschusses können auf der Homepage der Gemeinde Innichen www.innichen.eu im Menüpunkt „Verwaltung – Organisation – Beschlüsse“ eingesehen werden. Im Menüpunkt „Digitale Amtstafel“ finden sich die folgenden aktuellen Rubriken: Beschlüsse, Liste der Baukonzessionen, Standesamt (Eheaufgebote) und andere Dokumente.

Tutte le deliberazioni del Consiglio Comunale e della Giunta Comunale si trovano sul sito del comune www.sancandido.eu nel menu „amministrazione - organizzazione - delibere“. Nel menu „albo pretorio digitale“ sono riportate le voci: delibere, lista concessioni edilizie, ufficio stato civile (pubblicazioni di matrimonio) e altri documenti.

Herbert Watschinger

Weihnachtsessen der Gemeindebediensteten mit dem Gemeindeausschuss

Nach einer mehrjährigen Pause fand am 15. Dezember ein gemeinsames Weihnachtsessen der Gemeindebediensteten mit dem Gemeindeausschuss statt. Fast alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie der gesamte Gemeindeausschuss, folgten der Einladung.

Im Restaurant Minigolf wurde man von der Familie Kerschbaumer wunderbar umsorgt und genoss ein tolles Weihnachtsmenü. Nach vielen interessanten Gesprächen und einem unterhaltsamen Beisammensein fand der Abend bei Nüssen, Keksen und Mandarinen seinen Abschluss.

Referent Matthias Joas

Cena di Natale dei dipendenti comunali con la Giunta

Dopo alcuni anni di interruzione, giovedì 15 dicembre si è svolta una cena di Natale conviviale tra i dipendenti del Comune e la Giunta. Quasi tutti i collaboratori e l'intera Giunta hanno accolto l'invito.

La famiglia Kerschbaumer del ristorante Minigolf ha curato un ottimo servizio e tutti hanno potuto gustare un magnifico menu natalizio. Dopo molte interessanti chiacchierate e il piacere di essere tutti assieme, la cena si è conclusa tra frutta secca, biscotti e mandarini.

Assessore Matthias Joas



Annemarie Tschurtschenthaler geht in den Ruhestand

Am 31. Dezember durfte Frau Annemarie Tschurtschenthaler, langjährige Mitarbeiterin der Marktgemeinde Innichen und über viele Jahre Verwaltungsangestellte für den Dienstbereich Sekretariat, ihren wohlverdienten beruflichen Ruhestand antreten.

Seit dem 20. März 1995 war Annemarie in der Gemeinde Innichen tätig und prägte über viele Jahre das Sekretariat im 1. Obergeschoß des Rathauses. Mit ihrer stets hilfsbereiten und höflichen Art war sie bei den Bürgerinnen und Bürgern sehr gefragt und beliebt.

Mit all ihren Eigenschaften ist sie im Sekretariat, wo die unterschiedlichsten Anliegen von unterschiedlichsten Personen behandelt werden, auf jeden Fall die richtige Person am richtigen Platz gewesen. Es war ihr immer eine große Herzensangelegenheit, dass die Dienste in der Gemeinde gut funktionieren. „Arbeit nach Vorschrift“ war ihr zu wenig und sofern möglich versuchte

sie jeder Bürgerin und jedem Bürger weiterzuhelfen.

Auch war Annemarie stets eine souveräne Teamplayerin und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten auf ihre Unterstützung zählen. Als langjährige EDV-Verantwortliche hat Annemarie auch dafür Sorge getragen, dass die Gemeinde von Innichen in Bezug auf die technischen Geräte immer auf dem neuesten Stand ist und bleibt. In diesen Bereich hat sie über die Jahre viel Zeit und Geduld investiert.

Für unseren Gemeindesekretär war Annemarie stets eine große Stütze. Mit ihrer Kompetenz, Flexibilität und Zuverlässigkeit konnte sie diesem stets

bei verschiedensten Angelegenheiten unterstützend zur Seite stehen. Im Laufe der Jahre durfte Annemarie mit vier verschiedenen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern zusammenarbeiten: Josef Passler, Werner Tschurtschenthaler, Rosmarie Burgmann sowie Rainer Klaus.

Die Gemeindeverwaltung der Gemeinde Innichen bedankt sich ganz herzlich bei Annemarie für ihren Einsatz zum Wohle der Marktgemeinde Innichen und wünscht ihr alles Gute und viel Gesundheit für den neuen Lebensabschnitt. Mit ihrer angenehmen Art wird sie im Rathaus von Innichen sicherlich fehlen.

Der Gemeindeausschuss

Pensionamento di Annemarie Tschurtschenthaler

Il 31 dicembre la signora Annemarie Tschurtschenthaler, storica dipendente del Comune di San Candido e per molti anni collaboratrice amministrativa del servizio segreteria, ha varcato la soglia del meritato pensionamento.

Annemarie ha lavorato nel Comune di San Candido dal 20 marzo 1995 e per molti anni è stata l'anima della Segreteria al 1° piano del municipio.

Grazie ai suoi modi disponibili e gentili era molto popolare e apprezzata dalla cittadinanza. Qualità che hanno fatto sempre di lei la persona giusta al posto giusto in Segreteria, dove si ha a che fare con le più disparate necessità delle persone più diverse. Lei ha sempre avuto a cuore il buon funzionamento dei servizi del Comune. "Lavorare secondo le regole" era per lei troppo poco e, ove possibile, ha sempre cercato di essere d'aiuto a ogni cittadino.

Annemarie ha inoltre sempre dimostrato di possedere un eccellente spirito di squadra e tutti i suoi colleghi e colleghe hanno potuto contare in ogni momento sul suo aiuto.

In qualità di responsabile IT di lunga data, Annemarie ha anche fatto sì che il Comune di San Candido fosse sempre aggiornato allo stato dell'arte in termini di apparecchiature tecniche. Un ambito in cui Annemarie ha investito negli anni molto tempo e pazienza.

Per il nostro segretario comunale Annemarie è sempre stata di grande supporto. Con competenza, flessibilità e affidabilità lei l'ha sempre saputo af-

fiancare e sostenere nell'affrontare le questioni più disparate. Nel corso degli anni Annemarie ha collaborato con diversi Sindaci: Josef Passler, Werner Tschurtschenthaler, Rosmarie Burgmann e Klaus Rainer.

L'amministrazione del Comune di San Candido ringrazia di cuore Annemarie per l'impegno profuso a favore del Comune di San Candido e le augura ogni bene e prosperità per questo nuovo capitolo della sua vita. Sicuramente nel municipio di San Candido si sentirà molto la mancanza dei suoi modi amabili.

La Giunta Comunale



Entlastungsbonus und außerordentliche Auszahlung des Landeskindergeldes

Zur Unterstützung von Einzelpersonen und Familien hat die Landesregierung angesichts der starken Zunahme der Energiekosten eine einmalige finanzielle Unterstützung vorgesehen.

Grundvoraussetzung ist, dass eine ISEE-Erklärung von unter 40.000 € vorliegen muss. Für die Zahlung des Entlastungsbonus in der Höhe von 500 € ist die „ISEE-ordinaria“ ausschlaggebend, für die Bezieher des Landeskindergeldes und somit Entlastungsbonus in der Höhe von 600 € ist die „ISEE-minorenni“ heranzuziehen.

Wie hoch ist der Bonus?

- Bezieher des Landeskindergeldes in den Monaten Oktober, November und Dezember 2022 erhalten 600 €
- RentnerInnen, kinderlose Familien, Einzelpersonen, Familien ohne Anrecht auf LKG (wegen Nichterfüllung der Wohnsitzvoraussetzungen bzw. wegen Überschreitung des ISEE-Wertes „minorenni“) beträgt der Bonus 500 €

Wer muss einen Antrag einreichen?

- Bezieher*innen des Landeskindergeldes in den Monaten Oktober, November und Dezember 2022 brauchen keinen Antrag stellen. Der Betrag wird von Amts wegen von der ASWE ausbezahlt.
- Die anderen Bürger*innen müssen den Antrag bis innerhalb 31. März 2023 stellen. Der Antrag kann mittels persönlichem SPID, elektronischer Identitätskarte (CIE) oder Patronat über die eigens eingerichtete online-Plattform eingereicht werden.

Voraussetzungen für die Bürger*innen ohne Landeskindergeld

- ISEE Wert „ordinaria“ unter 40.000 €
- Vertragsinhaber:in eines Stromvertrages für die Wohnung mit dem Hauptwohnsitz;
- Zum Zeitpunkt der Antragstellung

muss der meldeamtliche Wohnsitz in einer Gemeinde in Südtirol sein;

- Für Gesuche, die ab dem 1. Jänner 2023 bis 31. März 2023 gestellt werden, kann der ISEE-Wert 2022 oder 2023 verwendet werden.

Notwendige Unterlagen für den Entlastungsbonus in der Höhe von 500 €

- ISEE-Erklärung 2022 oder 2023
- POD-Nummer vom Stromvertrag, ersichtlich aus der Stromrechnung
- IBAN-Code des Antragstellers
- Gültige Identitätskarte und Steuernummer des Antragstellers
- Anagrafische Daten und Steuernummer aller auf dem Familienbogen laut Meldeamt aufscheinenden Personen
- Email-Adresse des Antragstellers oder Vertrauensperson

Quelle: Kompass Broschüre Nr. 1/Jänner 2023

Bonus bollette e corresponsione straordinaria dell'assegno provinciale per i figli

In vista del forte aumento dei costi dell'energia, la Giunta provinciale ha previsto un sostegno finanziario una tantum per singoli e famiglie.

Il requisito fondamentale per accedere vi è un'attestazione ISEE inferiore a 40.000 euro. Per l'erogazione del bonus da € 500,00 rileva l'“ISEE ordinario”; per coloro che invece beneficiano degli assegni per i figli, e hanno quindi diritto al bonus da € 600,00, è richiesto l'“ISEE minorenni”.

A quanto ammonta il bonus?

- I beneficiari dell'assegno provinciale per i figli nei mesi ottobre, novem-

bre e dicembre 2022 riceveranno € 600,00.

- Per pensionati, famiglie senza figli, singoli, famiglie a cui non spetta l'assegno per i figli per mancanza dei requisiti di residenza e/o superamento dell'ISEE minorenni è previsto un bonus pari a € 500,00.

Chi deve presentare la domanda?

- I beneficiari dell'assegno provinciale per i figli nei mesi ottobre, novembre

e dicembre 2022 non devono presentare alcuna ulteriore domanda. L'importo verrà liquidato automaticamente dall'Agenzia per lo sviluppo sociale ed economico (ASSE).

- Gli altri aventi diritto sono tenuti a presentare domanda entro il 31 marzo 2023. La domanda può essere presentata tramite SPID, carta d'identità elettronica o patronato attraverso la piattaforma online appositamente predisposta.

Requisiti per i cittadini non beneficiari dell'assegno per i figli:

- valore ISEE "ordinario" inferiore a 40.000,00 €;
- essere intestatari di un contratto di fornitura di energia elettrica per l'abitazione in cui si ha la residenza principale;
- residenza in un comune dell'Alto Adige al momento della presentazione della domanda;

- per le domande presentate nel periodo dal 1° gennaio 2023 al 31 marzo 2023 può essere utilizzato il valore ISEE 2022 o 2023.

Documenti da presentare per ricevere il bonus da € 500,00:

- attestazione ISEE 2022 o 2023;
- numero POD del contratto di fornitura di energia elettrica (riportato in bolletta);

- codice IBAN del richiedente;
- documento d'identità in corso di validità e codice fiscale del richiedente;
- dati anagrafici e codice fiscale di tutti i componenti del nucleo familiare secondo quanto risulta dallo stato di famiglia;
- indirizzo e-mail del richiedente o di altra persona di fiducia.

fonte: Brochure Kompass n. 1 gennaio 2023

Bauprojekte in der Gemeindegemission für Raum und Landschaft (Baukommission) - Ein Erfahrungsbericht

Im abgelaufenen Jahr 2022 wurden in der Gemeindegemission für Raum und Landschaft (der früheren Baukommission) insgesamt 87 Projekte behandelt. Davon konnten 65 Projekte im ersten Anlauf genehmigt werden – dies entspricht einer Quote von fast 75 %. 13 Projekte hingegen mussten leider aufgrund verschiedener Gründe abgelehnt bzw. aufgeschoben werden. Es stellt sich dabei immer wieder die Frage: Warum wurden diese Projekte abgelehnt?

Der Sachverständige für Landschaft, welcher von der Landesregierung bestimmt wurde, ist Teil der Kommission für Raum und Landschaft der Marktgemeinde Innichen wie auch der jeweiligen Kommissionen unserer vier Nachbargemeinden (Sexten, Toblach, Niederdorf und Prags).

Alle Kommissionen tagen nur einmal alle sechs Wochen und aufgrund der Anzahl und der Fülle der Bauprojekte, stehen der Gemeindegemission für Raum und Landschaft maximal 15 Minuten für die technische und landschaftliche Bewertung eines jeweiligen Projektes zur Verfügung. Aus diesem Grunde sollten die Bauprojekte so detailgenau wie möglich vorbereitet und eingereicht werden, um etwaige vorherrschende Unklarheiten von vorneherein auszuschließen.

Gerade hier hat das Bauamt bzw. der Servicestellenleiter eine wesentliche Vorgabe: die Bauprojekte müssen hin-

sichtlich ihrer Vollständigkeit überprüft werden und gegebenenfalls weitere Dokumente und Erläuterungen angefordert werden. Erst wenn das Bauprojekt vollständig eingereicht ist, kann dieses in der Kommission behandelt werden. Häufig müssen vom Bauamt auch weitere notwendige Gutachten von anderen Landesämtern eingeholt werden, ohne diese ein Projekt laut Gesetzgebung nicht genehmigungsfähig ist.

Trotz allem müssen dennoch einige Bauprojekte aufgrund von urbanistischen Ungenauigkeiten und falschen Angaben von Daten abgelehnt bzw. vertagt werden.

So konnte im letzten Jahr ein Projekt nicht angenommen werden, da im Titel des Bauaktes die Rechtsgrundlage vom Planer falsch angegeben wurde. Zudem fehlten weitere Daten, welche in der Anlage 1) der Gemeindebauordnung genau aufgelistet sind, wie Koten

und Höhenangaben in Schnitten und Ansichten, Bemaßung der unterirdischen Flächen zum Zwecke der Berechnung der Kubatur, Regenwasserspeicher bzw. Sickerschacht usw.

Ein weiteres Projekt wurde negativ begutachtet, da der Nachweis zum Abbau der architektonischen Barrieren fehlte. Dazu wäre ein eigener Grundriss mit den relevanten Maßen und eventuell notwendigen baulichen Maßnahmen zur Adaptierbarkeit sowie ein entsprechender Bericht vorzulegen gewesen. Ebenso fehlte die komplette Bemaßung der Grundrisse, ein kotierter Lageplan mit sämtlichen relevanten Angaben zur Bewertung des Projektes, die Schnitte und Ansichten hatten keine Höhenangaben (Geländekoten) und im technischen Bericht fehlten die Angaben zu den verwendeten Materialien.

Bei einem weiteren Projekt wurde festgestellt, dass im Vorfeld einige Bauarbeiten ohne Baugenehmigung

realisiert wurden. Aus diesem Grunde musste die widerrechtlich errichtete Baumasse zuerst eliminiert werden, damit eine nachträgliche Genehmigung möglich wurde.

Im Prinzip bewerten die Mitglieder der Gemeindekommission für Raum und Landschaft alle Bauprojekte in Bezug auf die Raumordnung und Raumplanung, des Natur- und Landschaftsschutzes, der technischen Belange, der Hygienebestimmungen, der Baukultur und Ästhetik, einschließlich der Eingliederung in das Orts- und Landschaftsbild. Ebenso bietet die Kommission während der Sitzung den Bauherren und Planern ihre Hilfeleistungen an.

Mit dem neuen Gesetz für Raum und Landschaft wurde den Antragstellern und/oder den Projektanten nämlich die Möglichkeit eingeräumt, an der Sitzung der Kommission für Raum und Landschaft teilzunehmen. Damit sollen entsprechende Erläuterungen zum Baugenehmigungsantrag abgegeben werden können.

Manche Bauprojekte sind aber dermaßen mangelhaft, dass auch nicht eine positive Bewertung mit Auflagen möglich ist. Generell fehlen bei fast allen Bauprojekten Angaben und Unterlagen, die in der Anlage 1) der Ge-

meindebauordnung klar und deutlich ersichtlich sind. Unsere Gemeindebauordnung unterscheidet sich zu den Bauordnungen der restlichen Südtiroler Gemeinden kaum, wurde sie aufgrund einer Musterverordnung des Gemeindevorstandes im Jahre 2021 von allen Gemeinden genehmigt. Deshalb ist es kaum verständlich und nachvollziehbar, wieso denn in vielen Fällen bei Einreichprojekten nach wie vor essentielle Dokumente und Angaben fehlen.

Die 76 Artikel der Gemeindebauordnung regeln die allgemeinen Grundsätze der Bautätigkeit. In der Anlage 1) sind die Anforderungen an das Bauprojekt und die notwendigen Unterlagen zum Bauprojekt aufgelistet. Sind diese Angaben und Unterlagen vollinhaltlich vorhanden und entspricht das Bauvor-

haben den gesetzlichen und urbanistischen Bestimmungen im Sinne des Gesetzes für Raum und Landschaft, der Gemeindebauordnung, der staatlichen Bauordnung und dem Zivilgesetzbuch, gibt es grundsätzlich keine wesentlichen Begründungen, ein Bauprojekt negativ zu beurteilen.

Bauprojekte beginnen immer bei der Planung und die Planung ist wesentlich für die Qualität des Bauvorhabens. Deshalb sollte die Planung immer in erfahrene Hände gegeben werden. Eine gute Planung wird zwar Zeit und Geld kosten, aber viel weniger, als wenn die Folgen mangelnder Planung dann später zum Vorschein kommen. Für eine Vorabberatung stehen wir Ihnen immer gerne zur Verfügung.

Bürgermeister Klaus Rainer

Sitzungstermine im Jahr 2023

Gemeindekommission für Raum und Landschaft	GKRL Sektion Bauwesen & Landschaft	Abgabetermin der Unterlagen
Mittwoch, 22.02.2023	Donnerstag, 23.02.2023	23.01.2023
Mittwoch, 05.04.2023	Donnerstag, 06.04.2023	06.03.2023
Mittwoch, 17.05.2023	Donnerstag, 18.05.2023	17.04.2023
Mittwoch, 28.06.2023	Donnerstag, 29.06.2023	30.05.2023
Mittwoch, 09.08.2023	Donnerstag, 10.08.2023	10.07.2023
Mittwoch, 20.09.2023	Donnerstag, 21.09.2023	21.08.2023
Mittwoch, 25.10.2023	Donnerstag, 26.10.2023	02.10.2023
Mittwoch, 13.12.2023	Donnerstag, 14.12.2023	13.11.2023

Progetti edilizi nella Commissione comunale per il territorio e il paesaggio (Commissione edilizia) - resoconto

Nel 2022 appena trascorso la Commissione comunale per il territorio e il paesaggio (ex Commissione edilizia) si è occupata nel complesso di 87 progetti. 65 di questi sono stati approvati al primo esame, dato corrispondente a quasi il 75%. Purtroppo 13 progetti hanno invece dovuto essere respinti o rinviati per svariati motivi. E a questo proposito si ripropone sempre la questione circa il perché questi progetti sono stati respinti.

L'esperto in materia di paesaggio, designato dalla Giunta provinciale, fa parte della Commissione per il territorio e il paesaggio del Comune di San Candido e anche delle commissioni omologhe

dei quattro Comuni nostri vicini (Sesto, Dobbiaco, Villabassa e Braies).

Tutte le Commissioni si riuniscono solo una volta ogni 6 settimane e, per

via del numero e l'abbondanza di progetti edilizi, la Commissione comunale per il territorio e il paesaggio ha a disposizione al massimo 15 minuti per la valutazione tecnica e paesaggistica

di ciascun progetto. Per tale motivo i progetti dovrebbero essere predisposti e presentati con il massimo grado di dettaglio al fine di escludere a priori i principali possibili dubbi.

Proprio a tale proposito l'ufficio tecnico ovvero il responsabile del front office devono osservare un'importante regola: si deve controllare la completezza dei progetti edilizi e all'occorrenza richiedere altri documenti e chiarimenti. Solo quando il progetto viene presentato nella sua completezza può essere preso in esame in Commissione. Spesso l'ufficio tecnico deve acquisire anche altri pareri necessari da altri uffici provinciali, senza i quali secondo la legge un progetto non può essere approvato.

Ciononostante alcuni progetti devono essere respinti o rinviati per via di imprecisioni di natura urbanistica o errata indicazione di dati.

Ad esempio nell'ultimo anno un progetto non ha potuto essere accolto poiché nel titolo della pratica edilizia il progettista aveva indicato il riferimento normativo errato. Inoltre mancavano altri dati tra quelli elencati con precisione nell'Allegato 1) al Regolamento edilizio comunale, come quote e indicazioni plano-altimetriche in sezioni e prospetti, rilievo delle superfici interrate a scopo di calcolo della cubatura, serbatoio per l'acqua piovana, pozzi perdenti, ecc.

Un altro progetto è stato valutato negativamente poiché privo di garanzia dell'abbattimento delle barriere architettoniche, per cui doveva essere prodotta idonea pianta con le misure rilevanti e gli interventi edilizi eventualmente necessari a fini di adattabilità e un apposito rapporto. Mancava anche l'indicazione completa delle misure delle piante, una planimetria quotata con tutti i dati rilevanti per la valutazione del progetto, su sezioni e prospetti mancavano le indicazioni plano-altimetriche (quote del terreno) e nella relazione tecnica mancavano le informazioni relative ai materiali impiegati.

Per un altro progetto ci si è accorti che alcuni lavori erano stati realizzati in anticipo in assenza del permesso di costruire. Per tale motivo è stato necessario dapprima procedere alla demolizione delle opere abusive, per consentire la successiva approvazione.

In linea di principio i membri della Commissione comunale per il territorio e il paesaggio valutano tutti i progetti edilizi con riguardo agli aspetti urbanistici e di pianificazione del territorio, di tutela della natura e del paesaggio, tecnici, delle norme in materia di igiene, di cultura edilizia ed estetica, inclusi gli aspetti di integrazione nel tessuto urbano e nel contesto paesaggistico. Nelle sue sedute la Commissione offre altresì il proprio aiuto a committenti e progettisti.

Con la nuova Legge provinciale Territorio e paesaggio è stata infatti concessa ai richiedenti e/o ai progettisti la possibilità di partecipare alle sedute della Commissione per il territorio e il paesaggio. In questo modo possono essere fornite le spiegazioni eventualmente necessarie sulla richiesta di permesso di costruire.

Taluni progetti presentano però così tante carenze da non permettere nemmeno una valutazione positiva vincolata ad adempimenti. In generale per quasi tutti i progetti edilizi mancano dati e documenti tra quelli che si possono evincere con chiarezza e di-

stintamente dall'Allegato 1) al Regolamento edilizio comunale. Il nostro Regolamento edilizio praticamente non si differenzia da quelli degli altri Comuni altoatesini, approvato da tutti i Comuni nel 2021 in base a un modello del Consorzio dei Comuni. Perciò è difficilmente comprensibile (e giustificabile) come mai in molti casi nei progetti presentati continuano a mancare documenti e informazioni essenziali.

I 76 articoli del Regolamento edilizio comunale disciplinano i principi generali dell'attività edilizia. Nell'Allegato 1) sono elencati i requisiti che il progetto deve soddisfare e la documentazione necessaria. Se queste informazioni e gli elaborati sono integralmente forniti e il progetto è conforme alle norme di legge e urbanistiche di cui alla Legge provinciale Territorio e paesaggio, al Regolamento edilizio comunale, a quello statale e al Codice civile, in linea di principio non ci sono ragioni sostanziali per giudicare negativamente un progetto.

I progetti edilizi iniziano sempre con la progettazione e la progettazione è essenziale per la qualità del progetto. Perciò dovrebbe sempre essere affidata a mani esperte. In effetti una buona progettazione costa tempo e denaro, ma sempre meno di quanto ne serva quando più tardi le conseguenze di una progettazione carente si manifestano. Siamo sempre a vostra disposizione per una consultazione preliminare.

Sindaco Klaus Rainer

Date delle sedute nel 2023

Commissione comunale per il territorio e il paesaggio	CCTP Sezione edilizia e paesaggio	Termine di consegna della documentazione
mercoledì, 22.02.2023	giovedì, 23.02.2023	23.01.2023
mercoledì, 05.04.2023	giovedì, 06.04.2023	06.03.2023
mercoledì, 17.05.2023	giovedì, 18.05.2023	17.04.2023
mercoledì, 28.06.2023	giovedì, 29.06.2023	30.05.2023
mercoledì, 09.08.2023	giovedì, 10.08.2023	10.07.2023
mercoledì, 20.09.2023	giovedì, 21.09.2023	21.08.2023
mercoledì, 25.10.2023	giovedì, 26.10.2023	02.10.2023
mercoledì, 13.12.2023	giovedì, 14.12.2023	13.11.2023

Sommerpraktikum

Die Gemeinde Innichen nimmt für die Sommermonate 2023 auf:

- ein Praktikant/in für den Dienstbereich Bibliothek von Anfang Juli bis Ende August
- ein Praktikant/in für den Dienstbereich Verwaltung von Anfang Juli bis Ende August

Einreichetermin:

Das diesbezügliche Ansuchen, auf stempelfreiem Papier abzufassen (Vorlagen liegen im Personalamt der Gemeinde Innichen auf) und vom Bewerber zu unterschreiben, muss im Personalamt der Gemeinde Innichen innerhalb Freitag, 24. März, 12 Uhr, einlangen.

Vergütung:

800,00 Euro netto monatlich

Wer kann das Praktikum ausüben:

- Schüler/innen einer Oberschule oder einer staatlichen Fachlehranstalt ab der 3. Klasse;
- Universitätsstudenten/studentinnen;
- Oberschul- und Universitätsabsolventen/absolventinnen, die die Ausbildung vor nicht mehr als 12 Monaten abgeschlossen haben;
- die Bewerber/innen müssen die deutsche und die italienische Sprache gut beherrschen und bereits am Stichtag im Besitz der obigen Voraussetzungen sein, ansonsten können sie bei der Erstellung der Rangordnung nicht berücksichtigt werden;
- Personen, welche bereits einmal ein Praktikum bei der Gemeinde Innichen absolviert haben, werden nur berücksichtigt, wenn keine anderen Bewerber/innen für die Praktikumsstelle angesucht haben;

- Antragsteller/innen von anderen Gemeinden werden nur berücksichtigt, wenn keine in Innichen ansässigen Bewerber/innen für die Praktikumsstelle angesucht haben.

Vorgangsweise bei der Aufnahme:

Die Aufnahme erfolgt im Falle von mehr als einem/r Bewerber/in pro Dienstbereich aufgrund einer öffentlichen Auslosung unter den Gesuchstellern. Die Auslosung findet am Montag, den 27. März um 17:00 Uhr im Personalamt der Gemeinde Innichen statt.

Auskünfte:

Personalamt der Gemeinde Innichen:

Tel. 0474 912316

steueramt-personalamt@innichen.eu

Homepage: www.innichen.eu

Tirocinio estivo

Il Comune di San Candido intende impiegare per i mesi estivi 2023:

- un tirocinante nel settore biblioteca dall'inizio di luglio fino alla fine di agosto
- un tirocinante nel settore amministrazione dall'inizio di luglio fino alla fine di agosto

Scadenza:

La relativa domanda, stesa su carta semplice (modelli prestampati sono a disposizione presso l'ufficio personale) e firmata dal richiedente, deve pervenire all'ufficio personale di San Candido entro le ore 12 di venerdì, 24 marzo

Compenso:

800,00 Euro netto mensile

Chi può svolgere un tirocinio:

- allievi ed allieve di una scuola secondaria superiore oppure dell'istituto professionale di Stato a partire dalla 3ª classe;
- studenti e studentesse iscritti all'università;
- diplomati e laureati da non più di 12 mesi;
- i/le candidati/e devono avere padronanza delle lingue tedesca ed italiana ed avere i requisiti di accesso sopra indicati entro la data di scadenza del termine per la presentazione della domanda, a pena di esclusione dalla graduatoria;
- le persone che hanno già svolto in precedenza un tirocinio estivo presso il Comune di San Candido verranno considerate soltanto qualora non ci fossero altre/i aspiranti per il posto di tirocinio;

- i richiedenti residenti in altri comuni verranno presi in considerazione soltanto qualora non siano state presentate domande da parte di aspiranti residenti a San Candido.

Procedura per l'assunzione:

Nel caso di più di un richiedente per settore verrà effettuata un'estrazione a sorte pubblica. L'estrazione avrà luogo lunedì, 27 marzo alle ore 17 presso l'ufficio personale del Comune di San Candido.

Informazioni:

Ufficio personale:

tel. 0474 912316

posta elettronica:

tributi-personale@sancandido.eu

Internet: www.sancandido.eu



Kalender Müllsammlung 2023 · Calendario raccolta rifiuti 2023

Januar - Gennaio			
So - Do	01.01.2023		
Mo - Lu	02.01.2023	15:00 - 17:00	
Di - Ma	03.01.2023	17:30 - 20:00	
Mi - Me	04.01.2023	08:00 - 10:00	
Do - Gi	05.01.2023		
Fr - Ve	06.01.2023		
Sa - Sa	07.01.2023	14:00 - 17:00	
So - Do	08.01.2023		
Mo - Lu	09.01.2023	15:00 - 17:00	13:00 - 17:00
Di - Ma	10.01.2023	17:30 - 20:00	13:00 - 17:00
Mi - Me	11.01.2023	08:00 - 10:00	
Do - Gi	12.01.2023		
Fr - Ve	13.01.2023	7:30 - 9:30	
Sa - Sa	14.01.2023	14:00 - 17:00	
So - Do	15.01.2023		
Mo - Lu	16.01.2023	15:00 - 17:00	
Di - Ma	17.01.2023	17:30 - 20:00	
Mi - Me	18.01.2023	08:00 - 10:00	
Do - Gi	19.01.2023		
Fr - Ve	20.01.2023	7:30 - 9:30	
Sa - Sa	21.01.2023	14:00 - 17:00	
So - Do	22.01.2023		
Mo - Lu	23.01.2023	15:00 - 17:00	
Di - Ma	24.01.2023	17:30 - 20:00	
Mi - Me	25.01.2023	08:00 - 10:00	
Do - Gi	26.01.2023		
Fr - Ve	27.01.2023	7:30 - 9:30	
Sa - Sa	28.01.2023	14:00 - 17:00	
So - Do	29.01.2023		
Mo - Lu	30.01.2023	15:00 - 17:00	
Di - Ma	31.01.2023	17:30 - 20:00	

Februar - Febbraio			
Mi - Me	01.02.2023	08:00 - 10:00	
Do - Gi	02.02.2023		
Fr - Ve	03.02.2023	7:30 - 9:30	
Sa - Sa	04.02.2023	14:00 - 17:00	
So - Do	05.02.2023		
Mo - Lu	06.02.2023	15:00 - 17:00	
Di - Ma	07.02.2023	17:30 - 20:00	
Mi - Me	08.02.2023	08:00 - 10:00	
Do - Gi	09.02.2023		
Fr - Ve	10.02.2023	7:30 - 9:30	
Sa - Sa	11.02.2023	14:00 - 17:00	
So - Do	12.02.2023		
Mo - Lu	13.02.2023	15:00 - 17:00	
Di - Ma	14.02.2023	17:30 - 20:00	
Mi - Me	15.02.2023	08:00 - 10:00	
Do - Gi	16.02.2023		
Fr - Ve	17.02.2023	7:30 - 9:30	
Sa - Sa	18.02.2023	14:00 - 17:00	
So - Do	19.02.2023		
Mo - Lu	20.02.2023	15:00 - 17:00	
Di - Ma	21.02.2023	17:30 - 20:00	
Mi - Me	22.02.2023	08:00 - 10:00	
Do - Gi	23.02.2023		
Fr - Ve	24.02.2023	7:30 - 9:30	
Sa - Sa	25.02.2023	14:00 - 17:00	
So - Do	26.02.2023		
Mo - Lu	27.02.2023	15:00 - 17:00	
Di - Ma	28.02.2023	17:30 - 20:00	


März - Marzo			
Mi - Me	01.03.2023	08:00 - 10:00	
Do - Gi	02.03.2023		
Fr - Ve	03.03.2023	7:30 - 9:30	
Sa - Sa	04.03.2023	14:00 - 17:00	
So - Do	05.03.2023		
Mo - Lu	06.03.2023	15:00 - 17:00	
Di - Ma	07.03.2023	17:30 - 20:00	
Mi - Me	08.03.2023	08:00 - 10:00	
Do - Gi	09.03.2023		
Fr - Ve	10.03.2023	7:30 - 9:30	
Sa - Sa	11.03.2023	14:00 - 17:00	
So - Do	12.03.2023		
Mo - Lu	13.03.2023	15:00 - 17:00	
Di - Ma	14.03.2023	17:30 - 20:00	
Mi - Me	15.03.2023	08:00 - 10:00	
Do - Gi	16.03.2023		
Fr - Ve	17.03.2023	7:30 - 9:30	
Sa - Sa	18.03.2023	14:00 - 17:00	
So - Do	19.03.2023		
Mo - Lu	20.03.2023	15:00 - 17:00	
Di - Ma	21.03.2023	17:30 - 20:00	
Mi - Me	22.03.2023	08:00 - 10:00	
Do - Gi	23.03.2023		
Fr - Ve	24.03.2023	7:30 - 9:30	
Sa - Sa	25.03.2023	14:00 - 17:00	
So - Do	26.03.2023		
Mo - Lu	27.03.2023	15:00 - 17:00	
Di - Ma	28.03.2023	17:30 - 20:00	
Mi - Me	29.03.2023	08:00 - 10:00	
Do - Gi	30.03.2023		
Fr - Ve	31.03.2023	7:30 - 9:30	


April - Aprile			
Sa - Sa	01.04.2023	14:00 - 17:00	
So - Do	02.04.2023		
Mo - Lu	03.04.2023	15:00 - 17:00	
Di - Ma	04.04.2023	17:30 - 20:00	
Mi - Me	05.04.2023	08:00 - 10:00	
Do - Gi	06.04.2023		
Fr - Ve	07.04.2023	7:30 - 9:30	
Sa - Sa	08.04.2023	14:00 - 17:00	
So - Do	09.04.2023		
Mo - Lu	10.04.2023		
Di - Ma	11.04.2023	17:30 - 20:00	
Mi - Me	12.04.2023	08:00 - 10:00	
Do - Gi	13.04.2023		
Fr - Ve	14.04.2023	7:30 - 9:30	
Sa - Sa	15.04.2023	14:00 - 17:00	14:00 - 17:00
So - Do	16.04.2023		
Mo - Lu	17.04.2023	15:00 - 17:00	
Di - Ma	18.04.2023	17:30 - 20:00	16:00 - 18:00
Mi - Me	19.04.2023	08:00 - 10:00	
Do - Gi	20.04.2023		16:00 - 18:00
Fr - Ve	21.04.2023	7:30 - 9:30	
Sa - Sa	22.04.2023	14:00 - 17:00	14:00 - 17:00
So - Do	23.04.2023		
Mo - Lu	24.04.2023	15:00 - 17:00	
Di - Ma	25.04.2023		
Mi - Me	26.04.2023	08:00 - 10:00	
Do - Gi	27.04.2023		16:00 - 18:00
Fr - Ve	28.04.2023	7:30 - 9:30	
Sa - Sa	29.04.2023	14:00 - 17:00	14:00 - 17:00
So - Do	30.04.2023		


Mai - Maggio			
Mo - Lu	01.05.2023		
Di - Ma	02.05.2023	17:30 - 20:00	16:00 - 18:00
Mi - Me	03.05.2023	08:00 - 10:00	
Do - Gi	04.05.2023		16:00 - 18:00
Fr - Ve	05.05.2023	7:30 - 9:30	
Sa - Sa	06.05.2023	14:00 - 17:00	14:00 - 17:00
So - Do	07.05.2023		
Mo - Lu	08.05.2023	15:00 - 17:00	
Di - Ma	09.05.2023	17:30 - 20:00	16:00 - 18:00
Mi - Me	10.05.2023	08:00 - 10:00	
Do - Gi	11.05.2023		16:00 - 18:00
Fr - Ve	12.05.2023	7:30 - 9:30	
Sa - Sa	13.05.2023	14:00 - 17:00	14:00 - 17:00
So - Do	14.05.2023		
Mo - Lu	15.05.2023	15:00 - 17:00	
Di - Ma	16.05.2023	17:30 - 20:00	16:00 - 18:00
Mi - Me	17.05.2023	08:00 - 10:00	
Do - Gi	18.05.2023		16:00 - 18:00
Fr - Ve	19.05.2023	7:30 - 9:30	
Sa - Sa	20.05.2023	14:00 - 17:00	14:00 - 17:00
So - Do	21.05.2023		
Mo - Lu	22.05.2023	15:00 - 17:00	
Di - Ma	23.05.2023	17:30 - 20:00	16:00 - 18:00
Mi - Me	24.05.2023	08:00 - 10:00	
Do - Gi	25.05.2023		16:00 - 18:00
Fr - Ve	26.05.2023	7:30 - 9:30	
Sa - Sa	27.05.2023	14:00 - 17:00	14:00 - 17:00
So - Do	28.05.2023		
Mo - Lu	29.05.2023		
Di - Ma	30.05.2023	17:30 - 20:00	16:00 - 18:00
Mi - Me	31.05.2023	08:00 - 10:00	

Juni - Giugno			
Do - Gi	01.06.2023		16:00 - 18:00
Fr - Ve	02.06.2023		
Sa - Sa	03.06.2023	14:00 - 17:00	14:00 - 17:00
So - Do	04.06.2023		
Mo - Lu	05.06.2023	15:00 - 17:00	
Di - Ma	06.06.2023	17:30 - 20:00	16:00 - 18:00
Mi - Me	07.06.2023	08:00 - 10:00	
Do - Gi	08.06.2023		16:00 - 18:00
Fr - Ve	09.06.2023	7:30 - 9:30	
Sa - Sa	10.06.2023	14:00 - 17:00	14:00 - 17:00
So - Do	11.06.2023		
Mo - Lu	12.06.2023	15:00 - 17:00	
Di - Ma	13.06.2023	17:30 - 20:00	16:00 - 18:00
Mi - Me	14.06.2023	08:00 - 10:00	
Do - Gi	15.06.2023		16:00 - 18:00
Fr - Ve	16.06.2023	7:30 - 9:30	
Sa - Sa	17.06.2023	14:00 - 17:00	14:00 - 17:00
So - Do	18.06.2023		
Mo - Lu	19.06.2023	15:00 - 17:00	
Di - Ma	20.06.2023	17:30 - 20:00	16:00 - 18:00
Mi - Me	21.06.2023	08:00 - 10:00	
Do - Gi	22.06.2023		16:00 - 18:00
Fr - Ve	23.06.2023	7:30 - 9:30	
Sa - Sa	24.06.2023	14:00 - 17:00	14:00 - 17:00
So - Do	25.06.2023		
Mo - Lu	26.06.2023	15:00 - 17:00	
Di - Ma	27.06.2023	17:30 - 20:00	16:00 - 18:00
Mi - Me	28.06.2023	08:00 - 10:00	
Do - Gi	29.06.2023		16:00 - 18:00
Fr - Ve	30.06.2023	7:30 - 9:30	

 Restmüll-Sammlung
Raccolta rifiuti residui

 Kartonagensammlung
Raccolta cartoni

 Recyclinghof
Haushalte / Private
Centro di riciclaggio
Famiglie / Privati

 Recyclinghof ALLE BÜRGER
Private und Betriebe
Riciclaggio PER TUTTI
Privati e aziende

 Sammelstelle Grünschnitt
Punti di raccolta rifiuti verdi



Kalender Müllsammlung 2023 · Calendario raccolta rifiuti 2023

Juli - Luglio			
Sa - Sa	01.07.2023	14:00 - 17:00	14:00 - 17:00
So - Do	02.07.2023		
Mo - Lu	03.07.2023	15:00 - 17:00	
Di - Ma	04.07.2023	17:30 - 20:00	16:00 - 18:00
Mi - Me	05.07.2023	08:00 - 10:00	
Do - Gi	06.07.2023		16:00 - 18:00
Fr - Ve	07.07.2023	7:30 - 9:30	
Sa - Sa	08.07.2023	14:00 - 17:00	14:00 - 17:00
So - Do	09.07.2023		
Mo - Lu	10.07.2023	15:00 - 17:00	
Di - Ma	11.07.2023	17:30 - 20:00	16:00 - 18:00
Mi - Me	12.07.2023	08:00 - 10:00	
Do - Gi	13.07.2023		16:00 - 18:00
Fr - Ve	14.07.2023	7:30 - 9:30	
Sa - Sa	15.07.2023	14:00 - 17:00	14:00 - 17:00
So - Do	16.07.2023		
Mo - Lu	17.07.2023	15:00 - 17:00	
Di - Ma	18.07.2023	17:30 - 20:00	16:00 - 18:00
Mi - Me	19.07.2023	08:00 - 10:00	
Do - Gi	20.07.2023		16:00 - 18:00
Fr - Ve	21.07.2023	7:30 - 9:30	
Sa - Sa	22.07.2023	14:00 - 17:00	14:00 - 17:00
So - Do	23.07.2023		
Mo - Lu	24.07.2023	15:00 - 17:00	
Di - Ma	25.07.2023	17:30 - 20:00	16:00 - 18:00
Mi - Me	26.07.2023	08:00 - 10:00	
Do - Gi	27.07.2023		16:00 - 18:00
Fr - Ve	28.07.2023	7:30 - 9:30	
Sa - Sa	29.07.2023	14:00 - 17:00	14:00 - 17:00
So - Do	30.07.2023		
Mo - Lu	31.07.2023	15:00 - 17:00	

August - Agosto			
Di - Ma	01.08.2023	17:30 - 20:00	16:00 - 18:00
Mi - Me	02.08.2023	08:00 - 10:00	
Do - Gi	03.08.2023		16:00 - 18:00
Fr - Ve	04.08.2023	7:30 - 9:30	
Sa - Sa	05.08.2023	14:00 - 17:00	14:00 - 17:00
So - Do	06.08.2023		
Mo - Lu	07.08.2023	15:00 - 17:00	
Di - Ma	08.08.2023	17:30 - 20:00	16:00 - 18:00
Mi - Me	09.08.2023	08:00 - 10:00	
Do - Gi	10.08.2023		16:00 - 18:00
Fr - Ve	11.08.2023	7:30 - 9:30	
Sa - Sa	12.08.2023	14:00 - 17:00	14:00 - 17:00
So - Do	13.08.2023		
Mo - Lu	14.08.2023	15:00 - 17:00	
Di - Ma	15.08.2023		
Mi - Me	16.08.2023	08:00 - 10:00	
Do - Gi	17.08.2023		16:00 - 18:00
Fr - Ve	18.08.2023	7:30 - 9:30	
Sa - Sa	19.08.2023	14:00 - 17:00	14:00 - 17:00
So - Do	20.08.2023		
Mo - Lu	21.08.2023	15:00 - 17:00	
Di - Ma	22.08.2023	17:30 - 20:00	16:00 - 18:00
Mi - Me	23.08.2023	08:00 - 10:00	
Do - Gi	24.08.2023		16:00 - 18:00
Fr - Ve	25.08.2023	7:30 - 9:30	
Sa - Sa	26.08.2023	14:00 - 17:00	14:00 - 17:00
So - Do	27.08.2023		
Mo - Lu	28.08.2023	15:00 - 17:00	
Di - Ma	29.08.2023	17:30 - 20:00	16:00 - 18:00
Mi - Me	30.08.2023	08:00 - 10:00	
Do - Gi	31.08.2023		16:00 - 18:00

September - Settembre			
Fr - Ve	01.09.2023	7:30 - 9:30	
Sa - Sa	02.09.2023	14:00 - 17:00	14:00 - 17:00
So - Do	03.09.2023		
Mo - Lu	04.09.2023	15:00 - 17:00	
Di - Ma	05.09.2023	17:30 - 20:00	16:00 - 18:00
Mi - Me	06.09.2023	08:00 - 10:00	
Do - Gi	07.09.2023		16:00 - 18:00
Fr - Ve	08.09.2023	7:30 - 9:30	
Sa - Sa	09.09.2023	14:00 - 17:00	14:00 - 17:00
So - Do	10.09.2023		
Mo - Lu	11.09.2023	15:00 - 17:00	
Di - Ma	12.09.2023	17:30 - 20:00	16:00 - 18:00
Mi - Me	13.09.2023	08:00 - 10:00	
Do - Gi	14.09.2023		16:00 - 18:00
Fr - Ve	15.09.2023	7:30 - 9:30	
Sa - Sa	16.09.2023	14:00 - 17:00	14:00 - 17:00
So - Do	17.09.2023		
Mo - Lu	18.09.2023	15:00 - 17:00	
Di - Ma	19.09.2023	17:30 - 20:00	16:00 - 18:00
Mi - Me	20.09.2023	08:00 - 10:00	
Do - Gi	21.09.2023		16:00 - 18:00
Fr - Ve	22.09.2023	7:30 - 9:30	
Sa - Sa	23.09.2023	14:00 - 17:00	14:00 - 17:00
So - Do	24.09.2023		
Mo - Lu	25.09.2023	15:00 - 17:00	
Di - Ma	26.09.2023	17:30 - 20:00	16:00 - 18:00
Mi - Me	27.09.2023	08:00 - 10:00	
Do - Gi	28.09.2023		16:00 - 18:00
Fr - Ve	29.09.2023	7:30 - 9:30	
Sa - Sa	30.09.2023	14:00 - 17:00	14:00 - 17:00

Oktober - Ottobre			
So - Do	01.10.2023		
Mo - Lu	02.10.2023	15:00 - 17:00	
Di - Ma	03.10.2023	17:30 - 20:00	16:00 - 18:00
Mi - Me	04.10.2023	08:00 - 10:00	
Do - Gi	05.10.2023		16:00 - 18:00
Fr - Ve	06.10.2023	7:30 - 9:30	
Sa - Sa	07.10.2023	14:00 - 17:00	14:00 - 17:00
So - Do	08.10.2023		
Mo - Lu	09.10.2023	15:00 - 17:00	
Di - Ma	10.10.2023	17:30 - 20:00	16:00 - 18:00
Mi - Me	11.10.2023	08:00 - 10:00	
Do - Gi	12.10.2023		16:00 - 18:00
Fr - Ve	13.10.2023	7:30 - 9:30	
Sa - Sa	14.10.2023	14:00 - 17:00	14:00 - 17:00
So - Do	15.10.2023		
Mo - Lu	16.10.2023	15:00 - 17:00	
Di - Ma	17.10.2023	17:30 - 20:00	16:00 - 18:00
Mi - Me	18.10.2023	08:00 - 10:00	
Do - Gi	19.10.2023		16:00 - 18:00
Fr - Ve	20.10.2023	7:30 - 9:30	
Sa - Sa	21.10.2023	14:00 - 17:00	14:00 - 17:00
So - Do	22.10.2023		
Mo - Lu	23.10.2023	15:00 - 17:00	
Di - Ma	24.10.2023	17:30 - 20:00	16:00 - 18:00
Mi - Me	25.10.2023	08:00 - 10:00	
Do - Gi	26.10.2023		16:00 - 18:00
Fr - Ve	27.10.2023	7:30 - 9:30	
Sa - Sa	28.10.2023	14:00 - 17:00	14:00 - 17:00
So - Do	29.10.2023		
Mo - Lu	30.10.2023	15:00 - 17:00	
Di - Ma	31.10.2023	17:30 - 20:00	16:00 - 18:00

November - Novembre			
Mi - Me	01.11.2023		
Do - Gi	02.11.2023		16:00 - 18:00
Fr - Ve	03.11.2023	7:30 - 9:30	
Sa - Sa	04.11.2023	14:00 - 17:00	14:00 - 17:00
So - Do	05.11.2023		
Mo - Lu	06.11.2023	15:00 - 17:00	
Di - Ma	07.11.2023	17:30 - 20:00	16:00 - 18:00
Mi - Me	08.11.2023	08:00 - 10:00	
Do - Gi	09.11.2023		16:00 - 18:00
Fr - Ve	10.11.2023	7:30 - 9:30	
Sa - Sa	11.11.2023	14:00 - 17:00	14:00 - 17:00
So - Do	12.11.2023		
Mo - Lu	13.11.2023	15:00 - 17:00	
Di - Ma	14.11.2023	17:30 - 20:00	
Mi - Me	15.11.2023	08:00 - 10:00	
Do - Gi	16.11.2023		
Fr - Ve	17.11.2023	7:30 - 9:30	
Sa - Sa	18.11.2023	14:00 - 17:00	
So - Do	19.11.2023		
Mo - Lu	20.11.2023	15:00 - 17:00	
Di - Ma	21.11.2023	17:30 - 20:00	
Mi - Me	22.11.2023	08:00 - 10:00	
Do - Gi	23.11.2023		
Fr - Ve	24.11.2023	7:30 - 9:30	
Sa - Sa	25.11.2023	14:00 - 17:00	
So - Do	26.11.2023		
Mo - Lu	27.11.2023	15:00 - 17:00	
Di - Ma	28.11.2023	17:30 - 20:00	
Mi - Me	29.11.2023	08:00 - 10:00	
Do - Gi	30.11.2023		

Dezember - Dicembre			
Fr - Ve	01.12.2023	7:30 - 9:30	
Sa - Sa	02.12.2023	14:00 - 17:00	
So - Do	03.12.2023		
Mo - Lu	04.12.2023	15:00 - 17:00	
Di - Ma	05.12.2023	17:30 - 20:00	
Mi - Me	06.12.2023	08:00 - 10:00	
Do - Gi	07.12.2023		
Fr - Ve	08.12.2023		
Sa - Sa	09.12.2023	14:00 - 17:00	
So - Do	10.12.2023		
Mo - Lu	11.12.2023	15:00 - 17:00	
Di - Ma	12.12.2023	17:30 - 20:00	
Mi - Me	13.12.2023	08:00 - 10:00	
Do - Gi	14.12.2023		
Fr - Ve	15.12.2023	7:30 - 9:30	
Sa - Sa	16.12.2023	14:00 - 17:00	
So - Do	17.12.2023		
Mo - Lu	18.12.2023	15:00 - 17:00	
Di - Ma	19.12.2023	17:30 - 20:00	
Mi - Me	20.12.2023	08:00 - 10:00	
Do - Gi	21.12.2023		
Fr - Ve	22.12.2023	7:30 - 9:30	
Sa - Sa	23.12.2023	14:00 - 17:00	
So - Do	24.12.2023		
Mo - Lu	25.12.2023		
Di - Ma	26.12.2023		
Mi - Me	27.12.2023	08:00 - 10:00	
Do - Gi	28.12.2023		
Fr - Ve	29.12.2023	7:30 - 9:30	
Sa - Sa	30.12.2023	14:00 - 17:00	
So - Do	31.12.2023		

- Restmüll-Sammlung
Raccolta rifiuti residui
- Kartonagensammlung
Raccolta cartoni
- Recyclinghof
Haushalte / Private
Centro di riciclaggio
Famiglie / Privati
- Recyclinghof ALLE BÜRGER
Private und Betriebe
Riciclaggio PER TUTTI
Privati e aziende
- Sammelstelle Grünschnitt
Punti di raccolta rifiuti verdi

Neuer Kalender Recyclinghof

An den Samstagen ist im Recyclinghof eine klare Überbelastung zu verzeichnen, daher will die Gemeindeverwaltung die Zufahrtsberechtigungen anpassen. An die Vorgabe, dass für Haushalte und Betriebe getrennte Tage vorgesehen sind, hat sich niemand gehalten. Aus diesem Grund ist die Anpassung des Kalenders mehr als überfällig.

Die Öffnungszeiten bleiben dieselben, es wird lediglich die Aufteilung zwischen Haushalten und Betrieben geändert.

Ab sofort soll der **Samstag lediglich den Haushalten vorbehalten** sein, an den Wochentagen von Montag bis Freitag ist der Recyclinghof für alle

Haushalte und Betriebe zugänglich. Wir möchten an die Bürger der Gemeinde Innichen appellieren, verstärkt **die Öffnungszeiten unterhalb der Woche zu nutzen**, um das Chaos und die Überlastung an den Samstagen zu vermeiden.

In der aktuellen Ausgabe unseres Ge-

meindeblattes ist der neue Kalender als Anhang zum Aufbewahren integriert. Die Gemeindeverwaltung hofft, mit den Änderungen die Frequenzen der Besucher besser auf alle Wochentage zu verteilen. Es bedarf aber auch der Mitarbeit und der entsprechenden Handhabung durch die Bürger.

Referent Peter Fuchs

Nuovo calendario per l'accesso al centro di raccolta materiali (CRM)

La giornata di sabato è contraddistinta da un evidente sovraccarico del CRM per cui l'amministrazione comunale ha deciso di adeguare i permessi di accesso. Considerato che nessuno ha rispettato le giornate di conferimento assegnate a famiglie e aziende, è doveroso adeguare il calendario.

Gli orari di apertura rimangono invariati, viene modificata semplicemente la ripartizione fra famiglie e aziende.

Pertanto, d'ora in poi il **sabato sarà riservato al conferimento da parte delle famiglie**, mentre nei giorni da lunedì a venerdì il CRM sarà accessibile sia alle

famiglie che alle aziende. Invitiamo i cittadini del Comune di San Candido a **prediligere gli orari di apertura infrasettimanali** al fine di evitare caos e ulteriori congestioni nella giornata di sabato.

In questo bollettino comunale troverete

in allegato il nuovo calendario di raccolta. L'amministrazione comunale spera che, con le modifiche apportate, l'afflusso al CRM sarà distribuito meglio sugli altri giorni della settimana. Confidiamo comunque anche nell'impegno e nella collaborazione dei cittadini.

Assessore Peter Fuchs



Die Natur geht uns alle an!

Hausmüllsammlung

Dienstag bei den Sammelstellen

Kartonagensammlung

Donnerstag bei den Sammelstellen

Recyclinghof

Private-Haushalte:

Dienstag 17:30-20 Uhr und Samstag 14-17 Uhr

Betriebe-Geschäfte-Handwerker-Bauern:

Montag 15-17 Uhr; Mittwoch 8-10 Uhr und

Freitag 7:30-9:30 Uhr

geschlossen am Montag, 10. April

Mülldeponie Toblach (Tel. 0474 972979)

Montag, Mittwoch und Freitag 8-12 Uhr

zusätzlich am 1. Samstag im Monat 8-12 Uhr

Sammelstellen für Grünabfälle

im Winter geschlossen

Alt- und Bratfettsammlung

11., 13., 14. und 17. April, sowie 13. und 16. Oktober 2023

Informationen: Dabringer GmbH: Tel. 0472 979700

E-Mail: info@dabringer.it

La natura deve stare a cuore a tutti!

Raccolta dei rifiuti casalinghi

martedì presso i punti di raccolta,

Raccolta dei cartoni

giovedì presso i punti di raccolta

Centro di riciclaggio

privati:

martedì ore 17:30-20 e sabato ore 14:00-17

aziende-negozi-artigiani-agricoltori:

lunedì ore 15-17; mercoledì ore 8-10 e

venerdì ore 7:30-09:30

rimane chiuso il lunedì 10 aprile

Discarica di Dobbiaco (Tel. 0474 972979)

lunedì, mercoledì e venerdì ore 8-12;

inoltre ogni 1° sabato del mese ore 8-12

Punti di raccolta per rifiuti verdi

d'inverno chiuso

Raccolta olii usati e di cucina

11, 13, 14 e 17 aprile, inoltre 13 e 16 ottobre 2023

informazioni: Dabringer SRL: Tel. 0472 979700

E-Mail: info@dabringer.it



Fahrrad

abgegeben am 17.01.2023

Verschiedene Schlüssel

Die angeführten Gegenstände werden demjenigen ausgehändigt, der in der Lage ist, sich als ihr Eigentümer auszuweisen, und zwar gegen Einsatz der Spesen und Bezahlung des gesetzlichen Finderlohns.

Gemeindepolizei (Erdgeschoß 1. Tür rechts):

Tel. 0474 916620 · E-Mail: www.fundbüro.it

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 8.45-10 Uhr und

Montag-Donnerstag 15-16 Uhr



Bicicletta

consegnato il 17.01.2023

Diverse chiavi

Gli oggetti di cui sopra verranno consegnati a chi dimostrerà di esserne il legittimo proprietario, dietro pagamento delle spese sostenute nonché del premio spettante al rinvenitore.

Polizia Municipale (pianoterra 1a porta a destra):

Tel. 0474 916620, E-Mail: www.oggettivotati.it

Orario d'apertura: lunedì-venerdì ore 8.45-10 e

lunedì-giovedì ore 15-16

Telefonverzeichnis & Öffnungszeiten | Elenco telefonico ed orari d'apertura

Sekretariat und Bürgerdienste • Segreteria e servizi al cittadino			Fax 0474 914099
MO-DO / LU-GI 8.45-12.15 • MO / LU 17-18 • FR / VE 8-12			
Michael Happacher	Tel. 0474 916622	michael.happacher@innichen.eu	michael.happacher@sancandido.eu
Susanne Niederkofler	Tel. 0474 912318	susanne.niederkofler@innichen.eu	susanne.niederkofler@sancandido.eu
Öffentlicher Beschaffungsdienst • Appalti pubblici			
Astrid Gutwenger	Tel. 0474 912545	astrid.gutwenger@innichen.eu	astrid.gutwenger@sancandido.eu
Elisabeth Braun	Tel. 0474 912545	elisabeth.braun@innichen.eu	elisabeth.braun@sancandido.eu
Lizenzen, Protokoll und Zustellungen • Licenze, protocollo, notifiche			Fax 0474 914099
Fabio Gasperini	Tel. 0474 916683	fabio.gasperini@innichen.eu	fabio.gasperini@sancandido.eu
Buchhaltung und Ökonomat • Contabilità ed economato			Fax 0474 914099
Barbara Burgmann	Tel. 0474 912317	barbara.burgmann@innichen.eu	barbara.burgmann@sancandido.eu
Ulrike Pernstich	Tel. 0474 912317	ulrike.pernstich@innichen.eu	ulrike.pernstich@sancandido.eu
Katja Hofer	Tel. 0474 916619	katja.hofer@innichen.eu	katja.hofer@sancandido.eu
Steuern und Personal • Tributi e personale			Fax 0474 914099
Edeltraud Maurer	Tel. 0474 912316	edeltraud.maurer@innichen.eu	edeltraud.maurer@sancandido.eu
Loris Burger	Tel. 0474 916682	loris.burger@innichen.eu	loris.burger@sancandido.eu
Technischer Dienst • Servizio tecnico			Fax 0474 914099
Hannes Furtschegger	Tel. 0474 916684	hannes.furtschegger@innichen.eu	hannes.furtschegger@sancandido.eu
Peter Paul Klocker	Tel. 0474 916685	peterpaul.klocker@innichen.eu	peterpaul.klocker@sancandido.eu
Carmen Baur	Tel. 0474 916619	carmen.baur@innichen.eu	carmen.baur@sancandido.eu
Demographische Dienste • Servizi demografici			Fax 0474 912314
Friedrich Egger	Tel. 0474 912544	friedrich.egger@innichen.eu	friedrich.egger@sancandido.eu
Ortspolizei • Polizia comunale			Fax 0474 912314
MO-FR LU-VE 8.45-10 • MO-DO LU-GI 15-16			
Karin Oberhammer	Tel. 0474 916686	karin.oberhammer@innichen.eu	karin.oberhammer@sancandido.eu
Carl Schmidbauer	Tel. 0474 916620	carl.schmidbauer@innichen.eu	carl.schmidbauer@sancandido.eu
Harald Unterlechner	Tel. 0474 916686	harald.unterlechner@innichen.eu	harald.unterlechner@sancandido.eu
Marco Rossignoli	Tel. 0474 916620	marco.rossignoli@innichen.eu	marco.rossignoli@sancandido.eu
Bibliothek • Biblioteca			Fax 0474 912319
MO+DI+DO LU+MA+GI 10-11.30 + 14-17.30 • MI ME 14-17-30 • FR VE 10-11.30 + 17-19			
Brigitte Stabinger	Tel. 0474 914338	brigitte.stabinger@innichen.eu	brigitte.stabinger@sancandido.eu
Silvia Nöckler	Tel. 0474 914338	silvia.noekler@innichen.eu	silvia.noekler@sancandido.eu

Erscheinungstermine Gemeindeblatt

Mitte Februar	Redaktionsschluss: 20. Jänner
Mitte April	Redaktionsschluss: 20. März
Mitte Juni	Redaktionsschluss: 20. Mai
Mitte Oktober	Redaktionsschluss: 20. September
Mitte Dezember	Redaktionsschluss: 20. November

Kostenlose Zusendung an alle Haushalte in Innichen und an alle Interessierten in Südtirol • Italien (außerhalb Südtirol) 10 Euro/Jahr, Europa 20 Euro/Jahr, außerhalb Europa 40 Euro/Jahr

Edizioni del bollettino d'informazione

Metà febbraio	chiusura redazione: 20 gennaio
Metà aprile	chiusura redazione: 20 marzo
Metà giugno	chiusura redazione: 20 maggio
Metà ottobre	chiusura redazione: 20 settembre
Metà dicembre	chiusura redazione: 20 novembre

Spedizione gratuita a tutte le famiglie di San Candido e tutti gli interessati dell'Alto Adige • Italia (ecc. Alto Adige) 10 Euro/anno, Europa 20 Euro/anno, fuori Europa 40 Euro/anno

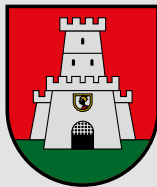
IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber: Gemeinde Innichen, registriert beim Landesgericht Bozen mit Dekret Nr. 20 vom 04.12.2000
Verantwortlicher im Sinne des Pressegesetzes: Hannes Senfter
Zusammenstellung und Koordination: Herbert Watschinger
Grafik und Druck: Kraler Druck+Grafik, Brixen/Vahrn
Auflage: 2.100 Exemplare
Abgabe Unterlagen: Sekretariat der Gemeinde Innichen,
e-mail: der.innichner@innichen.eu

COLOFONE

Editore e proprietario: Comune di San Candido, registrato presso il Tribunale di Bolzano con decreto n. 20 del 04.12.2000
Direttore responsabile ai sensi della legge stampa: Hannes Senfter
Composizione e coordinazione: Herbert Watschinger
Grafica e stampa: Kraler Druck+Grafik, Bressanone/Varna
Tiratura: 2.100 copie
Consegna materiale: segreteria del comune,
e-mail: der.innichner@innichen.eu

Gemeinde- ausschuss



Giunta comunale

Bürgermeister Klaus Rainer

Sindaco Klaus Rainer

Telefon: 0474 916621 · **E-Mail:** kr@innichen.eu

Sprechstunden: Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr · **Appuntamento incontro:** lunedì a venerdì ore 10 alle ore 12

Zuständigkeiten:

- Rechnungswesen, Finanzen, Steuern und Gebühren
- Zivilschutz
- Raumordnung und privates Bauwesen
- Vermögen
- Geförderter Wohnbau
- Krankenhaus
- Repräsentationstätigkeit
- Friedhöfe
- Allgemeine Angelegenheiten
- Italienische Schule und Schuldienste
- Italienische Kultur
- Allgemeine Belange der italienischen Sprachgruppe



Competenze:

- Contabilità, finanze, imposte e tasse
- Protezione civile
- Urbanistica ed edilizia privata
- Patrimonio
- Edilizia abitativa agevolata
- Ospedale
- Attività di rappresentanza
- Cimiteri
- Affari generali
- Scuola italiana e servizi scolastici
- Cultura italiana
- Affari generali del gruppo linguistico italiano

Vizebürgermeister Harald Kraler

Vicesindaco Harald Kraler

E-Mail: hk@innichen.eu

Zuständigkeiten:

- Energie
- Wasserdienst
- Sport und Freizeit, Naherholungszonen
- Kunst und Kultur
- Umwelt und Grünanlagen



Competenze:

- Energia
- Servizio idrico
- Sport e tempo libero, zone ricreative
- Arte e cultura
- Ambiente ed impianti verdi

Referent Peter Fuchs

Assessore Peter Fuchs

E-Mail: pf@innichen.eu

Zuständigkeiten:

- Verkehrswesen und Transport, Beschilderung und Markierung
- Fußgängerzone
- Industrie, Handwerk, und Handel
- Ansiedelungen in Gewerbegebieten
- Abfallwirtschaft und Recyclinghof



Competenze:

- Viabilità e trasporto, segnaletica
- Zona pedonale
- Industria, artigianato e commercio
- Insediamenti in zone produttive
- Gestione dei rifiuti e centro di riciclaggio

Sprechstunde: Terminvereinbarung im Sekretariat, Tel. 0474 912543 oder 0474 912315

Appuntamento incontro: ufficio segreteria, tel. 0474 912543 oppure 0474 912315

Marktgemeinde Innichen

Pflegplatz 2 · 39038 Innichen (BZ)
info@innichen.eu · www.innichen.eu

Comune di San Candido

Piazza del Magistrato 2 · 39038 San Candido (BZ)
info@sancandido.eu · www.sancandido.eu

Referent Stefan Holzer

E-Mail: sh@innichen.eu

Zuständigkeiten:

- Fremdenverkehr
- Messen und Märkte
- Lizenzen
- Personal
- Demographische Dienste
- Vereinswesen



Assessore Stefan Holzer

Competenze:

- Turismo
- Fiere e mercati
- Licenze
- Personale
- Servizi demografici
- Associazioni

Referent Emanuel Patzleiner

E-Mail: ep@innichen.eu

Zuständigkeiten:

- Land- und Forstwirtschaft
- Technischer Dienst
- Straßenwesen und Bauhof
- Breitband
- Schneeräumung
- Öffentliche Beleuchtung
- Allgemeine, keinem anderen Referenten zugeordnete Belange der Fraktion Vierschach



Assessore Emanuel Patzleiner

Competenze:

- Agricoltura e silvicoltura
- Servizio tecnico
- Strade e cantiere comunale
- Banda larga
- Sgomero neve
- Illuminazione pubblica
- Affari generali della Frazione di Versciaco, non assegnati ad altro assessore

Referentin Rosmarie Rienzner

E-Mail: rr@innichen.eu

Zuständigkeiten:

- Deutsche Schule und Schuldienste
- Kindergärten
- Familie, Jugendliche und Senioren
- Soziale Angelegenheiten
- Alten- und Pflegeheim
- Altenwohnungen
- Allgemeine, keinem anderen Referenten zugeordnete Belange der Fraktion Winnebach



Assessora Rosmarie Rienzner

Competenze:

- Scuola tedesca e servizi scolastici
- Scuole materne
- Famiglia, giovani e anziani
- Affari sociali
- Casa di riposo e di cura
- Alloggi per anziani
- Affari generali della Frazione di Prato alla Drava, non assegnati ad altro assessore

Gemeinderat mit Sonderkompetenzen Curti Covi

E-Mail: cc@innichen.eu

Zuständigkeiten:

- Marketing/Öffentlichkeitsarbeit
- Gemeindeblatt
- Partnerschaften



Consigliere comunale con incarico speciale Curti Covi

Competenze:

- Marketing/relazioni pubbliche
- Bollettino comunale
- Gemellaggi

SKICROSS-WELTCUP in der Dolomitenregion 3 Zinnen

